Jörg Albrecht

Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Verkehrsvereins Bäretswil

Jörg Albrecht

Festschrift zum 100jährigen Jubiläum des Verkehrsvereins Bäretswil

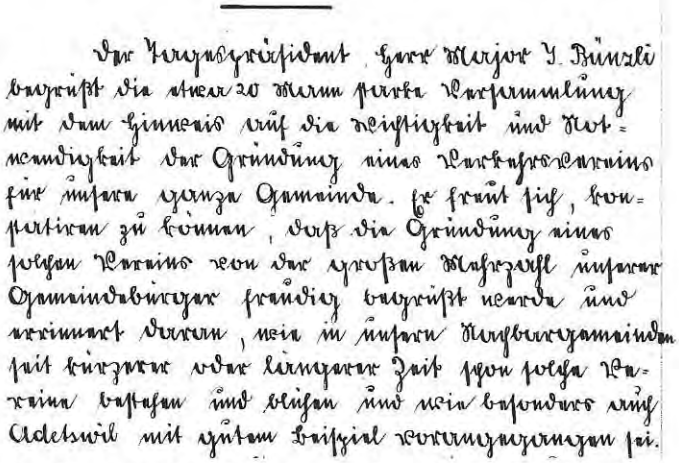
Vorwort

Den Inhalt dieser Festschrift entnahm ich 100 GV-Protokollen, einem a.o. GV-Protokoll (Fusion mit dem VV Adetswil) und 375 Protokollen von Vorstandssitzungen und Vereinsvorständekonferenzen.
Darin werden Diskussionen und Beschlüsse über die Hauptaufgaben des Verkehrsvereins Bäretswil geschildert. Viele Aufgaben sind bis heute gleich geblieben: die Anlage von Wanderwegen, das Anbringen von Wegweisern, das Setzen von Ruhebänken, vor allem aber auch der Unterhalt und die Reparaturen dieser Objekte. Es kommt aber auch zum Ausdruck, dass immer wieder initiative Leute zur Lösung der verschiedenen Probleme beitrugen. So galt es, die Vereinsvorständekonferenz ins Leben zu rufen, Bundesfeiern und Vereinsempfänge zu organisieren, ein Fundbüro zu führen und die Bestuhlung für Anlässe anzubieten.
In sämtlichen Schriftstücken bildet die Behandlung dieser Themen den Hauptbestandteil. Für diese Festschrift habe ich aus all den Protokollen Rosinen herausgepickt und kann so zum Jubiläum des VVB ein Stück illustrierte Dorfgeschichte präsentieren.
Ich habe mich in der Regel an die Orthographie der damaligen Zeit gehalten und oft auch Teile von Protokollen wörtlich eingefügt.
Ich danke dem Vorstand für die Unterstützung und meiner Frau für die Mithilfe bei der Formulierung und Gestaltung dieser Jubiläumsschrift. Ich wünsche allen beim Lesen viel Vergnügen.

Bäretswil im März 2009 Jörg Albrecht

1. Vorgeschichte / Erstes Dokument des Verkehrsvereins Bäretswil

Gasthof "Bären"



Erste konstituirende Versammlung.

Sonntag, den 4. Oktober 1908
Nachmittags 2 Uhr, im „Bären".

Der Tagespräsident, Herr Major J. Bünzli begrüßt die etwa 20 Mann starke Versammlung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Gründung eines Verkehrsvereins für unsere ganze Gemeinde. Er freut sich, konstatiren zu können, dass die Gründung eines solchen Vereins von der großen Mehrzahl unserer Gemeindebürger freudig begrüßt werde und erinnert daran, wie in unsern Nachbargemeinden seit kürzerer oder längerer Zeit schon solche Vereine bestehen und blühen und wie besonders auch Adetswil mit gutem Beispiel vorangegangen sei.

Erste konstituirende Versammlung

Sonntag, den 4. Oktober 1908
Nachmittags 2 Uhr, im "Bären"

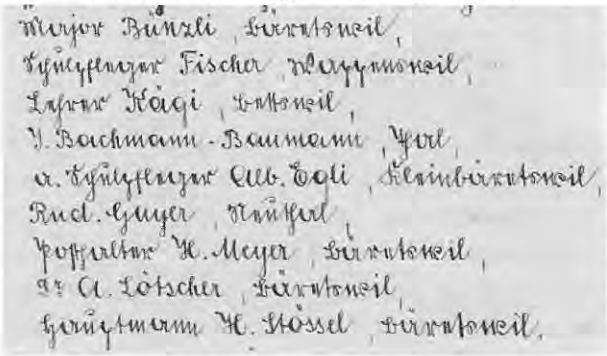
Der Tagespräsident, Herr Major J. Bünzli begrüsst die etwa 20 Mann starke Versammlung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Gründung eines Verkehrsvereins für unsere ganze Gemeinde. Er freut sich, konstatiren zu können, dass die Gründung eines solchen Vereins von der grossen Mehrzahl unserer Gemeindebürger freudig begrüsst werde und erinnert daran, wie in unsern Nachbargemeinden seit kürzerer oder längerer Zeit schon solche Vereine bestehen und blühen und wie besonders auch Adetswil mit gutem Beispiel vorangegangen sei.

An dieser ersten Zusammenkunft entschied sich die Mehrheit der Anwesenden für selbständiges Vorgehen, sowohl gegenüber dem Handwerker- und Gewerbeverein als auch dem bereits bestehenden Verkehrsverein Adetswil[1].

Major Bünzli

Konstituierung des Vereins: Es wird beschlossen, einen Vorstand mit 9 Mitgliedern zu bestellen, in dem jede Schulgemeinde, Adetswil ausgenommen, durch mindestens 1 Mitglied vertreten ist.

In offener Abstimmung werden gewählt:



Der 1. Vorstand

Major Bünzli[2], Bäretswil,
Schulpfleger Fischer, Wappenswil,
Lehrer Kägi, Bettswil,
J. Bachmann-Baumann, Thal,
a. Schulpfleger Alb. Egli, Kleinbäretswil,
Rud. Guyer[3], Neuthal,
Posthalter H. Meyer, Bäretswil,
Dr. A. Lötscher, Bäretwil,
Hauptmann Stössel, Bäretswil.

Lehrer Kägi

Es werden gewählt: Zum 1. Präsidenten Major Bünzli, zum 1. Aktuar Lehrer Kägi.

J. R. Guyer

Es wird beschlossen: Der Vorstand soll ein Arbeitsprogramm und einen Statutenentwurf ausarbeiten und diese beiden Geschäfte vor Jahresschluss einer weiteren Versammlung zur Besprechung vorlegen.

Wichtige Mitteilung: Herr Rudolf Guyer im Neuthal steht den Bestrebungen eines Verkehrsvereins sympathisch gegenüber. Er hat dem Präsidenten ein Gründungsgeschenk von 100 Franken überreicht. Dieser Betrag entsprach 100 Mitgliederbeiträgen zu 1.- Franken.

---

[1] Der Verkehrsverein Adetswil wurde am 22. Mai 1904 gegründet

[2] Bünzli Hans, 1853-1927 / Betrieb eine Sennerei / Gemeindeammann / Steuerkommissär Bez. Uster+Zürich / Kriegssteuerkommissär / Präsident Rekurskommission Bez. Horgen+Zürich / Kantonsrat / vom Bundesrat bestellter Ersatzmann Eidg. Schatzungskommission / Gründer+Präsident des Landw. Vereins Bäretswil / als Major Kommandant Füs Bat 70 (im Zürcher Regiment 28) / Platzkommandant 1896 beim Italienerkrawall in Zürich

[3] Johann Rudolf Guyer (1875 -1951). Ältester Sohn von Fabrikant und Jungfrau-Bahn Erbauer Adolf Guyer-Zeller

2. Gründung des Verkehrsvereins: Versammlung des Vereins Sonntag, den 10. Januar 1909, nachmittags 2 Uhr, in der "Linde", Bäretswil

Wetzikon, Mittwoch, 6. Januar — 1909 — № 2

Der Freisinnige

Anzeiger des Bezirkes Hinwil

Obligatorisches und amtliches Publikations-Organ

Mitteilung in der Presse am 6. Januar 1909

Verkehrsverein Bäretswil

Versammlung

Sonntag den 10. Januar, nachm. 2 Uhr, in der „Linde" Bäretswil.

Traktanden:

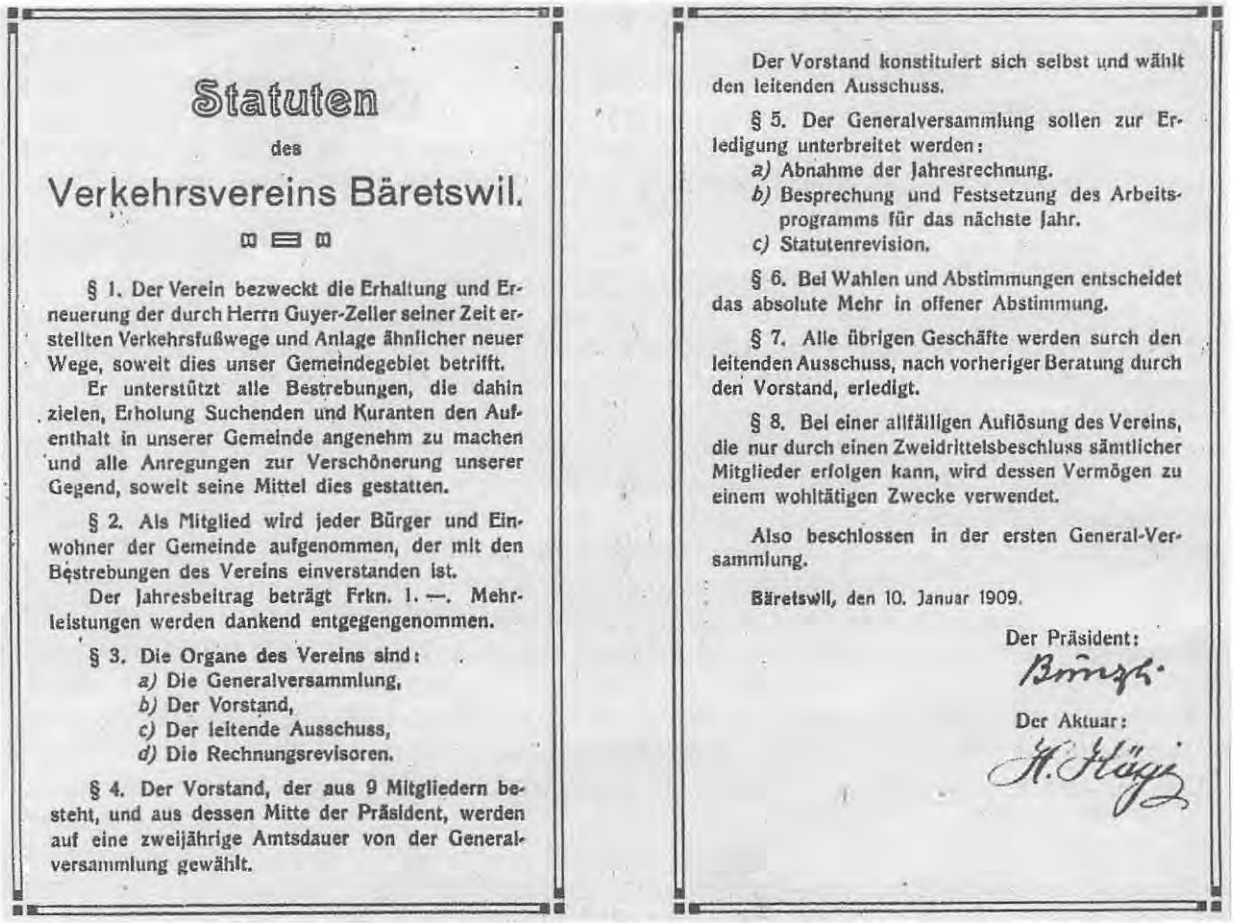
1. Genehmigung des Statutenentwurfs.
2. Arbeitsprogramm.
3. Mitteilungen und Unvorhergesehenes.

Zahlreiches Erscheinen erwartet — Der Vorstand.

Anwesend sind ca. 25 Mitglieder

Zu Beginn der Versammlung wird das Schreiben des Herrn Rudolf Guyer vorgelesen, worin er die Wahl in den Vorstand dankend ablehnt, mit der Begründung, dass er sich sehr oft im Ausland aufhalte.

„Der vom Vorstand ausgearbeitete gedruckt vorliegende Statutenentwurf wird verlesen und in globo genehmigt".


Statuten

des

Verkehrsvereins Bäretswil.

§ 1. Der Verein bezweckt die Erhaltung und Erneuerung der durch Herrn Guyer-Zeller seiner Zeit erstellten Verkehrsfußwege und Anlage ähnlicher neuer Wege, soweit dies unser Gemeindegebiet betrifft.

Er unterstützt alle Bestrebungen, die dahin zielen, Erholung Suchenden und Kuranten den Aufenthalt in unserer Gemeinde angenehm zu machen und alle Anregungen zur Verschönerung unserer Gegend, soweit seine Mittel dies gestatten.

§ 2. Als Mitglied wird jeder Bürger und Einwohner der Gemeinde aufgenommen, der mit den Bestrebungen des Vereins einverstanden ist.

Der Jahresbeitrag beträgt Frkn. 1. —. Mehrleistungen werden dankend entgegengenommen.

§ 3. Die Organe des Vereins sind:
a) Die Generalversammlung,
b) Der Vorstand,
c) Der leitende Ausschuss,
d) Die Rechnungsrevisoren.

§ 4. Der Vorstand, der aus 9 Mitgliedern besteht, und aus dessen Mitte der Präsident, werden auf eine zweijährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt.

Der Vorstand konstituiert sich selbst und wählt den leitenden Ausschuss.

§ 5. Der Generalversammlung sollen zur Erledigung unterbreitet werden:
a) Abnahme der Jahresrechnung.
b) Besprechung und Festsetzung des Arbeitsprogramms für das nächste Jahr.
c) Statutenrevision.

§ 6. Bei Wahlen und Abstimmungen entscheidet das absolute Mehr in offener Abstimmung.

§ 7. Alle übrigen Geschäfte werden durch den leitenden Ausschuss, nach vorheriger Beratung durch den Vorstand, erledigt.

§ 8. Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins, die nur durch einen Zweidrittelsbeschluss sämtlicher Mitglieder erfolgen kann, wird dessen Vermögen zu einem wohltätigen Zwecke verwendet.

Also beschlossen in der ersten General-Versammlung.

Bäretswil, den 10. Januar 1909.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Bei der Besprechung des Arbeitsprogrammes legt Vizepräsident Dr. Lötscher in überzeugender Weise das Ziel und den Hauptzweck des Vereins dar: Er soll ein richtiger Verkehrs- und nicht nur ein Verschönerungsverein werden. Er legt das Hauptgewicht darauf, möglichst viel Verkehr in unsere Gemeinde zu bringen und Kuranten, besonders aus der Stadt Zürich, anzuziehen. Um diesen Zweck zu erreichen wird beschlossen, in der ganzen Gemeinde statistische Erhebungen vorzunehmen über die Zahl und Art der eventuell für Kuranten in Frage kommenden Zimmer, über Kost, Pensionspreis etc. Um diese Erhebungen beförderlich durchzuführen wird beschlossen, dem Vorstand aus den äusseren Schulgemeinden noch je zwei Mitglieder beizugeben.

Es werden gewählt: Für Wappenswil Jak. Pfenninger und **Weinschenk** Riffel, Tysenwaltsberg, für Bettswil **alt Schulpfleger** Joh. Fenner, Vorder-Bettswil, und **Schulpfleger** Jak. Walder, Bettswil, für Tanne Joh. Fenner, Laupetswil, und **Schulverwalter** Joh. Spörri, Hinterburg, für Berg **Schulpfleger** Alb. Egli, Ferenwaltsberg, und **Schulverwalter** Ad. Egli, Klein-Bäretswil, für Hof Wirt Girsberger, Neuthal, **Stationsvorstand** Joh. Anner, Neuthal, und **Gemeinderat** Ad. Spörri, Hof, und für Bäretswil **Maler** Reinhold Muggli.

Es wird noch davon Kenntnis genommen, dass sich die Verkehrsvereine im Tösstal zu einem Verband zusammengeschlossen haben, Hinwil sich mit ähnlichen Plänen trage und der Verkehrsverein Bäretswil sich später ebenfalls entschliessen könnte, einem solchen Verbande beizutreten.

Im Februar trifft sich der erweiterte Vorstand und diskutiert lebhaft die „Versendung der Statuten". Es wird beschlossen, dass die Vorstandsmitglieder die Bürger in ihrem Ortskreis persönlich besuchen, ein mit dem Namen versehenes Exemplar der Statuten aushändigen und gleichzeitig den Jahresbeitrag einziehen. 'Ausserhalb der Gemeinde wohnenden besser situirten Bürgern sollen die Statuten durch die Post zugesandt werden'.
Die gedruckt vorliegenden Erhebungslisten zur Erfassung von Unterkünften für Kuranten werden erklärt und Anleitungen zu ihrem Gebrauch gegeben. 'Adetswil soll in dieser Angelegenheit wenigstens dieses Jahr noch nicht begrüsst werden'.
Der erweiterte Vorstand trifft sich wieder im April. Bis zu diesem Zeitpunkt können bereits drei Mitgliederlisten vorgelegt werden. Sie werden vom Präsidenten auf's 'angelegentlichste' verdankt. Bettswil zählt 39 Mitglieder die Fr. 71.- in die Kasse bringen. Tanne weist 27 Mitglieder auf, die je einen Franken Jahresbeitrag bezahlt haben. In Wappenswil sind es 38 Mitglieder und Fr. 45.- in die Vereinskasse. Es wird verlangt, dass die ausstehenden Listen aus Bäretswil, Berg und Hof so bald wie möglich dem Aktuar zugestellt werden.
Betreffend Kuranten schlägt Dr. Lötscher vor, in einigen besseren Zeitungen von Zürich und Winterthur 'Insertionen' zu machen, und darin die landschaftlichen Vorzüge unserer Gegend hervorzuheben.
Als 'Hausaufgabe' wird den Vorstandsmitgliedern aufgetragen, sich umzusehen, was für die Verschönerung der Gegend unternommen werden könnte.
Im Mai trifft sich der Vorstand erneut. Nun sind auch die Mitgliederlisten vom Berg mit 20 Mitgliedern und Fr. 20.-, sowie diejenige vom Hof mit 14 Mitgliedern und Fr. 16.- vorhanden. Die Liste von Bäretswil weist bereits 67 Mitglieder und Fr. 165.50 auf, ist aber noch nicht vollständig.
Besonders erwähnt wird, dass Pfarrer Kägi aus Ötwil und Lehrer Walder aus Zürich je 1.- Franken Jahresbeitrag bezahlt haben.
Haupttraktandum bildet der Wortlaut des Inserates, von Dr. Lötscher verfasst und vorgelesen:

Kurlandschaft Bäretswil:

„Mildes, subalpines Klima in der Höhenlage von 700 bis über 1000m. Sonnige, geschützte Lage mit zahlreichen Waldungen und prachtvollen Spaziergängen. Gelegenheit zu grösseren Ausflügen in die Berge des Zürcher Oberlandes auf gut angelegten Wegen. Einzelzimmer in Privathäusern mit oder ohne Pension, oder in Gasthöfen, ganze möblirte Familienwohnungen mit Zubehör. Pensionspreise von 3 bis 5 Franken. Genaue Auskunft erteilt schriftlich, telephonisch oder mündlich, kostenlos Das Verkehrsbureau Bäretswil"
Man einigt sich, diese 'Insertion' in folgenden Blättern zu machen: "Neue Zürcher Zeitung", "Zürcher Post", "Tagesanzeiger", "Schweizerische Lehrerzeitung" und "Landbote" von Winterthur. Das Inserat soll dreimal, nämlich ca. am 10. Juni, 1. Juli und 20. Juli erscheinen. Nach Auskunft des Annoncenbureaus Orell Füssli & Cie. werden hohe Kosten entstehen und die Vereinskasse bedeutend belasten.
An der gleichen Sitzung haben die Vertreter der einzelnen Schulgemeinden die Möglichkeit, ihre Wünsche betreffend Wegweiser und Bänklein anzubringen. Da eine grosse Bank lediglich Fr. 14.- kostet, können praktisch sämtliche Begehren erfüllt werden.
Viel zu reden gibt der Antrag von Herrn Albert Egli, Kleinbäretswil. Er wünscht einen Beitrag von Fr. 50.-, um einen direkten Fussweg von Kleinbäretswil zur Station Gibswil zu erstellen. Das Land sei gekauft (15 Rappen per Quadratfuss, total Fr. 160.-) eine Brücke koste ebensoviel, der Weg werde insgesamt ca. Fr. 500.- kosten. Gemäss Protokoll meinte er:
"Kleinbäretswil sei auf sich selbst angewiesen, Fehrenwaldsberg & Ghöch wollen sich nicht beteiligen, obschon ihnen der Weg auch diene. Gibswil tue zum voraus nichts, und von Fischenthal sei auch nichts zu erwarten, so möge der Verkehrsverein wenigstens den genannten Beitrag gewähren, wogegen die Schule Berg dann auf alle übrigen Bank- & Weganlagen verzichte."
Da der Vorstand grundsätzlich der Meinung ist, ein solches Begehren sei nicht Sache des Vereins und deshalb an die politische Gemeinde zu richten, wird schliesslich auf Wunsch des Antragstellers beschlossen, die Generalversammlung 1910 entscheiden zu lassen.
An der Vorstandssitzung vom September 1909 teilt Herr Egli mit, der Weg sei nun erstellt, habe Fr. 710.- gekostet und die Bürger von Berg hätten Fr. 600.- bezahlt. Es restire noch eine Schuld von Fr. 110.-.
Zu seiner erneuten Bitte um einen Beitrag des Vereins wird beschlossen: Die Bergler sollen sich mit ihrem Gesuch an die Gemeindeversammlung Bäretswil wenden, werde es abgelehnt, werde die Generalversammlung über einen Zustupf entscheiden.

Restaurant und Bäckerei "Linde"
Hier fand die
1. Generalversammlung
statt

Das Jahr 1910
Generalversammlung vom Sonntag, 11. April nachmittags 2 Uhr im "Ochsen"
Anwesend ca. 22 Mitglieder

Die erste Jahresrechnung:

Gasthof "Ochsen"

Die Rechnung zeigt an Einnahmen:

I.	Gründungsbeitrag von Hrn. Rud. Guyer	Fr. 100.--
II.	Mitgliederbeiträge aus der Gemeinde	" 377.50 ct.
III.	Auswärtige Beiträge	" 181.96 "
IV.	Zinsen	" 7.35 "
	Summe der Einnahmen	Fr. 666.81 ct.

An Ausgaben

Für Weganlagen, Wegweiser, Ruhebänke	Fr. 189.95 ct.
" Insertionen & Druckkosten	Fr. 228.89 "
" Porto u. Bureauauslagen	Fr. 35.96 " -
Summe der Ausgaben	Fr. 454.80 ct.
Bleibt realisirbares Vermögen	Fr. 212.01 "
Hiezu der Wert der 8 Ruhebänke	Fr. 122.40 "[1]
Total des Vermögens	Fr. 334.41 ct.

Zum Schluss der Rechnungsabnahme wird speziell betont wie die an Arbeiten beteiligten Handwerker und Vorstandsmitglieder durch billige Verrechnung und lobenswerte Uneigennützigkeit dem Verein gedient haben.
Das Arbeitsprogramm umfasst vor allem das Setzen von Ruhebänken und Wegweisern im ganzen Gemeindegebiet.
Zur Herbeiziehung von Kuranten wird beschlossen, in ähnlicher Weise vorzugehen wie im vergangenen Jahr.
Der Wunsch wird laut, einen gedruckten Prospekt mit photographischen Aufnahmen erstellen zu lassen. Eine Sonderkommission soll die Vorarbeiten leisten, sodass der Prospekt im kommenden Jahr vorliegt. Die Jahresbeiträge sollen wieder durch die Ortsvertreter bezogen und möglichst neue Mitglieder gewonnen werden.
Allgemeinen Anklang findet der Vorschlag zur Ausführung eines gemeinsamen Frühlingsspaziergangs. Durch öffentliche Publikation soll zu diesem 'Spaziergang' eingeladen werden (Route: Neuthal – Egg – Tännler – Paschlisgipfel – Ghöch – Bank – Allmann – Gyrenbad oder Wappenswil).
Der Fussweg Kleinbäretswil – Station Gibswil gibt nochmals zu reden: Der Gemeinderat Bäretswil hat einen Betrag von Fr. 100.- daran geleistet. Herr Albert Egli meint, der Verkehrsverein solle die jährlichen Unterhaltskosten von Fr. 10.- übernehmen, eine besondere Kommission von 5 Mitgliedern ausserhalb des Vorstandes müsse den Weg besichtigen und einer nächsten Generalversammlung Antrag stellen. Es wird die einfachere Variante gewählt: Die nächste Vorstandssitzung findet in Klein-Bäretswil statt, der Vorstand wird den Weg besichtigen und über die Fr. 10.- befinden.
An dieser Sitzung in der Wirtschaft 'Berg' des Herrn Gottlieb Walder in Klein-Bärestwil wird bekanntgegeben, dass die Wasserversorgung Wetzikon versprach, den Weg im Kemptnertobel in Stand zu stellen.
Herr Muggli wünscht, dass vor allem die Vorstandsmitglieder Fremden allfällige Führerdienste leisten sollten und denselben noch mehr Entgegenkommen und Freundlichkeit gezeigt werden müsse.

Rest. "Berg" 1905 (rechts)

Nach Schluss der Verhandlung folgt unter der kundigen Leitung des Herrn Alb. Egli-Küng die Besichtigung des neu erstellten Fussweges zur Station Gibswil, worauf nach kurzer Pause im Restaurant Gibswil männiglich, teils mit der Bahn, teils auf Schusters Rappen, den Heimweg antrat.
Im November findet eine Sitzung des erweiterten Vorstandes statt, an der auch Lehrer J. Wüest, Aktuar des Verkehrsvereins Adetswil teilnimmt. Hauptthema: Gestaltung eines Prospektes für die ganze Gemeinde. Es sollen die Erhebungen betr. Insertionen zusammengestellt, der Text bereinigt und über die Kosten Klarheit geschaffen werden. Was durch die Inserate nicht gedeckt werden kann, soll durch die beiden Vereine im Verhältnis ihrer Mitgliederzahl getragen werden.
Herr Girsberger, Neuthal, teilt mit, dass Herr Rudolf Guyer gerne bereit wäre, nächsten Sommer mit dem Vorstand die von seinem Vater erstellten Weganlagen zu begehen. Herrn Guyer soll schriftlich hiefür der wärmste Dank ausgesprochen werden. Mit der Bemerkung, dass wir unsererseits ebenfalls ganz gerne einen solchen gemeinsamen Ausflug mitmachen würden.
Er soll auch zum Frühlingsspaziergang noch besonders eingeladen werden.

[1] Wert einer Bank = Fr. 15.30 = 15 Jahresbeitrage / heute: Fr. 250.- = ca. 8 Jahresbeiträge

Das Jahr 1911

Bereits im Januar trifft sich der Vorstand zur 1. Sitzung mit einem einzigen Traktandum:
Lichtbildervortrag durch Herrn Lehrer Rüegger aus Wald, der seinen interessanten Vortrag bereits in mehreren Orten zur allgemeinen Befriedigung gehalten hat. Die Generalversammlung soll deshalb nicht im Januar sondern erst später durchgeführt werden

Es wird beschlossen: Eine besondere Kindervorstellung findet nicht statt. Es wird ein Eintrittsgeld von 50 Rp. erhoben, um die nicht unerheblichen Kosten wenigstens teilweise zu decken. Der Quästor erhält den Auftrag, Eintrittskarten drucken zu lassen. Dem Wirte soll das „Wirten" während der Vorstellung gestattet sein, mit tunlichster Rücksichtsnahme auf Letztere. Die Vorstandsmitglieder besammeln sich eine Stunde vor Beginn der Vorstellung und sind soweit nötig an der Kassa und bei der Kontrolle tätig. Herr Major Bünzli übernimmt die Aufgabe Herrn Lehrer Rüegger die nötigen Mitteilungen zu machen. Er sorgt ferner dafür, dass die notwendige elektrische Leitung in den Saal rechtzeitig erstellt wird. Der Aktuar übernimmt das Inserieren in den "Freisinnigen" und ins "Volksblatt". Er wird im weiteren noch eine kleine Einsendung verfassen, in welcher gebührend auf den Lichtbildervortrag aufmerksam gemacht wird.

Generalversammlung 1911, Sonntag, den 30. April 1911
nachmittags 2 Uhr im "Freihof", Bäretswil / Anwesend sind 19 Mitglieder

Restaurant "Freihof", Winter 1910

Beim Traktandum Arbeitsprogramm wird beschlossen, Herrn Baumeister Wartmann zu beauftragen, im Tobel sofort eine solide Holzbrücke auf Rechnung des Vereins zu erstellen. Kosten: 50.- Franken.
Gibswiler-Weg: Auf die erneute Eingabe von Herrn Alb. Egli-Küng wird beschlossen, an die Unterhaltskosten einen jährlichen Beitrag von 5 Franken zu leisten.
Die Versammlung ist damit einverstanden im kommenden Sommer wieder einen Ausflug zu veranstalten. Er soll vom Neuthal zum Stoffel und dem Rosinli führen.
"Hiezu ist auch Herr Rud. Guyer einzuladen und demselben die genaue Bestimmung der Zeit „vor od. nach dem „Heuet" zu überlassen."[1]
Bei den Wahlen in den Vorstand muss für den weggezogenen Dr. Lötscher ein neuer Vize-Präsident gewählt werden. Die Wahl fällt auf Herrn Otto Honegger, Lehrer, Bäretswil.
Posthalter Meyer teilt mit lebhaftem Bedauern mit, dass bei der Kommission zur Erstellung eines Prospektes ein unliebsamer Stillstand eingetreten ist. Es wird entschieden, die Vorarbeiten so zu fördern, dass der fertige Prospekt im Herbst druckreif bereitliegt.
Insertionen zur Herbeiziehung von Kuranten: Man will es so halten wie im vergangenen Jahr.

Vereinsjahr 1912

Im Vorstandsprotokollbuch ist keine Vorstandssitzung erwähnt.
Im März findet eine Sitzung der Kommission für die Ausarbeitung eines Prospektes statt. Gleich zu Beginn teilt Präsident Major Bünzli mit, dass Herr Sekundarlehrer Strickler in Grüningen beabsichtigt, seinen "Führer durch das Zürcher Oberland" in verbesserter Auflage herauszugeben.
Es wird besprochen, ob die Verkehrsvereine Adetswil und Bäretswil auf der Herausgabe eines eigenen "Führers" beharren wollen, oder ob es besser wäre, sich Herrn Strickler anzuschliessen. Nach gewalteter, gründlicher Diskussion wird beschlossen, es sei im Interesse unserer Gegend vorteilhafter, die dargebotene, günstige Gelegenheit zu ergreifen und auf den eigenen Prospekt zu verzichten, 'da man doch bis dato in so langer Zeit keinen „fertig" gebracht habe'.[2]
'Herr Strickler hat dem Präsidenten mündlich erklärt, er werde speziell uns Bäretswilern im weitgehendsten Maße entgegenkommen und alles aufnehmen von unserer Seite, was nur irgend angehe, sei es Text, Jnserate oder Bilder, und der Preis des „Führers" solle so niedrig als möglich angesetzt werden. Zudem genießen die Verkehrsvereine noch 25% Extra-Rabatt.'[3]
Das äusserst loyale und uneigennützige Vorgehen von Herrn Strickler wird gelobt, es wird aber beschlossen, Herrn Strickler nach Bäretswil kommen zu lassen, um alle Einzelheiten zu besprechen. Alle Anwesenden werden zur Aussprache eingeladen. Jeder muss sich überlegen, was zur Sprache gebracht werden soll, sodass nichts Wesentliches vergessen wird.

»Das Zürcher Oberland«: Titelblatt des vom Grüninger Sekundarlehrer Gustav Strickler verfassten Reiseführers aus dem Jahr 1902. (ii)

[1] Protokoll vom 1. Mai, 1911 / [2+3] Wortlaut des Protokolls vom 16. März 1912

Generalversammlung 1912, Sonntag, den 12. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr im "Bären", Bäretswil
Anwesend ca. 20 Mitglieder

Das vom Aktuar H. Kägi erstellte Protokoll der GV 1911 wird genehmigt, die Vereinsrechnung, die mit einem Vorschlag von Frk. 25.75 cts. abschliesst, abgenommen.
Am meisten zu reden gibt die Erstellung eines "Führers". Die Vorstandsmitglieder Bünzli, Muggli und Kägi schildern die schwierige Situation. Nachdem ein Antrag zum Anschluss an die Vereine des Tösstals abgelehnt worden ist, erklärt sich die Versammlung einstimmig für einen Anschluss an Herrn Stricklers Führer. Die vorhandenen Texte, ein Verzeichnis der Spazierwege und Ausflugsrouten, photographische Aufnahmen sowie die Inserate sollen Herrn Strickler noch im Laufe des Monats zugestellt werden. Aus dem Buch: Text/Inserate:[1]

Das
Zürcher Oberland
von
Gustav Strickler,
Sekundarlehrer in Grüningen.

Tyssenwaldsberg, 20 Min. v. Bäretswil
Restaurant „Rosengarten"
Hübsche Kegelbahn und Gartenwirtschaft. - Reelle Weine. Fuhrwerk zur Verfügung. Bequemster Ausgangspunkt auf den Bachtel. — Es empfiehlt sich angelegentlichst
H. Ryffel.

Bäretswil.

Kirche 705 m über Meer.

Sei mir gegrüßt, du holde Bergmaid im sammetgrünen Kleide auf lieblicher Höh', geküßt von der Sonne Strahl und umfächelt von reiner Alpenluft! Wenn du, lieber Leser, da hinauf ziehst, sei es in der so angenehmen, einstündigen Fußwanderung von Wetzikon aus oder von Ürikon oder Rapperswil her mit der Eisenbahn über Hinwil, welch Wonnegefühl hebt deine Brust, welch heitere Stimmung zieht in dir ein bei all dem Schauen dieser Fülle von Naturschönheiten! Es heimelt dich an, wie wenn du in einem der schönen Täler des Bündner Landes oder im Appenzeller Ländchen wärest, so romantisch und anmutig zugleich ist es da oben, wo dich aussichtsreiche, mattengrüne Anhöhen zu sich hinauflocken und schattige Waldungen zur süßen Ruh dich einladen. Was Wunder, daß unsere Vorfahren schon früh an diesen Ort und seiner Umgebung sich Hütten bauten.

Hotel Bären, Bäretswil
Reelle Land- und Flaschenweine. Gute Küche. Billige Pensionspreise für Kuranten. Bäder im Hause. Telephon. Unterirdische Kegelbahn. Tanz- und Gesellschaftssäle. Gartenwirtschaft. Eigene Stallungen und Fuhrwerke.
Metzgerei und Charcuterie
Bequemster Ausgangspunkt für lohnende Spaziergänge und Touren.
Es empfiehlt sich bestens
A. Furrer-Hürlimann.

Gasthof zum Ochsen, Bäretswil
Nahe beim Bahnhof - Reelle Weine - Feines Bier - Gute Küche Fremdenzimmer - Eig. Fuhrwerk - Metzgerei - Charcuterie - Telephon
Es empfiehlt sich
J. Meier-Rüegg.

Erholungshaus Adetswil
800 m ü. M. — ½ Stunde von Station Bäretswil, in aussichtsreicher, windgeschützter Lage am Rande ausgedehnter Tannenwaldungen. Kuranstalt für erholungsbedürftige, rekonvaleszente Kinder im Alter von 6 – 18 Jahren. Ganzjahrbetrieb. Kurtaxe für Bezirksbewohner 1 bis 3 Fr., für Auswärtige 2 bis 3 Fr. pro Tag (Arzt inbegriffen). Prospekte zu Diensten. Telephon.
Die Hauskommission.

ROSINLI 813 m ü. M. — Herrlicher Aussichtspunkt mit großartigem Gebirgspanorama. 30 Min. von Station Bäretswil, 45 Minuten von Station Kempten. :: Große Sommerrestauration. :: Prächtige Waldspaziergänge.

„FROHBERG" ADETSWIL
Schön gelegenes Restaurant, 10 Minuten unterhalb dem Rosinli. Geräumiger Gesellschaftssaal (Piano zur Verfügung). — Schattige Gartenwirtschaft. — Telephon. — Vereine, Schulen, Passanten und Kurgäste finden zu bescheidenen Preisen jederzeit freundliche Aufnahme.
Fritz Bebie-Ott, zum Frohberg und Rosinli.

Restaurant zum Freieck, ADETSWIL-Bäretswil
Bäckerei, Konditorei, Spezereihandlung. Brotdampf-Schwitzbäder gegen Rheumatismus, Erkältungen usw. Pension von Fr. 4.— an. 10 Minuten vom Bahnhof Bäretswil. Empfohlen für Passanten. Kuranten und Vereine. Fuhrwerk zur Verfügung.
Gottfr. Krauer, Bäcker.

Gasthaus u. Bäckerei z. Löwen, Adetswil
15 Minuten von Station Bäretswil. Erholungshaus und Rosinli entfernt. Schmackhafte Speisen und Getränke.
Es empfiehlt sich höflich
H. Dändliker.

Restaurant Ziegelhütte, Adetswil
Reelle Weine, gutes Bier. — Prachtvolle Aussicht in die Alpen. — Eigenes Fuhrwerk. — Telephon.
Höflichst empfiehlt sich
D. Schindler.

Rest. Walder, Bettswil-Bäretswil
Reelle Weine. :: Flaschenbier. :: Günstig gelegener Ausgangspunkt für lohnende Touren. — Höflich empfiehlt sich
Joh. Walder.

Restaurant zur Linde, Bäretswil
Bäckerei und Konditorei
Reelle Weine - Gute Küche - Eigene Stallung
Höflichst empfiehlt sich
R. Walder-Grimm.

J. WEBER-GRAF, Handlung, BÄRETSWIL
Nouveautés **Damenkonfektion** Buxkins
Herren-Anzüge werden mit aller Garantie nach Maß angefertigt. — Muster zu Diensten.

Restaurant „zur alten Post", Bäretswil
Besteingerichtete Zimmer mit Pension. Vorzügliche Weine. Gute Küche. Zuvorkommende Bedienung. Bäder im Hause. Bestens empfohlen
Th. Hürlimann.

Sommerwirtschaft „Sonnenhof"
960 m ü. M. ¾ Stunden von Bäretswil. Von Station Neutal schöner Ausflugspunkt. Reelle Weine. Währschafte Bauernkost.
Es empfiehlt sich bestens
H. Wagner.

Restaurant Bachmann, Rüeggental - Bäretswil
Reelle Weine. - Flaschenbier. - Ausgangspunkt für lohnende Touren.
Mit höflicher Empfehlung
J. Bachmann.

Arbeitsprogramm: Beschlossene, aber noch nicht ausgeführte Arbeiten sollen beförderlich an die Hand genommen werden. Dies gilt vor allem für die Brücke im Tobel, die im Frühjahr 1911 sofort hätte erstellt werden müssen. Baumeister Wartmann soll durch eine besondere Zuschrift daran erinnert werden.
Für die Insertionen behufs Herbeiziehung von Kuranten soll etwas weniger ausgegeben werden. Die Zeitungen, die nach Ansicht der Versammlung zu viel verlangen, werden ersucht, die Preise zu senken, widrigenfalls auf das Inserieren in den betreffenden Blättern verzichtet wird.

[1] Strickler-Buch: "Das Zürcher Oberland", August 1913

Das Jahr 1913

Generalversammlung 1913, Sonntag, den 20. April 1913, nachmittags 2 ½ h in der "Linde" Bäretswil
Anwesend sind ca. 24 Mitglieder

Die vom Quästor vorgelegte Rechnung wird genehmigt, sie schliesst mit einem Vorschlag von Fr. 231.91 Rp.

Zu Beginn der Versammlung referiert Herr Kuhn über die Errichtung einer Wetterstation. Er erklärt die mitgebrachten Instrumente, die zu seiner Wetterstation gehören: gewöhnliches Thermometer, Minimal & Maximal-Thermometer, Anéroid-Barometer, Polymeter, Thermohygroscop etc. Es wird beschlossen, auf eine direkte Erstellung aus Kostengründen zu verzichten. 'Dagegen wird der auch andernorts betriebene Weg eingeschlagen, Geschäftsfirmen und andere Private für Anbringung von Reklametafeln zu gewinnen. Zehn solcher Tafeln sollten erstellt werden, die, sechs Jahre lang, je 25 Frk. per Jahr, kosten würden. Auf diese Weise würde unser Verein nach Verfluß von sechs Jahren unentgeltlich in den Besitz der ganzen Anlage gelangen. Bis dahin würde auch unbedingte Garantie geleistet. Eine Komission, bestehend aus den Herren Tierarzt Stößel, Friedensrichter Walder und J. Reimann in Bäretswil erhält nun den Auftrag, Geschäftsleute und andere Private für genannte Reklame zu gewinnen und überhaupt die Angelegenheit weiter zu verfolgen.'[1]

Der Sängerverein Horgen wird in der Kirche ein Wohltätigkeitskonzert geben, anschliessend das Rosinli und das Erholungshaus besuchen, das den Erlös erhalten wird. Der Männerchor Bäretswil wird schriftlich ersucht, 'bei diesem Anlasse den werten Gästen Gesellschaft zu leisten, und ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm als möglich zu machen. Der Verkehrsverein behält sich noch vor, eventuell einen Teil der Kosten auf sich zu nehmen (Erstellung des Podiums).[2]

Erholungshaus Adetswil

Sitzung des engeren Vorstandes: Dienstag, den 15. Juli 1913, abends 8 Uhr, "alte Post"

Restaurant "Zur alten Post"

Das Konzert des Sängervereins Horgen ergab einen Reinerlös von Frk. 221.50, er kam dem Erholungshaus zu gut.

Der VVB hat 300 Exemplare des „Führers" von G. Strickler zu 60 Rp. gekauft (Verkaufspreis 80 Rp.). Allen auswärtigen Mitgliedern wird dieser „Führer" gratis abgegeben. 'Der Verein hofft dadurch den „Abfall" der auswärtigen Mitglieder etwas aufhalten zu können.'[3]
Dem VV Adetswil wurden 50 Stück übergeben. Da die zweite Auflage bereits vergriffen ist, soll der VVA die ihm zugestellten 50 Stück wieder zurückgeben.

Es wird beschlossen, den Jahresbeitrag durch Postcheck-Einzahlungsschein zu beziehen. 'Damit fällt die lästige Nachnahme weg und den Vorstandsmitgliedern ist der lästige, persönliche Bezug (in der Gemeinde) abgenommen.'[4]
'Die alte Seeschlange, die Brücke im Tobel gibt wieder zu reden. Von der Firma Hürlimann & Reimann liegt ein Kostenvoranschlag vor, nach welchem die Gesamtkosten für die Erstellung einer solchen Brücke Frk. 408 betragen würden. Die Herren Hauptmann Stößel und Schulpfleger Muggli werden beauftragt, beförderlich mit den Herren Hürlimann & Reimann zu unterhandeln, damit die Brücke so rasch als möglich erstellt werde. Sollten die Kosten wider Erwarten 300 Frk. übersteigen, so soll der Vorstand zusammenberufen werden und alsdann endgültig entscheiden.'[5]

---

[1] / [2] wörtlich aus dem Protokoll vom 21. April 1913

[3] / [4] / [5] wörtlich aus dem Protokoll vom16. Juli 1913

Die Jahre des 1. Weltkrieges 1914 – 1918
Von den Jahren 1914 und 1915 existieren keine Vorstandsprotokolle.

Generalversammlung 1914, Sonntag, den 2. August 1914, nachmittags 2 ½ h bei Herrn Gemeinderat Walder, Bettswil / Anwesend ca. 10 Mitglieder
(Am gleichen Tag besetzten deutsche Truppen Luxemburg, am 4. August marschierten die Deutschen in Belgien ein = Ausbruch des Krieges.)

Restaurant "Walder", Bettswil

Die Versammlung wurde vom Vice-Präsidenten geleitet, da der Präsident, Herr Major Bünzli, bereits Aktivdienst leistete. 'Die äusserst kritische politische Lage war wohl auch der Grund für die schwache Beteiligung.'[1]

Arbeitsprogramm: Da die Generalversammlung erst in der 2. Jahreshälfte stattfindet und in Anbetracht der schlimmen Weltlage werden keine Insertionen zur Gewinnung von Kuranten gemacht. Aus demselben Grund wird vom Erstellen neuer Bänke, Weganlagen und Wegweisern abgesehen.

Teufelskanzeln bei Altegg

Generalversammlung 1915, Sonntag, den 16. Mai 1915, nachmittags 2 ½ h in der Wirtschaft des Herrn Jak. Bachmann, Rüeggental / Anwesend 26 Mitglieder

Restaurant "Bachmann" (Wirtshausschild)
oder Rest. Güggerüggü (Man musste immer zuerst die Hühner von den Tischen und Stühlen verscheuchen)

Arbeitsprogramm: 'Der Weg zur Teufelskanzlen soll wieder gangbar gemacht werden. Diese Arbeit wird Herrn Joh. Fenner im Laupetswil übertragen.'[2]

Der Wunsch, farbige Wegmarkierungen zu machen, wird für diesen Sommer noch nicht realisiert. Als Folge der immer noch schlechten Zeiten sind kaum Kuranten zu erwarten, es wird deshalb nicht inseriert. Lehrer Honegger wünscht, dass regelmässig Vorstandssitzungen durchgeführt werden.
Zum ersten Mal wird auch verlangt, dass dem Verkehrsverein der Fahrplan-Entwurf vorgelegt wird. Die Vorstandsmitglieder erhalten den Auftrag, die nicht per Einzahlungsschein eingegangenen Mitgliederbeiträge persönlich einzutreiben.

Generalversammlung 1916, Sonntag, den 9. April 1916, nachmittags 2 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Schulpfleger J. Girsberger, Neuthal / Anwesend 16 Mitglieder

Arbeitsprogramm: Es wird beschlossen dieses Jahr wieder Bänke und Wegweiser aufzustellen. Ferner wird verlangt, die "alte Strasse" durch den Kemptnerwald in einen ordentlichen Zustand zu setzen. Da der Weg im Gemeindegebiet Wetzikon liegt will man sich an den VV Kempten wenden und wenn nötig einen Beitrag an die Reparaturkosten bezahlen.
Fahrplan: Bereits an einer Vorstandssitzung im Januar hat der Präsident im Zusammenhang mit den misslichen Fahrplanverhältnissen über die Lage der UeBB referiert. Es wird beschlossen, 'es sei der jeweilige Fahrplanentwurf sofort nach dessen Bekanntmachung einer vom Verkehrsverein einzuberufenden öffentlichen Versammlung von Interessenten zur Besprechung und Entgegennahme allfälliger Abänderungsvorschläge vorzulegen.'[3]
Der Bezug der Mitgliederbeiträge ist ein stetes Diskussionsthema. Es wird beschlossen, die Beiträge wie bisher per Postcheck einzuziehen. Dann erfolgt eine Mahnung in den Bezirksblättern und nach Ablauf einer bestimmten Frist werden die fehlenden Beiträge durch Nachnahme erhoben (Porto wird dazugeschlagen).

Vorstandssitzungen im November 1916: An der einen Sitzung wird über eine neue Exkursionskarte diskutiert, an der andern wird beschlossen, die nächste Generalversammlung durch einen Lichtbildervortrag zu ergänzen. Zur Auswahl stehen zwei Referenten, nämlich der berühmte NZZ Redaktor Bierbaum und Sek. Lehrer Strickler aus Grüningen. Mit beiden wird Kontakt aufgenommen.

---

[1] Wortlaut Prot. vom 3. 8. 1914 / [2] Wortlaut Prot. vom 17. 5. 1915 / [3] Wortlaut Prot. vom 10. 4. 1916

Generalversammlung 1917, Sonntag, den 29. April 1917, nachmittags 3 Uhr im "Bären"
Anwesend: 13 Mitglieder

O. Honegger

Aus dem Protokoll erwähnenswert:
Wahlen: Nach 8 Jahren als Präsident erklärt Herr Major Bünzli den Rücktritt aus dem Vorstand. Zum neuen Präsidenten wird das bisherige Vorstandsmitglied Herr Lehrer Otto Honegger gewählt. Lehrer H. Kägi aus Bettswil, der während der gleichen Zeit Vorstands- und GV-Protokolle geschrieben hat, lehnt eine Wiederwahl als Aktuar ebenfalls ab, bleibt aber im Vorstand. Das Aktuariat übernimmt Lehrer W. Eberhard, Bäretswil. Vice-Präsdent ist Posthalter H. Meyer.

Arbeitsprogramm: Neben der Erstellung von Bänken, Wegweisern und Wegen wird Herr Girsberger, Neuthal, bevollmächtigt, die notwendig gewordenen 'Reparaturen an den Guyer-Zellerschen Weganlagen (Brücken, Bänke, Wegweiser etc.) tadellos ausführen zu lassen. Herr G. Guyer hat dem Verein bereits Frk. 50.- zur Verfügung gestellt und wäre bei allfälligen Mehrkosten noch zu weiteren Leistungen bereit'.[1]

Restaurant "Schürli"

Vorstandssitzung vom 16. September 1917 im Schürli Für den November soll ein Lichtbildervortrag in der Kirche organisiert werden. (Thema: Syrien & Palästina) Referent wird Sekundarlehrer Kihm aus Zürich sein. Er verlangt für die Kindervorstellung Frk. 20.- für diejenige für Erwachsene Fr. 40.- Dies ist eine extra günstige Ausnahmeofferte, die er macht, weil er einen Teil seiner Jugendjahre im Hof-Müetsbach verbrachte, wo sein Vater als Lehrer amtete.

Es wird ein Schreiben des Verbandes der Verkehrsvereine des Tösstals verlesen, in dem mitgeteilt wird, dass das Armeekommando die Herausgabe der Exkursionskarte bis auf weiteres untersagt.

Generalversammlung 1918, Sonntag, den 14. April 1916, 2 Uhr,
bei Herrn Gemeinderat Pfenninger, Wappenswil / 17 Anwesende

Rechnungsabnahme: Der Quästor ist abwesend. Der Vorstand prüfte die Rechnung und entdeckte formelle wie auch einige kleinere Additionsfehler. Er beantragt der Generalversammlung nur Genehmigung der Rechnung wenn sie richtig gestellt wird. Im Protokoll stehen lediglich je 4 Zahlen mit Bleistift geschrieben.

Rechnung des Quästors:	Einnahmen:	Frk.: 1543.40	nach Korrektur: Frk.: 1542.40	Differenz: Frk.: - 1.00
	Ausgaben:	Frk.: 157.53	nach Korrektur: Frk.: 157.21	Differenz: Frk.: - 0.32
	Reines Vermögen:	Frk.: 1385.87	nach Korrektur: Frk.: 1385.19	Differenz: Frk.: - 0.68
	Vorschlag:	Frk.: 307.85	nach Korrektur: Frk.: 307.17	Differenz: Frk.: - 0.68

Arbeitsprogramm: Bänke, Wegweiser und Wegverbesserungen bilden wie üblich das Hauptthema. Um die Propaganda billiger zu gestalten, erwägt man den Anschluss an den Verband der Verkehrsvereine des Tösstals. Es wird zum Schluss noch folgendes erwähnt: 'Vorerst soll wieder einmal der Versuch gemacht werden, die beiden Verkehrsvereine Bäretswil & Adetswil zu verschmelzen, da die Interessen sich decken. Auch würde nach aussen ein einziger Verkehrsverein in der gleichen Gemeinde sich besser präsentieren als deren zwei.'[2]

Fahrplangestaltung: Wünsche können momentan nicht berücksichtigt werden. Präsident Stössel erklärt, dass man gegenwärtig wegen Kohlenmangel überhaupt froh sein müsse, wenn nur noch Züge fahren, überhaupt seien auf anfangs Mai weitere starke Einschränkungen beabsichtigt.
'Das Jahr 1918 brachte den schlimmsten Verkehrsrückgang in der Geschichte der UeBB. Wegen Kohlenmangel musste der Fahrplan ab 1. März nochmals reduziert werden. Vom 2. Dezember 1918 bis anfangs Juli 1919 verkehrten an Sonntagen überhaupt keine Züge mehr.'[3]

In Kriegsjahren wird mit Holz gefeuert (Station Uerikon).

'Zum Schluss macht VVB Präsident Honegger darauf aufmerksam, dass aus einem 9-gliedrigen Vorstand ein 21-gliedriger geworden sei.'[4]

---

[1] Wortlaut Prot. 1. 5. 1917 (Adolf Gebhard Guyer (1880-1960) 2. Sohn von Adolf Guyer-Zeller) / [2] Wortlaut Prot. GV 1918
[3] Buch: UERIKON-BAUMA-BAHN (W. Aeschlimann / H. Wenger / [4] Wortlaut Prot. GV 1918

Das Jahr 1919
An der Vorstandssitzung vom 6. April nimmt man Kenntnis von der ablehnenden Antwort des Verkehrsvereins Adetswil betreffend Verschmelzung mit dem Verkehrsverein Bäretswil.

Generalversammlung 1919, Sonntag, den 27. April 1919, ½ 4 Uhr in der "Linde", Bäretswil
25 Anwesende

‚In seinem kurzen Rückblick erklärt Präsident Honegger, dass das verflossene Vereinsjahr eine minime Tätigkeit aufzuweisen habe und zwar wegen der Grippe, die die Ausführung vieler Beschlüsse verhinderte.[1]

Vorstand: Es wird beschlossen, den Vorstand auf die ursprüngliche Anzahl von 9 Mitgliedern zu reduzieren, wobei jede Schulwacht mit einem Abgeordneten vertreten sein soll.

De Dion Bouton 1908
Automuseum Junod

Erwähnenswert: 'Herr R. Walder gibt seiner Entrüstung über das unsinnig schnelle Fahren vieler Autos und Motorräder Ausdruck & verlangt, dass der Gemeinderat begrüsst werde, damit je eingangs in unser Dorf gut sichtbare Warnungstafeln angebracht werden. Der Anregung soll sofort Folge geleistet werden.'[2]

An einer Vorstandssitzung im Mai wird beschlossen, so bald wie möglich dem Verband der Verkehrsvereine des Tösstales beizutreten.

Eine weitere Vorstandssitzung findet im Juli beim neuen Quästor, Herrn Girsberger im Restaurant "Mühle", Neuthal, statt. In einem Schreiben des Personals der UeBB wird um einen beliebigen Beitrag für eine zu errichtende Pensions- & Hülfskasse gebeten wird. Als Gegenleistung werde mit einem Plakat mit Dorfbildern Reklame gemacht. Der Vorstand beschliesst, sich mit einem einmaligen Beitrag von Fr. 60.- zu beteiligen.

Restaurant "Mühle", Neuthal

Pfarrer Wolf

1. Augustfeier anlässlich des Friedensschlusses: Zum ersten Mal erwähnt: Der Verkehrsverein führt zusammen mit Männer- und Kirchenchor die Bundesfeier anlässlich der Beendigung des Krieges wieder einmal etwas festlich durch. Der Turnverein muss seine Mithilfe unterlassen, da er zur Zeit auf das Turnfest in Wald arbeitet.
Festort: der Lindenplatz. Festredner ist der Bäretswiler Pfarrer Wolf. Den Abschluss bildet eine gut arrangierte Illumination, die sich der Verkehrsverein Frk. 50.- kosten lässt.

Vereinspräsident Lehrer Honegger dirigiert

Bundesfeier auf dem Lindenplatz

---

[1] Grippe 1918: Situation in der Schweiz: In der Schweiz begann die Epidemie im Juli 1918, schien sich jedoch schon im August wieder zu legen. Im Oktober 1918 brach die Grippe erneut aus und erreichte im Oktober ihren Höhepunkt. Erst im Frühjahr 1919 ging sie zu Ende. In der Schweiz fielen dieser bösartigen Grippe fast 25'000 Menschen zum Opfer. Es erkrankten laut Statistik etwa 744'000 Menschen daran, wobei diejenigen Leute, die nicht zum Arzt gingen, in dieser Zahl nicht eingerechnet sind.
[2] Wortlaut Prot. GV 1919

Das Jahr 1920

Restaurant "Bahnhof"

Generalversammlung 1920, Sonntag, den 18. April 1920, 2 Uhr im Restaurant "Bahnhof", Bäretswil / 17 Anwesende

Nach der Abnahme des Protokolls, der Jahresrechnung und der Besprechung des Arbeitsprogramms (Wege, Wegweiser, Bänklein) wird über die Durchführung eines Blumenwettbewerbs mit Prämien diskutiert. Es wird beschlossen vorläufig darauf zu verzichten, die Bevölkerung aber zu ermuntern, Fenstern, Lauben und Balkonen vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken.
Zum Schluss der Versammlung hält Herr A. Egli-Küng ein Referat über "Historisches vom Gryffenberg". Als unmittelbare Folge des Gehörten gibt man allgemein dem Wunsch Ausdruck, der Verkehrsverein solle versuchen, den im Besitz von Herrn G. Guyer befindlichen Burghügel zu erwerben.
An einer Vorstandssitzung wird beschlossen, sich statt für die Bundesfeier zu engagieren, zwischen Heuet und Emdet, am 8. August, ein Waldfest zu organisieren. Alle folgenden Sitzungen, zusammen mit Vertretern von Männerchor und Turnverein, gelten nur noch dem Grossanlass Waldfest. Es gibt je ein Komitee für Organisation, Festwirtschaft, Unterhaltung, Schiesswesen, Sicherheit, Propaganda+Dekoration und Finanzen.
Preisliste für Getränke: Bier pro Glas 40 Rp., Wein, rot/weiss, pro Flasche Frk. 2.80, Limonade 0.60 Rp.
Esswaren: Schüblig ohne Brot Frk. 1.-, Cervelat/Käse ohne Brot 0.60Rp, 1 Stück Brot 10 Rp..

Das Fest war offenbar soo schön, dass sich die poetische Ader des Aktuars voll entfaltete:

Waldfest, 8. August 1920

'Waldesruh! Leises Säuseln der Wipfel im Mondenscheine. Es ist das Schlummerlied des sonntäglichen Waldes. Und nötig hat er seinen Schlummer! Was für ein bewegter Tag ist verflossen! Noch nie haben die stattlichen Tannen solch Leben & Treiben der festesfrohen Menschenkinder zu ihren Füssen erblickt. Noch nie hat solch Jauchzen & Lachen, Gläserklirren & Musizieren den feierlich-stillen Waldestempel aus seiner süssen Andacht aufgeschreckt, wie heute.
Waldfest nennen sie's, dieses laute, ausgelassene Treiben. Mehrere Tage schon sind die alten Waldriesen sowohl wie die jungen Stämmchen nicht aus dem Erstaunen herausgekommen. Unwillig erst schauten sie herab auf das Hämmern und Klopfen, das emsige Hin- und Herkrabbeln der ameisenfleissigen Männer, die im Nu viele Tische, Bänke, Buden, Stände usw. aufgestellt hatten auf dem weichen Moosboden, der bis anhin höchstens vom flüchtigen Fusse eines scheuen Rehes, eines fliehenden Häschens & des schleichenden Reinecke betreten wurde. Die jungen Tannen schauten fragend zu den älteren Kameraden auf, doch die schüttelten nur unwissend ihre hochaufragenden Wipfel.
Heute aber, am heissen August-Sonntage, ist's auch gar zu toll hergegangen. Scharenweise sind sie herbeigekommen von allen Seiten: Männlein & Weiblein mit Kind & Kegel, um sich einer ausgelassenen Fröhlichkeit hinzugeben, um zu tanzen, zu schmausen, zu trinken & zu singen was das Zeug hielt.
Schau dort, jener dicke Bräumeister, wie der schwitzt! „Bier her, Bier her" das ist seine Aufgabe! Doch auch der Weinschenk dort im Vordergrund waltet tüchtig seines Amtes. Auch er muss seine fleissigen Hände rühren, um alle die durstigen Kehlen, die von der brütenden Augustsonne halbverdorrt sind, wieder zu erlaben. Flink eilen die leichtfüssigen Schenkmädchen hin & her! Die Adetswiler Musikgesellschaft schmettert eine Weise nach der andern & unermüdlich schwingt das junge Volk sich im Tanze. Die Kinder aber zeigen ihre Kunst im Topfschlagen oder Ballwerfen; lauter Jubelruf ertönt, wenn ein guter Wurf gelungen ist & der kleine Schütze als Belohnung seinen Cervelat in Empfang nimmt. Seitwärts dort am Waldrande knallen die Mannen um die Wette, gilt es doch, Schützenkönig zu werden! Auch die Kegelbahn lockt viele Leute herbei, manch guter Wurf wird da getan, manche Kugel rollt aber auch höhnisch vorbei! – Doch pst! – Geheimnisvolles Kichern ertönt dort aus jenem Schlupfwinkel, „Wein-Stube" steht angeschrieben. Fast wären einige schlanke Tannen errötet ob den leichtfertigen Reden, die da heraustönen; doch haben sie's nie gelernt, das holde erröten & lassen's drum auch jetzt bleiben. Welch ein Getümmel herrscht da vorn in der Ecke? Die Rutschbahn ist's, die am meisten Anziehungskraft ausübt. Leicht gleiten die munteren Buben hinunter & eilen fröhlich wieder hinauf. Doch siehe, auch mancher Mann gesetzten Alters wagt sich auf das trügerische Brett. Plumps, da hat er die Strafe für seine Tollkühnheit; Kopf abwärts kommt er zappelnd unten an & muss sich zuerst wieder orientieren, wo er sei! Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!
Endlich neigt sich die Sonne im Westen dem Rosinli zu & bald winkt dem Walde die ersehnte Ruhe. Die Reihen der Menschenkinder lichten sich & bald steht er wieder schweigend da, nachdem auch die allerletzten abgezogen sind'.[1]

[1] Wortlaut über das Waldfest (aus dem Protokollbuch)

Das Jahr 1921

Vorstandssitzung am 20. März 1921: Wegen Schneegestöbers ist die Beteiligung so schwach, dass man einen Rechnungsrevisor vom Berg aufbietet, um beschlussfähig zu sein.

UeBB Fahrplankonferenz: Sie findet in Wetzikon statt. Die zwei Bäretswiler Delegierten werden beauftragt, bei Nichtannahme der Bäretswiler Begehren anzudeuten, dass die Gemeinde beschliessen könnte, die Leistungen an das Betriebsdefizit einzustellen.

Generalversammlung 1921, Sonntag, den 3. April 1921, in der Wirtschaft des Herrn Walder, Bettswil
Anwesend: 16 Mann

Beschluss: Es wird ein Lichtbildervortrag über die Schlachtfelder bei Verdun arrangiert. Referent Herr Geometer Meier, Wetzikon. Gemäss einer Zeitungsnotiz war der Vortrag ein voller Erfolg. 200 Personen lauschten mit Interesse den Ausführungen des Referenten. Mit Schaudern betrachtete jedermann die Bilder der grauenvollen Verwüstungen von Dörfern und Städten wie auch diejenigen von den Schlachtfeldern von Hartmannsweilerkopf und Verdun.
Die Zuhörer waren mit dem Vortragenden einig, als er in seinem Schlusswort der Hoffnung Ausdruck gab, der Völkerbundsgedanke möge zur Verwirklichung eines ewigen Friedens führen.

Verkehrs-Verein Bäretswil.
Lichtbilder-Vortrag
von Hrn. Hauptmann E. Meier in Wetzikon
„5tägiger Besuch auf
den Schlachtfeldern von Frankreich".
Sonntag den 24. April 1921, abends 8 Uhr
im Saale zum „Bären".
— Eintritt 50 Rp. —
Zu zahlreichem Besuche dieses interessanten Vortrages ladet freundlich ein Der Vorstand.

Es wird beschlossen, einen Blumenwettbewerb durchzuführen und dafür 60.- Fr. zur Verfügung zu stellen.
Es soll weder eine Augustfeier noch ein Waldfest geben, weil im Mai ein Sängertag und ein Schützenfest und im Juni ein Turnfest mit Fahnenweihe stattfinden.
Der Anschluss an den Tösstalverband bringt Vorteile, man will deshalb mitmachen.
Anschluss des VV Adetswil: Der Präsident erklärt, 'dass genannter Verein von uns absolut nichts wissen will, da er sich sowohl bei der früher schon beantragten Fusion als auch bei der letztes Jahr ergangenen Anfrage betr. gemeinsamer Durchführung des Waldfestes ablehnend verhielt'.[1]

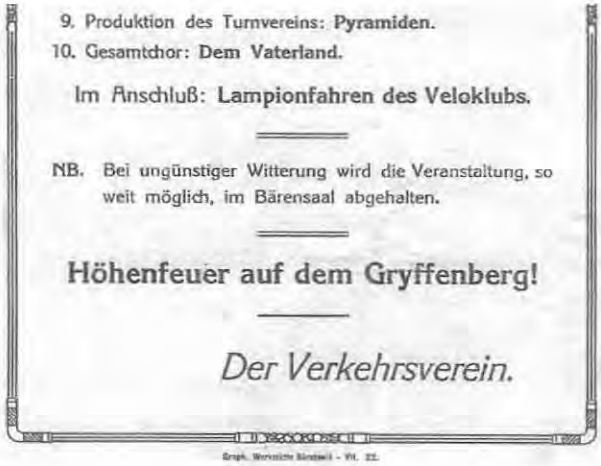
Weitere Vorstandssitzungen: Der Blumenwettbewerb soll durchgeführt werden obwohl nur 4 Anmeldungen eingegangen sind (Gesamtbetrag der Prämien 15.- Fr.).

Das Jahr 1922

Generalversammlung 1922, Sonntag, den 26. März 1922, 4 h "Linde" / Anwesend 32 Mann

Es wird beschlossen, trotz magerer Beteiligung im vergangenen Jahr den Blumenwettbewerb wieder durchzuführen. Auch die Feier zum Nationaltag soll organisiert werden und auf dem Dorfplatz stattfinden.

Bäretswil
Bundesfeier 1922
PROGRAMM
1. Vortrag des Männerchors: Eidgenossen Gott zum Gruß.
2. Produktion des Turnvereins: Barren.
3. Vortrag des Kirchengesangvereins: Völkergebet.
4. Produktion des Turnvereins: Kürturnen.
5. Vortrag des Männerchors: Du weißes Kreuz im roten Feld.
Patriotische Ansprache.
6. Gesamt-Chor: Die Dämmerung sinkt aufs Schweizerland.
7. Veloklub: Reigen.
8. Vortrag des Kirchengesangvereins: Am Bettag aller Eidgenossen.


9. Produktion des Turnvereins: Pyramiden.
10. Gesamtchor: Dem Vaterland.
Im Anschluß: Lampionfahren des Veloklubs.
NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung, so weit möglich, im Bärensaal abgehalten.
Höhenfeuer auf dem Gryffenberg!
Der Verkehrsverein.

[1] Wortlaut Protokoll GV 1922

Das Jahr 1923

Generalversammlung 1923, Sonntag, den 18. März 1923, 2 h, "Bären" / Anwesend 24 Mitglieder

Der Blumenwettbewerb 1922 konnte wegen schlechter Witterung nicht durchgeführt werden. Er wird wegen allzu schwacher Beteiligung ganz sistiert.
Es wird beschlossen, auch im laufenden Jahr ein Waldfest und eine Bundesfeier durchzuführen.
Kleines Detail: Das GV-Protokoll umfasst 5, der Bericht über das Waldfest aber beinahe 6 Seiten.

Vorstandssitzungen: Herr Henri Oberholzer wird trotz schriftlicher Ablehnung zum Quästor gewählt. Herr Egli-Küng macht die Anregung, dass bei starken Strassensteigungen Tafeln mit der Mahnung "Schonet die Zugtiere" angebracht werden.
Der Aktuar wünscht, dass Vorstandsmitglieder, die am Erscheinen zu einer Sitzung verhindert sind, sich entschuldigen sollen.
Im Mai ist man der Meinung, auf die Bundesfeier zu verzichten, da ja kurz vorher das Waldfest stattfinde.
An der gleichen Sitzung wird der Antrag gestellt, die Zivilvorsteherschaft aufzufordern, Mittel und Wege zu finden, um in den Sommermonaten die Staubplage in den Hauptstrassen des Dorfes zu vermindern.

Protokoll:
'Dieser Vortrag vermochte weder viele Kinder noch Erwachsene anzuzulocken. Leider wirkte die grosse Anzahl der prächtigen Bilder etwas monoton und ermüdend, sodass jedermann froh war, als das Ende der Vorführung da war. Auch der langweilige Vortrag mag daran schuld gewesen sein.'

Das Jahr 1924 24. Oktober 1924

Generalversammlung 1924, Sonntag, den 6. April 1924, 2 Uhr, "Bahnhof" / Anwesend sind 18 Mitglieder

Die Versammlung beschliesst, anfangs Winter einen 'Huggenberger-Abend' durchzuführen.
Dieses Jahr soll eine Bundesfeier, nicht ein Waldfest organisiert werden.
Es wird eine Anfrage an das Kreisbüro Uster gerichtet und abgeklärt, ob bei uns über Mittag der durchgehende Telephonverkehr ohne Zuschlag eingeführt werden könnte.

Vorstandssitzung vom 15. Juli: Die Bundesfeier findet auf dem Schulhausplatz statt, da der Veloklub dort mit seinem Reigen am besten arbeiten kann.

Betreffend durchgehendem Telephonverkehr wird vom Kreisbüro mitgeteilt, dass voraussichtlich im laufenden Jahr die Gespräche auf 50'000 ansteigen und darum der durchgehende Verkehr ohne weiteres eingeführt werden könne.

Das Jahr 1925

Stöckweiher

Eine Anregung, am Stöckweiher eine Badegelegenheit zu schaffen, um das Kulturland rund um den Weiher zu schonen, wird vom Vorstand als zu kostspielig abgewiesen mit der Begründung, es sei Sache der Landeigentümer, sich zu schützen.

Generalversammlung 1925, Samstag, den 18. April 1925, ½ 9 Uhr, "Linde" / Anwesend: 18 Mitglieder

Der Vorstand schlägt vor, vor allem für die Bundesfeier ein eigenes Podium anzuschaffen. Für die Finanzierung schlägt er vor, an der 1. Augustfeier eine Kollekte durchzuführen. Mehrheitlich wird aber beschlossen, die Mitglieder aufzufordern, beim Bezug der Jahresbeiträge Mehrleistungen zu erbringen.

Es wird beschlossen, ein Fundbüro einzurichten, wobei von den Verlierern keine Gebühren verlangt werden sollen, denn der Verwalter der Fundstelle soll aus der Vereinskasse entschädigt werden.
Der Vorstand beschliesst an einer Sitzung, für verlorene Geldbeträge bis 300.- Fr. soll der Finder 5%, für höhere Beträge noch 1% bekommen. Bei Naturalien wird es dem Verlierer überlassen, wie er den Finder entschädigen will.

Fundbüro

Das Jahr 1926

Generalversammlung 1926, Sonntag den 21. März 1926, 2 Uhr, "Ochsen"
Anwesend sind 21 Mitglieder

Von Vorstandssitzungen und der Generalversammlung ist einzig der Bericht über das Fundbüro erwähnenswert. Der Verwalter desselben, Herr Jakob Heusser, gibt bekannt: Es wurden 19 Fundgegenstände im Wert von 230.- Fr. abgegeben. 11 Personen machten eine Verlustanzeige, allen konnten die verlorenen Sachen zurückgegeben werden.

Das Jahr 1927

An der 1. Vorstandssitzung wird angeregt, den Gemeinderat auf die jährliche Strassenbespritzung aufmerksam zu machen. Vorstandsmitglied und Gemeinderat Walder erklärt, dass dies nicht nötig sei, weil nun alle Strassen gekiest und gewalzt würden.
Präsident Honegger meint, der Mitgliederbeitrag sollte verdoppelt werden und in Zukunft 2.- Fr. betragen. Man verzichtet aber darauf, wegen den flauen Zeiten und weil auch Gutsituierte im vergangenen Jahr nur kleine Beiträge bezahlt hätten.
Der Hinweis, etwas zu unternehmen um das Abfuhrwesen anzubahnen wird hinfällig, da man zur Kenntnis nimmt, dass dies ausschliesslich Sache der Zivilgemeinde sei.

Generalversammlung 1927, Samstag, den 2. April, 8 Uhr, "Bären" / Anwesend sind 16 Mitglieder

Da im Herbst das Jubiläum '100 Jahre Kirche Bäretswil', verbunden mit Konzert und Jugendfest stattfindet, wird auf die Durchführung des Waldfestes und der Bundesfeier verzichtet.
Herr Egli-Küng schlägt zudem vor, anstatt Bundesfeier und Waldfest zu organisieren, sollte man die alten Leute der Gemeinde zu einem Festchen einladen. Beschluss: Der Vorstand soll diesen Gedanken weiterverfolgen.
Zum Schluss gedenkt die Versammlung des kürzlich verstorbenen Gründers und Präsidenten des VVB, Herrn Major Bünzli-Stössel. Zu seinen Ehren erheben sich die Anwesenden.

Der Vorstand beschliesst im April: Die Leute ab 80 Jahren sollen in den Genuss einer Alters-Ehrung kommen. Geplant ist, zuerst eine photographische Aufnahme, dann eine Fahrt mit einem Gesellschaftsauto rund um den Bachtel zu machen und zum Abschluss die Teilnehmer zu einem Bankett mit Kaffee und Kuchen in die "Linde" einzuladen.

29 Senioren mit 80 und mehr Jahren wurden zur Ehrung eingeladen, 14 davon nahmen dann daran teil.

Photo der Geehrten,11. Juli 1927

Auswärts Wohnende wurden mit Privatautos zum Sammelplatz gebracht. Um 2 Uhr gruppierte sich 'eine schöne Gruppe von 7 meistens noch kernhaften Männern & 7 Mütterchen im Gesamtalter von 1'175 Jahren'[1] für die Erinnerungsphoto. Dann kam die Autofahrt im Gesellschaftswagen die über Adetswil – Hittnau ins Tösstal führte. Weiter ging es dann nach Fischental – Hüebli – Wald und zum Hasenstrick. Dort wurde ein Imbiss serviert. Wirt Hess und seine Töchter erfreuten die muntere Gesellschaft mit gesanglichen Darbietungen. Nach der Ankunft in Bäretswil gab es in der "Linde" ein einfaches Abendessen. Die älteren Schüler von Lehrer Honegger und der Männerchor unterhielten die Geehrten mit anmutigen Volksliedern.

Als Anerkennung für diese Alters-Ehrung erhielt der VVB von einem Herrn in Stäfa 50 und von der Witwe von Major Bünzli sogar 100 Franken geschenkt. Allen Teilnehmern wurde eine Erinnerungsphoto geschenkt.

Das Jahr 1928

Im Vereinsjahr fanden 4 Vorstandssitzungen statt, eine davon im bisher noch nicht erwähnten Restaurant "Kreuzstrasse", Bussental

Rest. "Kreuzstrasse"

Generalversammlung 1928, Samstag, den 24. März 1928, 8 Uhr im Restaurant "Bahnhof"
Anwesend 22 Mitglieder

Nennenswerte Themen des Vereinsjahres:

Bahnhofbrücke

Bahnhofbrücke: Zum x-ten Mal wird der Gemeinderat aufgefordert, an der Bahnhofbrücke ein Gitter anbringen zu lassen, um Unfälle mit Kindern zu vermeiden. Kreisingenieur und Gemeinderat lehnen das Begehren mit der Begründung ab, Strassen seien kein Tummelplatz für Kinder.

Augustfeier: Mangels einer Blechmusik soll im laufenden Jahr durch den VVB keine patriotische Feier organisiert werden.

Blechmusik: Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Bundesfeier wird die Anregung gemacht, 'der VV möchte Schritte unternehmen, eine Musik ins Leben zu rufen, die nötigen Finanzen würden ganz sicher aufzutreiben sein.'[2] Es geht dabei auch um die Gewinnung musikalischer junger Leute mit genügend Idealismus und Ausdauer. Durch Inserate in den Zeitungen werden musikalische Leute aufgefordert, sich beim Präsidenten zu melden. Auf die Ausschreibung gehen Eingaben für die Lieferung einer Fahne sowie der Instrumente, dagegen nur spärliche Anmeldungen von Musikanten ein.
Ende Jahr werden die Bestrebungen zur Gründung einer Harmoniemusik eingestellt, 'da sich das frühere Orchester wieder zusammengetan & seine Proben wieder aufgenommen hat.'[3]

Wintersport:

Jakobsberg, im Hintergrund Wappenswi

'Die Betriebsleitung der ÜBB regt an, es möchte sich der VV daran beteiligen, den Wintersport in Wappenswil etwas zu heben durch Propaganda etc., evtl. Gründung eines Skiclubs. Es wird beschlossen, vorläufig zuzuwarten.'[4]

---

[1] Bericht im Protokollbuch über den Ausflug am 11. Juli 1927
[2] Protokoll der Vorstandssitzung vom 9. März 1928
[3] / [4] Protokoll der Vorstandssitzung vom 1. Dezember 1928

Das Jahr 1929

Generalversammlung 1929, Samstag, den 6. April 1929, 8 Uhr, "Alte Post" / Anwesend sind 24 Mitglieder

Ganz speziell kann Präsident Otto Honegger den gesamten Gemeinderat begrüssen.

Auch das gab es schon: 'Leider müssen wir wiederum von Zerstörungen an Ruhebänken & Warnungstafeln an der Strasse Bäretswil – Disenwaltsberg, die durch bübische Hand erfolgten, Kenntnis nehmen. Hoffentlich gelingt es, solche Lümmelhaftigkeit gebührend zu bestrafen.'[1]

Sprungschanze

Wappenswil

Thema Wintersport: Der Skiklub "Albis" hat im vergangenen Winter an den Schneehängen in Wappenswil einen Skikurs durchgeführt. Er beabsichtigt, auch in Zukunft in unserer Gegend Sport zu betreiben, da die Terrainverhältnisse denjenigen von Einsiedeln ebenbürtig sind. Der Vorstand des genannten Klubs beabsichtigt sogar, eine Sprungschanze zu erstellen und bittet den VV Bäretswil um finanzielle Mithilfe. Gerne bewilligt die Versammlung 100.- bis 150.- Franken.
Erfreulich ist auch, dass die Teilnehmer an den Winterkursen offenbar beabsichtigen, auch im Sommer unsere Gegend mit ihren romantischen Wanderwegen zu besuchen. 'Diese Besuche und eventuelle Ferienaufenthalte bedingen nun aber zum voraus, dass die Unterkunftsfrage wieder einmal energisch aufgenommen werde & der Vorstand erhält den Auftrag, beförderlichst eine Enquête über allfällige Fremdenzimmer & Kostorte aufzunehmen.'[2]

Im Vereinsjahr werden eine Bundesfeier und ein Waldfest durchgeführt.

Zur Bundesfeier: 'Im Augenblick aber, als das Bärenklavier von kräftigen Armen auf dem Podium zurecht gestellt wurde & das Orchester bereits seine Instrumente zum Beginn gestimmt hatte, öffnete Petrus seine Schleusen & zwang uns so, die Feier in den Bärensaal zu verlegen, wo vor angefülltem Raume Orchester & Männerchor ihre Darbietungen zu Gehör brachten, während der Turnverein seine Produktion leider dahinfallen lassen musste. Eine kurze patriotische Ansprache von Herrn Gemeindepräsident Muggli wurde vom Publikum mit Sympathie aufgenommen. Trotz der Störung durch die Witterung darf die Bundesfeier 1929 doch als wohlgelungene Veranstaltung bezeichnet werden.'[3]

Bundesfeier 1929

veranstaltet vom

VERKEHRSVEREIN BÄRETSWIL

unter gefl. Mitwirkung von

Männerchor, Turnverein, Orchesterverein und Velo-Club

Donnerstag den 1. Aug. auf dem Dorfplatz

8¼—8½ Uhr: Glockengeläute
8½ Uhr: Beginn der Feier

PROGRAMM:

1. Orchesterverein . . . . *Eröffnungsmarsch*
2. Männerchor . *Eidgenossen, Gott zum Gruß*
3. Turnverein . . . *Sektionsturnen am Barren*
4. Orchesterverein . . . . . *Konzertouverture*
5. Männerchor . . . . . *Bundeslied*
6. Turnverein . . . . . *Kürturnen*
7. *Patriotische Ansprache*
8. Männerchor . . . . . *O mein Heimatland*
9. Orchesterverein . *Schweizer-Marsch-Potpourri*
10. Turnverein . . . . . *Pyramiden*
11. Männerchor *O wunderschönes Schweizerland*
12. Orchesterverein . . . . . *Marsch*

NB. Bei ungünstiger Witterung wird die Feier so weit möglich im Bärensaal abgehalten.

Nach Beendigung der Feier
Lampion-Korso des Velo-Club

DER VERKEHRSVEREIN.

Gründung des Skiklubs: 'In Bäretswil hat sich nun auch ein Skiklub konstituiert.'[4]
'31. November: Gründung des SC Bäretswil im "Frohsinn" Wappenswil mit 17 Interessenten. Der SC Albis übernimmt das Patenamt. Ein metallenes Clubabzeichen mit dem Bäretswiler Bär wird geschaffen.'[5]

Restaurant "Frohsinn", Wappenswil

Veloclub Bäretswil

[1] / [2] Protokoll der Generalersammlung vom 6. April 1929
[3] Protokolleintrag zur Bundesfeier
[4] Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. November 1929
[5] Festschrift 40 Jahre Skiclub Bäretswil 1929/1969

Das Jahr 1930

Generalversammlung 1930, Samstag, den 5. April 1930, 8 Uhr "Linde" / Anwesend sind 24 Mitglieder

Beim Traktandum 'Arbeitsprogramm' wird der schlechte Zustand unserer Strassen scharf getadelt. Es wird beschlossen. dass der VV in Verbindung mit dem Gemeinderat wieder und wieder vorstellig wird und zwar direkt bei der Baudirektion.
An einer Vorstandssitzung im Juli wird bekannt gegeben, dass die Baudirektion in Aussicht gestellt hat, 1931 eine Verbesserung der Hauptstrasse vorzunehmen.

Hauptereignis 1930:
An einer Sitzung der vollständig anwesenden Vorstände des VV Bäretswil und des VV Adetswil am 28. Dez. 1930 in der "Linde" Bäretswil wird die Fusion der beiden Vereine besprochen.
Der VV Adetswil stellt für einen Zusammenschluss zur Bedingung:
- Sein Vermögen von ca. 430.- Franken soll zur Sanierung der defekten Tobelbrücke verwendet werden.
- Bei einem Zusammenschluss sollen seine 17 grünen, wegnehmbaren und die 20 einfacheren Ruhebänke auf Adetswiler-Gebiet stehen bleiben.
- Der Laufbrunnen im Oberdorf soll auch weiterhin mit Blumen geschmückt werden.
- Auf Grund der Einwohnerzahl sollen zwei Adetswiler im Vorstand des vereinten Verkehrsvereins Einsitz nehmen.

Der Vorstand des VV Bäretswil anerkennt die gestellten Bedingungen. Die Fusion soll durch die beiden Generalversammlungen beschlossen werden, neuer Name des Vereins: Verkehrsverein Bäretswil.

Das Jahr 1931 (Jahr der Fusion der Verkehrsvereine Adetswil & Bäretswil)

Adetswil mit "Frohberg"

Fusion:
Generalversammlung des Verkehrsvereins Adetswil, Sonntag, den 22. Februar 1931, nachmittags ½ 2 Uhr im "Löwen".

Rest. & Bäckerei "Löwen"

'Nachdem der Präsident den Antrag u. die Bedingungen des Vorstandes betreff der Vereinigung bekannt gegeben eröffnet er die allgemeine Diskussion. Nach längeren Auseinandersetzungen beschliesst dann die Versammlung einstimmig die Fusion mit dem VV Bäretswil. Für die bevorstehenden Wahlen wurden 2 Vertreter gewählt, nämlich : E. Gnehm u. Wilh. Egli.'[1]

Generalversammlung 1931, Sonntag den 12. April 1931, 2 Uhr im "Frohberg" Adetswil
Anwesend 18 Mitglieder
'Nachdem am 28. Dezember 1930 eine gemeinsame Konferenz der Vorstände der VV Adetswil & Bäretswil die Bedingungen zur Fusion beider Vereine festgelegt, stimmte am 22. Febr. 1931 die Generalversammlung des ersteren einer solchen zu. Nach den erläuternden Mitteilungen des Präsidenten gibt auch die Generalversammlung des V.-V. Bäretswil stillschweigend ihre Zustimmung.'[2]

Nachdem 1930 aus Anlass des Bezirkssängertages in Bäretswil die Zimmermeister Strehler und Krauer Festtische hergestellt hatten, wird an der GV erstmals die Abrechnung über den 'Bestuhlungsfonds' vorgelegt (+ Fr. 188.30).

Wintersport: 'Es existiert vom Bau der Sprungschanze noch eine Schuld von Fr. ca. 1'000.-, woran vom Kassier der Kommission, Hrn. Bernhard z. Bären bereits ca. Fr. 500.- eingesammelt worden sind. Es sollten nun V.-V. & Pol. Gemeinde noch ein übriges tun, um diese Unternehmungen, den Wintersport in unserer Gemeinde zu heben. Die rege benutzte Diskussion zeigt, dass alle Vorstandsmitglieder damit einverstanden sind, in Verbindung mit dem Gemeinderat, der Fr. 50.- zu zeichnen gedenkt, die Schuld zu tilgen. Es träfe die Kasse des V.-V, somit Fr. 400.-. Damit wäre sie dann vorläufig so zieml. erschöpft.'[3]

Die 'Allmann-Schanze'
erlaubte Sprünge bis 36 m

[1] Wortlaut im letzten Protokoll des bis anhin selbständigen Verkehrsvereins Adetswil vom 22. Februar 1931
[2] Wortlaut im Protokoll der Generalversammlung des Verkehrsvereins Bäretswil vom 12. April 1931
[3] Wortlaut im Protokoll der Vorstandssitzung vom 1. November 1931

Das Jahr 1932

Generalversammlung 1932, Sonntag den 10. April 1932, nachmittags 2 h, im "Ochsen" Bäretswil
Anwesend 18 Mitglieder

Einzig erwähnenswert: Die WC Anlage beim Bahnhof, die schon seit Jahren zu diskutieren gab. Aus dem Protokoll der GV:
'Zur beförderlichen Regelung der schon mehrfach gerügten Abort-Anlage beim Bahnhof wird der Aktuar beauftragt, eine Zuschrift an den Gemeinderat zur Weiterleitung an den Verwaltungsrat der Ue.B.B. aufzusetzen.'

WC-Anlage beim Bahnhof
April 1966

Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 6. Dezember 1932 ist zu lesen:
'Die Frage der Abort-Anlage beim Bahnhof ist erledigt, indem das bestehende Gebäude einigermassen restauriert, besonders aber frisch gestrichen wurde.'
(Anmerkung: Dies hat die hygienischen Verhältnisse wahrscheinlich gewaltig verbessert!)

Das Jahr 1933

Generalversammlung 1933, Sonntag, den 16. März 1933, nachmittags 2 h im "Bären" Bäretswil
Anwesend 22 Mitglieder

Jubiläum 25 Jahre VVB: Nach Behandlung der üblichen Geschäfte teilt der Präsident mit, 'dass im Herbst anl. des 25 jährigen Bestehens des VV eine ausserordentliche Generalversammlung zum Jubiläum vorgesehen sei.'[1]
Vorstandssitzung vom 4. September 1933: 'Der Präsident weist darauf hin, dass unser Verein im Jahre 1908 gegründet wurde & somit 25 Jahre besteht. Er wirft die Frage auf, ob wir diesen Anlass durch eine ausserordentliche Generalversammlung oder eine eigentl. Jubiläumsfeier mit Vortrag würdigen wollen. Die einlässliche Diskussion, an der alle Anwesenden ihre Gedanken zum Ausdruck bringen, lässt die allgemeine Stimmung für Abhaltung in einfachstem Rahmen erkennen, besonders da unsere Kasse gegenwärtig stark erschöpft ist. Das Büro wird beauftragt, ein Programm aufzustellen.' (Wortlaut im Protokoll über die Sitzung)
(Anmerkung: Die Jubiläumsfeier hat dann erst 1934 stattgefunden.)

Vorstände-Konferenz am 31. Oktober 1933: VV-Präsident Otto Honegger teilt den Anwesenden mit, dass er es als nötig erachtet habe, alle Vereine, die im Winter Veranstaltungen durchzuführen gedenken, zu einer Aussprache einzuladen, um zu verhindern, dass der Anlass des einen Vereins demjenigen eines andern zeitlich zu nahe kommt. Teilnehmer: Turnverein, Skiklub, Veloklub, Gemischter Chor Adetswil, Männerchor.

Das Jahr 1934 (25 Jahre Verkehrsverein Bäretswil)

Jubiläums-Generalversammlung 1934, Sonntag, den 18. März 1934, nachmittags 2 h, im "Bären" Bäretswil
Anwesend sind ca. 70 Teilnehmer, darunter Vertreter verschiedener Behörden und Vereinigungen.

Für den Jubiläumsakt hatte Aktuar Lehrer Eberhard aus den Vereinsprotokollen einen unterhaltenden Bericht zusammengestellt. Besondere Marksteine die erwähnt wurden: Errichtung des Fundbüros 1925, die Alters-Ehrung 1927, die Gründung des Orchestervereins 1928 und die tatkräftige Mithilfe beim Aufkommen des Wintersports. Die würdig verlaufene Feier wurde mit einem Lichtbildervortrag über Spanien beendet.
Schluss des Jubiläumsprotokolls: 'Möge der allseitige Wunsch auf weiteres Gedeihen voll & ganz in Erfüllung gehen, insbesondere im Wachsen der Zahl gebefreudiger Mitglieder!'

Anlässlich der Vorständekonferenz am 26. Oktober wurden folgende: Veranstaltungen festgelegt:
27. Okt. Staatsbürgerkurs: Lichtbilder: Das schöne Appenzellerland
31. Okt. Atlantic-Film: Untergang der Titanic
3. Nov. Schul- und Volkskino: Tell – Film
22. Nov. Radiofilm / Mitwirkung des Männerchors
1. Dez. Veloklub: Abendunterhaltung / Film 'Tour de Suisse'
1./13. Jan. Turnverein: Theateraufführungen

[1] Wortlaut im Protokoll der GV vom 26. März 1933

Das Jahr 1935

Generalversammlung 1935, Sonntag, den 28. April 1935, nachmittags 2 h in der "Alten Post"
Anwesend sind 28 Mitglieder

Im Jahresrückblick auf die Tätigkeiten im verflossenen Jahr wird erklärt, die Arbeit habe sich auf das Notwendigste beschränkt, dies hauptsächlich wegen Geldknappheit in der Vereinskasse.

Jahresbeitrag und Bezugsmodus: Um der Finanzmisere zu begegnen, beschliesst die Versammlung, den Jahresbeitrag auf 2.- Fr. zu erhöhen. Man verspricht sich auch, mehr Mitgliederbeiträge zu erhalten, wenn die Vorstandmitglieder in ihren Schulwachten persönlich bei den Leuten vorsprechen. Zudem will man von den Gastwirten und Handwerkern Beiträge bis zu 20.- Fr. verlangen, da diese dank dem Verkehrsverein mehr einnehmen. Dem Gemeinderat wird ein Gesuch gestellt, einen besonderen Betrag z.B. wie wie in Bauma und wie in Fischenthal, aus der Jagdpacht zu erhalten.
(Der Gemeinderat erhöhte auf dieses Gesuch hin den Jahresbeitrag von 10 auf 20 Franken)

Verbandsskirennen 1936 in Bäretswil: Der Skiklub ersucht den Verkehrsverein um kräftige Mithilfe bei der Organisation und Durchführung dieses Grossanlasses im kommenden Jahr. Der VV ist gerne bereit, geeignete Leute zur Verfügung zu stellen.

Das Jahr 1936

Generalversammlung 1936, Sonntag, den 19. April 1936, mittags 2 Uhr,
Wirtschaft "Walder", Bettswil / Anwesend sind 28 Mitglieder

Die Hauptarbeit leisteten die Vorstandsmitglieder mit dem persönlichen Bezug der Jahresbeiträge. Sie brachten 965 Franken zusammen und nur diesem Betrag ist es zu verdanken, dass wegen den grossen Ausgaben ein Defizit vermieden werden konnte.

Podium: Die Anschaffung eines Podiums gab schon seit Jahren zu reden. Im Zusammenhang mit der Durchführung des kantonalen Turnveteranentages wird beschlossen, ein Podium (ca. 120 m²) anzuschaffen. Die Kosten von ca. 850.- Fr. sollen dem Bestuhlungsfond belastet werden.

Sitzung vom 3. November: Eidgenössische Wehranleihe:
Da der Verkehrsverein seit Jahren die Bundesfeierabzeichen verkauft, wird ihm auch der Verkauf von
Pro Patria-Marken
übertragen. Der Verkauf soll möglichst rasch geschehen, eventuell durch konfirmierte Mädchen.

Unter Verschiedenem wird die 'Demolierung von Ruhebänken auf dem Greifenberg (durch rohe Jugend?)' besonders erwähnt.

Das Jahr 1937

Generalversammlung 1937, Samstag, den 24. April 1937, abends 8 h im Restaurant "Bahnhof", Bäretswil
Anwesend sind 17 Mitglieder

Wahlen: Der Aktuar W. Eberhard gibt den Rücktritt. Er wird ersetzt durch Robert Egli jun.

An der Vorstandssitzung vom 29. Mai wird vom Vertreter aus Adetswil angefragt, ob man beim Rosinli nicht ein Panorama oder einen Alpenzeiger anbringen könnte. Diese Frage wurde früher schon aufgeworfen, man hat aber immer aus Kostengründen auf eine Realisierung verzichtet.
Es wird kritisiert, dass der 'Rosinli-Wirt' in seinen Inseraten 'Rosinli bei Wetzikon' schreibt. Er wird schriftlich aufgefordert in Zukunft 'Bäretswil' zu schreiben oder beide Orte wegzulassen.

Das Jahr 1938

Generalversammlung 1938, Samstag, den 2. April 1938, 8 ¼ Uhr im "Frohberg", Adetswil

Zum Traktandum Jahresbeitrag bemerkt Vorstandsmitglied Egli vom Berg, der die Beiträge von Haus zu Haus einziehen muss, es sei beschämend, wie oft Einwohner der Gemeinde den kleinen Jahresbeitrag verweigern, während viele auswärts wohnenden Bürger ihren Beitrag leisten.

Fundbüro: Der Präsident teilt mit, dass das Inserieren der Fundgegenstände in den drei Zeitungen mehr koste als der gesamte Wert der gefundenen Sachen. Es wird beschlossen, diese nur noch im "Freisinnigen" zu publizieren.

Die Jahre des 2. Weltkrieges 1939 - 1945

Generalversammlung 1939, Samstag, den 29. April 1939, 8 ½ Uhr in der "Linde" / 17 Teilnehmer

Präsident Honegger erinnert in ehrenden Worten an Adolf Guyer-Zeller, dessen Geburtstag sich am 1. Mai zum 100. Mal jährt. Dieser berühmte Schaffer und Erbauer der Jungfraubahn hat uns das Stoffel–Hohenegg–Tännler Gebiet durch die Anlage vieler Wege und Brücken erschlossen. Der Vorsitzende bedauert, 'dass man in unserer Gemeinde noch so viele Leute findet, die sich noch nie die Mühe genommen haben, diese romantischen Wege durch Wald und Feld, über Brücken und Treppen aufzusuchen und zu begehen.'[1] (und heute?)

Fundbüro: Das Archiv des Fundbüros weist ein Kunterbunt von Fundgegenständen auf. 'Eine auf misteriöse Art verschwundene Hornbrille konnte nach langem Suchen und scharfem Verhör "gefunden" werden, ein ebenfalls weggezauberter Rosenkranz möge dem Besitzer den nötigen Frieden bringen.'[2] Der Kram, der nicht zurückgegeben werden konnte, fand am Schluss der Versammlung in der Versteigerung reissenden Absatz.

Strassenwesen: Ein Mitglied bringt eine sehr berechtigte Beschwerde vor: Öfters werde an Samstagen nachdem die schöne Dorfstrasse, die prompt und sauber gewischt worden sei, ebenso prompt durch Mist- und Jauchewagen wieder verunreinigt. Da der Verkehrsverein nicht gegen Fehlbare einschreiten kann, wird der Versammlungsbericht in der Tageszeitung publiziert, um die Sünder an die sonntägliche Ordnung zu erinnern.

Pfarrer Hirzel

Bundesfeier: Nach den Auftritten von Orchesterverein, Männerchor, Turnverein und Kirchenchor folgte die Ansprache. Herr Pfarrer Hirzel erinnerte in seiner Ansprache die Anwesenden daran treue Eidgenossen zu bleiben, Schweizerart zu bewahren, ausländischem Pomp und Grosstuerei abhold zu sein. Glücklich und dankbar soll ein jeder sein, die Freiheit der Schweiz geniessen zu können, pflichtgetreu aber in Erfüllung seiner Pflichten und im Dienste für das Vaterland.

Generalversammlung 1940, Samstag, den 16. April 1940, 8 ½ Uhr im "Ochsen"
Lediglich 8 Mitglieder haben der Einladung Folge geleistet, ihnen wird das Erscheinen und Interesse verdankt.

Der Jahresbericht des Präsidenten steht im Zeichen der unsicheren Weltlage. Kriegsgefahr lauert an allen Ecken und Enden. Die Mobilisation der Armee hat auch in die Reihen des Vorstandes Lücken gerissen. Aus diesem Grund blieb die Tätigkeit im abgelaufenen Jahr auf das Nötigste beschränkt.

Wohltätigkeitsveranstaltung am 6. Oktober zugunsten von Internierten und notleidenden Wehrmännern:

Orchesterverein 1940

Im Herbst wurde die Anregung gemacht, die hiesigen Vereine könnten mit gesanglichen, musikalischen und turnerischen Darbietungen eine Veranstaltung zu Gunsten der Internierten machen. Im Vorfeld gab es scharfe Kritik am Orchesterverein, weil er nach längerem Unterbruch plötzlich und in aller Stille gemeinsam mit Internierten ein Konzert vorbereite ohne andere Vereine begrüsst zu haben. Sekundarlehrer Hans Altwegg rechtfertigte das Vorgehen, teilte aber gleichzeitig mit, dass das kritisierte Konzert nicht durchgeführt werden könne, weil verschiedene Mitglieder zum Aktivdienst einberufen worden seien.

Am Klavier Franzose mit Képi

1/2 Wortlaut des Protokolls der GV vom 2. April 1938

Die vorgesehene Wohltätigkeitsveranstaltung fand dann aber statt und brachte einen Gewinn von 705.60 Fr.. Dieses Geld wurde vorerst auf einem Sparbüchlein deponiert. Es sollte dann später zu gleichen Teilen Internierten und Schweizer Wehrmännern zugute kommen.

Generalversammlung 1941, Samstag, den 10. Mai 1941, abends 8 ½ Uhr, "Alte Post"
Zur Zahl der Teilnehmer heisst es: '... die wie gewohnt kleine Mitgliederzahl'

Bundesfeier: Aus Anlass des 650jährigen Bestehens unserer Heimat soll eine Bundesfeier durchgeführt und eine Schweizerfahne (2m X 2m) erworben werden.

Sitzung zur Vorbereitung der 1. August-Feier:
Der Regierungsrat erliess eine Weisung darüber, wie die Feier gestaltet werden solle. Er verlangte ein Programm mit schlichtem Rahmen.
Um die Einheit des Volkes zu demonstrieren, sollten in Bäretswil statt Einzel- nur Gesamtproduktionen geboten werden. Der Handharmonika-Club fühlte sich benachteiligt, weil er nicht einzeln auftreten durfte.
Er akzeptierte den Vorschlag, an der Schülerfeier, die am Nachmittag unter dem Motto "Mir fiired euse Heimattag" geplant war, mit einigen Vorträgen aufwarten zu können. Gemeindepräsident R. Walder bemühte sich darum, dass in Fabriken und Geschäften am Nachmittag nicht gearbeitet werden musste.
Es wurde ein Bezirksfackellauf organisiert. Der Start war in Pfäffikon. Die Fackel wurde durch Radrennfahrer und Amateurweltmeister Paul Egli nach Hinwil gebracht. Statthalter Rutishauser nahm sie entgegen und hielt eine patriotische Ansprache. Dann gab er das Feuer und einen von Redaktor Hauser verfassten, auf Pergament gedruckten Treuespruch, an die Fackelläufer der Gemeinden weiter.

Bäretswil

Bundesfeier

1941

Freitag, 1. August 1941, auf dem Dorfplatz Bäretswil

Veranstaltet vom Verkehrsverein, unter Mitwirkung von Männerchor, Kirchenchor, Turnverein und Orchesterverein

20.45 Uhr **Glockengeläute**

21.00 Uhr **Beginn der Feier**

PROGRAMM

1. Gesamtchor mit Orchesterbegleitung: **Die Dämmerung sinkt aufs Schweizerland,** von Hegar
2. Sekundar- und Realschüler von Bäretswil:
   1. Sprechchor: **Zur Bundesfeier 1941. Die Siegelung des 1. Bundesbriefes.** (Schlußszene aus H. Kriesi's: Die Entstehung der Eidgenossenschaft.
   2. Sprechchor: **Gelöbnis der Jugend.**
   Lied: **Chum Bueb und lueg dis Ländli a.**
3. **Ansprache von Herrn Dr. Kurt Spörri**
4. Gesamtchor mit Orchesterbegleitung: **Vaterlandshymne** von O. Barblan.
5. **Ankunft der Turner-Stafette mit der Rütli-Fackel von Hinwil** und Uebergabe an den Sprecher. **Oeffnen und Verlesen des Gelübde-Dokumentes.**
6. Schlußgesang: **Rufst du mein Vaterland.**

Fackellauf nach der Steig und Höhenfeuer daselbst.

Bei ungünstiger Witterung wird die Feier in die Kirche verlegt mit reduziertem Programm.

Freitag den 1. August, mit Beginn um 14.30 Uhr, auf dem Dorfplatz:

Heimatspiel der Schul-Jugend

der ganzen Gemeinde

Sprechchöre - Gespräche - Rezitationen - Gesänge - Kurze Ansprache an die Schüler.

Bei ungünstiger Witterung Verschiebung auf den Samstag-Nachmittag

Generalversammlung 1942, Samstag, den 9. März 1942, 20 ½ Uhr im "Bären" / Anwesend 18 Mann

Bezug der Jahresbeiträge (2.- Fr.): Zwei Vorstandsmitglieder sind nicht mehr gewillt, diese persönlich einzuziehen. Für das Dorf und Adetswil wird deshalb eine Person gesucht, die gegen Entgelt den Bezug von Haus zu Haus übernimmt.

Ruhebänklein:

'Unerfreuliche Erscheinung sind immer die von böswilliger Hand angerichteten Beschädigungen. So ist am Bank „Engelstein" Holz und Eisenwerk abgeschlagen worden. Eine gesalzene Busse, gepfeffert mit einer Tracht Prügel wäre für solche Missetäter wohl das einzig Richtige, aber eben „verwütsche set mers." [1]'

Vorständekonferenz: Die Bundesfeier soll erstmals nicht im Dorf sondern auf dem 'Rosinli' abgehalten werden. 'Dadurch ist auch den immer mitwirkenden Vereins-Mitgliedern Gelegenheit geboten, wieder einmal aus den Dorfmauern heraus zu kommen und die Aussicht über's freie Land und die zahllosen Höhenfeuer zu geniessen. Zudem wäre dies ein Schritt dazu, die Feier mit viel kleinerem Aufwand zu gestalten, da hiedurch das Stellen des Podiums und die Mitwirkung einiger Vereine wegfällt. Das Programm wird bestritten von Musikgesellschaft Adetswil, Männerchor und H.H. Club.'[2]

---

[1] Wortlaut Protokoll der GV vom 9. März 1942
[2] Vorständekonferenz betr. Bundesfeier vom 4. Juli 1942

Generalversammlung 1943, Samstag, den 10. April 1943, abends 8 Uhr im Restaurant "Bahnhof"
Ausser dem Vorstand sind noch 9 Mitglieder anwesend.

Bahn auf dem Viadukt beim Bahnhof Neuthal

Zu sprechen gibt eigentlich nur die UeBB. Es besteht keine Gewähr, dass die Bahn den Fahrplan einhalten kann, denn bereits jetzt muss die Kohle mit Holz gestreckt werden.
Die Zukunft gibt Anlass zur Diskussion. Herr Verwaltungsratspräsident C. E. Spörri erläutert, dass eine technische und wirtschaftliche Untersuchung gemacht und sogar von einer Stilllegung gesprochen wurde, doch bestehe jetzt die Hoffnung auf einen durchgreifenden Ausbau und sogar eine eventuelle Elektrifizierung.

Generalversammlung 1944, Samstag, den 15. April 1944, 20 Uhr in der "Linde"
Anwesend: ...eine gewohnt kleine Schar, die sich für die Geschäfte des Vereins interessiert.

'Auf der Hohenegg'

Guyer-Zeller Wanderwege: Wortlaut aus dem Protokoll der GV: 'Die Guyer-Zellerwege, speziell Richtung Hohenegg, müssen einer durchgreifenden Verbesserung unterzogen werden. Treppen und Brücken müssen zum Teil neu fundamentiert werden.

'Wegpartie auf den Stoffel'

(Fotos vom 1. Aktuar und Lehrer H. Kägi, Bettswil)

Generalversammlung 1945, Samstag, den 28. April 1945, abends 8 Uhr im "Ochsen"
Anwesend sind inklusive Vorstand 21 Mann

Die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege bezeichnet die Guyer-Zeller Wanderwege als einzigartig im Kanton Zürich und ist gewillt, dieses Wegnetz in ihren Bereich aufzunehmen.

Uerikon-Bauma-Bahn: Wie ein Blitz aus heiterem Himmel schlug im Januar die Nachricht ein, dass die Strecke Hinwil-Bauma elektrifiziert werde. An der GV wird bekanntgegeben, dass die Elektrifikation 2 Millionen Franken koste. Der Bund werde 300'000 Franken übernehmen, der Kanton Zürich 1 Million, der Rest von 700'000 Franken entfalle auf die Gemeinden. Bäretswil muss sich mit 42%, das heisst mit 294'000 Franken beteiligen.
Eine bittere Pille: Die Station Neuthal wird zur Haltestelle degradiert.

Datum: 15. Sept. 1944

Das Jahr 1946

Generalversammlung 1946, Samstag, den 27. April 1946, abends 8 ½ Uhr im "Frohberg" Adetswil

Im Jahresbericht des Präsidenten wird erwähnt, dass am 8. Mai 1945 eine schlichte Friedensfeier stattfand.

Anmerkung am Schluss des Protokolls: 'Der Besuch der Versammlung war denkbar schlecht. Während 5 Getreue unserer Mitglieder aus dem Dorf und aus den hintern Regionen unserem Rufe Folge leisteten, war aus Adetswil nebst den Vorstandsmitgliedern kein Mensch erschienen. Sogar direkt Interessierte und Nutzniesser unserer Arbeit zeigten sich nicht, was unbedingt nicht den besten Eindruck hinterliess und den Vorstand nicht besonders zu tatkräftigem Einsatz für die westliche Sonnenterrasse ermutigt.'

Vorstandssitzung vom 25. August 1946: In einer Eingabe an den Gemeinderat wird verlangt, er möge sich dafür einsetzen, dass beim Umbau der Bahn der Abort mitten auf dem Bahnhofplatz abgebrochen und an anderer Stelle wieder neu gebaut werde.

Das Jahr 1947

Elektrifizierung der UeBB / Übergang zur SBB: Am 19. März fand im "Bären" eine Besprechung statt. Von Seiten der SBB waren Direktor Baumann und Fahrplanchef Isler anwesend, aus den drei Gemeinden Hinwil, Bäretswil und Bauma Vertreter von Behörden und Verkehrsvereinen.
Vorgängig hatte der Gemeinderat Bäretswil auf Anraten von Herrn Isler ein Gesuch um Erstellung eines dritten Geleises eingereicht. Besprochen wurde der neue Fahrplan, der in Richtung Zürich und Rapperswil gute Verbindungen, in Bauma hingegen schlechte Anschlüsse versprach.
Die Herren der SBB forderten mit Nachdruck von Gemeinderat und Verkehrsverein, sie seien verpflichtet für gute Frequenzen zu sorgen.

Generalversammlung 1947, Samstag, den 26. April 1947, 20 ½ Uhr im "Bären"
Einmal mehr kann Präsident Honegger lediglich eine sehr kleine Anzahl treuer Teilnehmer begrüssen.

Präsident
Otto Honegger

Vize-Präsident
Reinhold Walder

Aktuar
Hans Altwegg

Quästor
Robert Egli

Wahlen: Anstelle des zurücktretenden Bezirksrichters J. Fischer wird Sekundarlehrer Hans Altwegg in den Vorstand gewählt. Er wird das Aktuariat von Robert Egli übernehmen, dieser wiederum wird neu Quästor.

Öffentliche Telephonkabine: Aus der Versammlung kommt das Begehren, die Möglichkeit zu schaffen, im Dorf telephonieren zu können. Ein gut begründetes Gesuch wird an das Telephonamt Rapperswil eingereicht.

Bahneinweihung, Vorbereitungen und Fest am 11. Oktober 1947

Im Hinblick auf das Grossereignis für unsere Gemeinde fanden etliche Sitzungen statt. Vorerst stellte man mit Genugtuung fest, dass die Einweihung der elektrifizierten Strecke Hinwil-Bäretswil-Bauma in Bäretswil stattfinde, weil es in der Mitte der Bahnstrecke liegt. Ein Organisationskomitee bereitete mit unzähligen Helfern das dreiteilige Fest vor: 1. Ankunft des geschmückten Festzugs mit den offiziellen Gästen, Willkomm / 2. Festzug durch das Dorf, Bankett mit den geladenen Gästen im "Bären" / 3. Volksfest zusammen mit den Gästen in der Festhütte, Produktionen. Mangels eines geeigneten Saales wurde eine Festhütte von 36 Metern Länge mit einem Fassungsvermögen von 800 Personen gemietet (Kosten Fr. 2000.-). Da die Festwirtschaft dem Vermieter übertragen wurde, überliess er den Veranstaltern die Festhütte kostenlos.
Bilder von der Bahneinweihung:

Abschied von der UeBB

Fahnendelegationen beim Bahnhof

Ankunft des Zuges mit den Ehrengästen

Begrüssung des Festzuges

Vereinsfahnenträger führen den Umzug an

Die Festhütte auf dem Schulhausplatz

Das Jahr 1948

Bundesfeier 1948
auf dem Schulhausplatz Bärelswil

veranstaltet vom Verkehrsverein.

Mitwirkende:
Musikgesellschaft
Männerchor
Kirchenchor
Turnverein
Jugendriege
Schüler der Sekundarschule
Handharmonika-Club
Velo-Club

Für ältere Leute stehen in der Nähe des Festplatzes einige Bänke zur Verfügung.

Das Abbrennen von Knall-Feuerwerk ist während der Feier auf dem Festplatz verboten.

Generalversammlung 1948, Samstag, den 17. April 1948, abends ½ 9 Uhr im Restaurant "Bahnhof" / Anwesend sind 12 Mitglieder, Vorstand eingerechnet / Mitgliederzahl gemäss diesem Protokoll: 325

'Der Präsident begrüsst die anwesenden Getreuen und stellt mit einiger Bitterkeit fest, wie gering das Interesse der Bevölkerung sei. Die Leute sind erst wieder zu haben, wenn es etwas zu kritisieren und nörgeln gibt.' (Wortlaut Protokoll)

Telephonkabine: Die Frage ist gelöst, denn von Eugen Baur konnte an günstiger Lage Land erworben werden.

Entschädigung der Vorstandsmitglieder: Nur für die Quästur und das Führen des Fundbureaus wurde bisher eine Entschädigung von 25.- Fr. ausbezahlt. Neu soll auch der Aktuar diesen Betrag erhalten.

1. Augustfeier: Sie soll aus Anlass der 100 Jahr-Feier unseres Bundesstaates festlich begangen werden.

Das Verkehrsbureau Bäretswil wird vorläufig in verdankenswerter Weise von Buchdrucker Hans Brunner geführt, nachdem Anfragen bisher an das Postbureau gerichtet werden mussten.

Das Jahr 1949

Generalversammlung 1949, Samstag, 2. April 1949, 20.30 Uhr in der "Linde"
Anwesend 23 Mitglieder inkl. Vorstand

Wahlen: Lehrer Otto Honegger, seit 1917 Präsident, wünscht zurückzutreten. Da kein geeigneter Nachfolger für das Präsidium gefunden werden kann, erklärt er sich bereit, das Amt noch zwei weitere Jahre auszuüben, wenn ihm das Fundbureau und die Verwaltung des Bestuhlungsfonds abgenommen werden. Dies geschieht.

Der Vorstand prüft die Frage der Erstellung eines Pissoirs im Dorfrayon, eventuell hinter dem "Bären".

Menschen
am Schnebelhorn
Aus dem Tagebuch des Schulmeisters von Strahlegg

Die Bundesfeier wird auf dem "Rosinli" abgehalten. Als Referent konnte Herr Otto Schaufelberger, Schriftsteller, Volksdichter und Lehrer in Uster gewonnen werden.
Er unterrichtete auf der Strahlegg und von 1924 – 1928 an der Mehrklassenschule in Bettswil. Bekannt wurde er vor allem durch das Buch

Das Jahr 1950

Generalversammlung 1950, Samstag, den 25. März 1950, 20.30 Uhr im "Ochsen"
Der Präsident eröffnet die Versammlung mit der Begrüssung der wenigen Getreuen, es sind deren 15. Nicht einmal der ganze Vorstand ist vertreten!

Jahresbeitrag: 'Der Präsident bemängelt die vielen Beiträge von 50 Rp. und 1.- Fr..
Die Bezüger sollten darauf dringen, einen vollen Mitgliederbeitrag zu erhalten'.

Verkehrsbureau: Herr Brunner hatte (wie im Vorjahr) sozusagen nichts zu tun.

Hans Brunner

Bundesfeier: 'Auf der Steig wurde ein wackeres Feuer bereit gemacht, das dann auch nach Petrolbehandlung trotz des Regens lichterloh brannte.
Hingegen waren die Vereine wie auch die Bevölkerung in so geringer Zahl erschienen, dass auf die Durchführung einer Feier verzichtet werden musste.' (Wortlaut Protokoll)

Das Jahr 1951

Generalversammlung 1951, Samstag, den 10. März 1951, 20.30 Uhr im "Bären"
Anwesend: 17 Mitglieder inkl. Vorstand

Wahlen: Präsident Otto Honegger will definitiv zurücktreten. Zwei Vorschläge für einen Nachfolger liegen vor.
Gewählt wird Herr Emil Heusser aus Adetswil. Er verspricht, bestrebt zu sein, für unser Zürcher Oberland und den Verkehrsverein etwas zu leisten.

Präsident Emil Heusser

Der Kanton Zürich feiert dieses Jahr seine 600jährige Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft. Die Bundesfeier auf dem Lindenplatz soll deshalb wieder etwas ganz Besonderes sein.
In mehreren Sitzungen wird zusammen mit den Vereinen das reichhaltige Programm gestaltet. Als Festredner spricht Kantonsrat Ernst Stutz, Tanne, zu den zahlreich abwesenden Bäretswilern.
Etwas ganz Besonderes feiert seine Première: Das 'Bäretswiler – Lied'.

Bäretswilerlied

Mer woned zmitzt im Oberland,
de Blick got bis an Alperand.
Det obem Dorf am Aengelstei
und änedra am Allmerai,
do ziehts mi hi, det ston i still,
und luege uf mis Bäretswil.
Mer singed alliwil:
Mir sind vo Bäretswil,
im schöne Züriobeland.
S'gilt hüt und alliwil,
mir sind vo Bäretswil,
im schöne Züriobeland.

De Bär isch euses Wappetier
und so wien er so simmer schier.
Au wänn de Winter bös regiert,
eim Hüfe Schnee vor Pfeischter rüert,
es sell doch chute, wies nu will!
Das gfallt is, das isch Bäretswil.
Mer singed...

Mer läbed froh, händ frische Muet;
es gilt fürs alt und 's jungi Bluet.
Mer sind e freis, frohmüetigs Gschlächt,
und funkled Sterne i de Nächt,
wird d'Liebi in is groß und still
zun eusem schöne Bäretswil.
Mer singed...

Vom Ghöch in Rellschte, 's Tal durus,
zännt ume triffscht i jedem Huus
Und hinder jedem Studehaag
es Volch vo offnem, gradem Schlag.
Es ischt e Wält für sich und still,
es ischt halt eifach Bäretswil.
Mer singed...

Text: Albert Egli
Melodie: Alfred Zeller
Satz für 4-stimmigen Männerchor von Otto Schaufelberger

Abholen der Vereine von Festen: ' Unser Beschluss lautet: Abholen von Eidgen. und Kantonalen Festen, mit dem ganzen Verein'. (Wortlaut Protokoll)
Erwähnenswert: 'H. Brandenberger teilt mit, dass seinerzeit der Schützenverein abgeholt werden sollte. Der Zug war bestimmt. Da wurde am Bahnhof bekannt, sie kämen nicht mit dem Zug, sondern seien per Töff heimgefahren, da ohne Kranz.' (Wortlaut Protokoll)

Das Jahr 1952

Generalversammlung 1952, Sonntag, den 23. März 1952, 20 h im Restaurant "Bahnhof"
Beteiligung: 22 Mitglieder, darunter 8 Vorstandsmitglieder

Erwähnenswert ist lediglich der Hinweis auf das Skigebiet "Steig", wo es im vergangenen Winter offenbar zu leidigen Vorkommnissen gekommen war.

Von der Bureau Sitzung vom 1. Mai heisst es im Protokoll zum Thema Skigebiet "Steig": 'Es wurde bekannt, dass Herr Alfred Bachmann, Rüetswil, nächstens in Hinwil eine Klage anhängig machen wolle. Dann besteht die Gefahr, er könnte den Skisport auf seinem Grundstück in der Steig verbieten. Es wird beschlossen, sofort eine Delegation zu ihm zu entsenden und zwar am 2. Mai, bestehend aus den Herren R. Walder, Rob. Egli, Emil Heusser. Offerieren können wir lediglich das Reinigen der Wiese durch Schüler im Frühling. Um eine Geldentschädigung handelt es sich keinesfalls. In diesem Sinn soll verhandelt werden.'

Bureausitzung vom 7. Dez. 1952: Protokollauszug zum Thema Skigebiet Steig: 'Verbot des Begehens und Befahrens der Zelgholzweid und Steigweid durch A. Bachmann. Im Skiklub beschloss die Generalversammlung, falls das erwartete Verbot publiziert würde, den Rekurs dagegen zu ergreifen und den Verkehrsverein ebenfalls um Mithilfe zu ersuchen. Es wird vermutet, dass ein Rekurs ohne anderweitige Unterstützung wenig Aussicht auf Erfolg hätte und deshalb beschlossen, die Kreisdirektion III der SBB, den Schweiz. Skiverband und die Skischule Zürich anzugehen, und erst auf Grund der eingegangenen Antworten zu rekurrieren.'
Ungünstig lautende Informationen durch den Skiverband bewogen den VVB, nicht an das Bezirksgericht zu gelangen. Die Abmachung, wonach Herr Bachmann das Gebiet der unteren Steig als Uebungsgelände für die Skischule Zürich freigab, wurde infolge eines bedauerlichen Vorfalls von Herrn Bachmann ungerechterweise

wieder zunichte gemacht. Die Nichteinhaltung der Abmachung seinerseits veranlasste den VVB neuerdings, an das Friedensrichteramt zu gelangen, weil es im Interesse des Vereins lag, die Skischule Zürich in Bäretswil zu behalten, denn sie war das beste Propagandamittel für unser Ski- und Wandergebiet.

Das Jahr 1953

Generalversammlung 1953, Donnerstag, den 16. April, 1953, 20.30 Uhr im "Ochsen"
Nachdem die GV 24 mal an einem Sonntag und 20 mal an einem Samstag stattgefunden hat, wird sie nun erstmals nicht am Wochenende sondern an einem Donnerstag abgehalten.
Anwesend sind 24 Mitglieder inkl. Vorstand, bei einem Bestand von 388 Mitgliedern.

Aus dem Jahresbericht des Präsidenten: Am Sonntag, dem 23. August organisierte der Verein eine Wanderung vom Lettenberg über Hofschür – Lohweid – zum Tagesziel "Rosinli" mit 60 Teilnehmern. Dieser Erfolg bewog den Vorstand, im Bestreben, den Mitbürgern die Schönheiten der eigenen Gemeinde näher zu bringen, am 11. Oktober eine zweite Wanderung durchzuführen. Die stattliche Zahl von gegen 80 Wanderern bewies, dass auch im Zeitalter der Autos und Töffs (1953!!) die Freude am Wandern noch bestand.
Wanderroute: Von Bettswil über Berghof – Fehrenwaltsberghöhe – Allmen zum "Frohsinn" in Wappenswil, wo die glücklichen Gewinner des unterwegs durchgeführten Wettbewerbs in den Genuss eines 'Gratiszabig' kamen.

Orientierungstafeln: Die SBB verlangen für die Tafel "Guyer-Zellerwege" beim Bahnhof Neuthal und diejenige beim Bahnhof Bäretswil einen einmaligen Beitrag von 10.- Fr. !!

Das Jahr 1954

Generalversammlung 1954, Samstag, den 24. April 1954, 20.30 Uhr in der "Linde"
Beteiligung: 28 Mitglieder inkl. Vorstand

Das dominierende Thema dieses Vereinsjahres bestimmte die Frage des Baus eines Skiliftes in der "Steig". Allein die Skischule Zürich brachte im Winter 1953/54 717 Skifahrer nach Bäretswil (im Vorjahr sogar 775).
Der Rückgang der Teilnehmer wurde mit der zunehmenden Konkurrenz von Einsiedeln erklärt. Von insgesamt 75 Skilehrern der Skischule Zürich kamen lediglich noch 15 zu uns, der Rest unterrichtete an den Uebungshängen des Klosterdorfes. Grund für die "Abwanderung" waren die Skilifte, die dort den Skifahrern bereits zur Verfügung standen.
An mehreren Sitzungen wurde der Bau eines eigenen Liftes diskutiert. Klar war lediglich, dass die "Steig" der einzig mögliche Standort war. Zu reden gab die genaue Linienführung und entsprechend die Länge, die Verhandlung mit den Landbesitzern, dann die Art des Antriebes, die Anschaffung einer Occasion aus dem Chasseralgebiet, die Finanzierung, die Trägerschaft und die Bedienung. Die Firma Müller, Dietlikon offerierte sogar das Aufstellen eines provisorischen Liftes auf eigene Rechnung. Zu einem definitiven Entscheid kam es bis Ende Jahr noch nicht.

Das Skigebiet in der "Steig"

Das Jahr 1955

An der Vorstandssitzung vom 24. Januar wird ausschliesslich das Thema Skilift behandelt. Eigentlich wäre für die Betriebsaufnahme alles parat. Die Landbesitzer sind bereit, ohne im voraus entschädigt zu werden, ihr Land zur Verfügung zu stellen. Sämtliche Preiskategorien für Billette und Abonnemente sind bestimmt, das Bedienungspersonal für den Samstag-, Mittwoch- und Sonntagsbetrieb ist gefunden, die Versicherungsfragen sind geklärt, der Schnee ist vorhanden, nur der Skilift fehlt. Im Protokoll heisst es: 'Er (Fabrikant Müller) versprach die Inspektion des Geländes auf nächsten Sonntag und Erstellung des Skilifts auf nächste Woche. Wir müssen vorbereiten was wir können. Immerhin mahnt der Präsident, sparsam zu sein, da der unsichere Winter sowieso nur einen Betrieb von wenigen Sonntagen zulässt.'
An einer weiteren Sitzung vom 10. Februar beginnt das Protokoll mit den Worten: 'Von Fa. Müller, Dietlikon ist immer noch kein Bericht eingetroffen. Wohl ist es möglich, dass noch an 2–3 Sonntagen Ski gefahren werden

kann. Wir erachten es aber als gänzlich unglücklich, jetzt den Lift noch zu erstellen. Ein richtiger Skibetrieb kommt nicht mehr auf und so würde man ein falsches Bild über zukünftig zu erwartende Frequenz erhalten. Es wird deshalb beschlossen, die Firma Müller zu ersuchen, von der Aufstellung des Liftes für diesen Winter abzusehen und sie zu bitten, ihre Offerte für den nächsten Winter aufrecht zu erhalten.'

Generalversammlung 1955, Samstag, den 7. Mai 1955, abends 8 ½ Uhr, im "Bären"
Anwesend sind 18 Teilnehmer inkl. Vorstand.

Verschiedenes: Protokollauszüge: 'Herr Heinr. Brandenberger erkundigt sich nach dem Ausgang des Nachtbubenstreiches vom Rosinli und Kemptnertobel. Leider wurde die Sache, obschon die Täter, Junioren des Fussballclubs Wetzikon, eruiert wurden, durch die Polizei verbummelt.'

'Herr F. Reiss hat Kenntnis von einem Kreisschreiben des Regierungsrates, wonach Schulklassen zum Aufräumen von grösseren Kehrichtansammlungen herbeigezogen werden können. Das könnte bei uns wegen der wilden Ablagerung beim Bahnhof in Frage kommen.'

Schnebelhorn, 1291m (Foto: 1912)

Durch den VVB organisierte Wanderung am Sonntag, 2. Okt. 1955: Fahrt über Bauma nach Steg. Wanderung über Rütiwies – Hirzegg zum Schnebelhorn, dem höchsten Zürcher Gipfel. Abstieg über Tierhag nach Vorder-Strahlegg. Mittagessen im "Alpenrösli" (Suppe, Schüblig und Kartoffelsalat für Fr. 2.80). Abstieg über Ohrüti nach Steg, dann Rückfahrt nach Bäretswil (Kosten für das Kollektivbillett: ca. 1.- Fr.)

Das Jahr 1956

Die Bureausitzung vom 14. Januar galt nur dem Thema Skilift. In der "Steig" fand am 8. 1. eine Besprechung mit Fabrikant Müller, Skischulleiter Meier und Vertretern des VVB statt. Die Linienführung wurde besprochen, Versicherungsfragen geklärt, die Mannschaft für das Aufstellen bestimmt und Kassiere sollten ihre Billettbüchlein erhalten. Am Eröffnungstag wollte man alle Kinder gratis fahren lassen, die Funktionäre sollten in ihre Aufgaben eingeweiht und Inserate in den Zeitungen aufgegeben werden. Alles war bereit, nur der Skilift fehlte immer noch.

Generalversammlung 1956, Samstag, den 7. April 1956, 8 ½ Uhr im "Ochsen"
Es sind 23 Mitglieder anwesend inkl. Vorstand

Im Jahresbericht des Präsidenten heisst es lakonisch: 'Den Anstrengungen um den Skilift war wieder kein Erfolg beschieden.'

Wanderweg: 'Herr Heinr. Brandenberger weist darauf hin, dass letztes Jahr bei militärischen Übungen der Weg Hofscheuer – Stoffel verwüstet wurde. Es wird mitgeteilt, dass die Militärbehörde 50 Franken als Landschadenvergütung bezahlt hat, die vermutlich nicht ausreichen werden.'

Vorständekonferenz / Vereinsbeiträge: Man einigt sich auf "Bezugsmonate", um dem Übelstand abzuhelfen, dass alle Vereine zur gleichen Zeit (meistens im Dezember) ihre Beiträge einziehen.

Das Jahr 1957

Die Vorstandssitzung vom 19. Februar befasste sich mit zwei unangenehmen Problemen:

Schuttablagerung beim Bahnhof: Die Zustände werden nunmehr als skandalös bezeichnet. Man verlangt, dass der Gemeinderat wenigstens die Ablagerung von Küchenabfällen verbietet, oder Herrn Hertli beauftragt, vorweg aufzuräumen.

Schuttablagerung

Missstände wegen Schweinejauche: Ein Vertreter des Wasserbauamtes war in Adetswil, um den Ablauf von Schweinejauche aus den Schweineställen der Sennerei aufzuklären. Zu diesem Thema hatte Vorstandsmitglied R. Egli rein privat im "Freisinnigen" unter "Der Leser hat das Wort" die unhaltbaren Zustände blossgestellt. Er erwähnte, die Anwohner der Bahnhofstrasse dürften nicht einmal ihr geklärtes Abwasser in den Bach ablaufen lassen, die Schweinegülle hingegen fliesse ungeklärt dort hinein. Nun wurden die Leute vom Verkehrsverein angerempelt, weil man glaubte, der VVB habe die Angelegenheit nach Zürich gemeldet.

Generalversammlung 1957, Samstag, den 4.Mai 1957, 20.30 Uhr im Restaurant "Bahnhof"
Anwesend 14 Teilnehmer inkl. Vorstand

Es gibt nichts Besonderes zu vermelden, die üblichen Geschäfte wurde ohne grosse Diskussion abgewickelt. Interessant ist, dass der Jahresbeitrag nunmehr seit 22 Jahren immer noch 2.- Fr. beträgt und wie üblich durch die Ortsvertreter persönlich eingezogen wird.

Das Jahr 1958

Vorstandssitzung vom 28. April 1958: Skilift: Die Skischule Zürich lässt keine Ruhe und möchte unbedingt einen Skilift in der "Steig". Bei einer Zusammenkunft mit Skiliftfabrikant von Arx, Zürich, empfiehlt dieser einen Skilift mit einem Pendelsystem, bei dem je ein Bügel ansteigt und zurückfährt und pro Fahrt 3 Erwachsene oder 4 Kinder mitnehmen kann. Bei einer Länge von 280 m ergäbe dies eine Maximalleistung von 140 Erwachsenen pro Stunde. Kosten: ca. 12'000.- Fr.. Der Vorschlag eine Genossenschaft zu gründen unterliegt dem Vorschlag, nur Anteilscheine zu 1'000.- Fr. herauszugeben. Der Verkehrsverein wäre der Unternehmer.

Generalversammlung 1958, Samstag, den 10. Mai 1958, 8 ½ Uhr in der "Linde"
Anwesend sind 15 Mitglieder inkl. Vorstand.

Einzig erwähnenswert: Präsident Heusser referiert über den Stand der Skiliftangelegenheit. Das System von Arx wurde als unrentabel eingestuft und abgeschrieben. Es wird ein Umlauflift gewünscht und Kontakt mit der Firma Städeli in Oetwil a. S. aufgenommen. Geschätzte Kosten: 30'000.- Fr.. Es herrscht die Meinung, das Projekt müsse weiter verfolgt, eine Interessentenversammlung einberufen und erst dann ein Beschluss gefasst werden.
Der Vorstand beschliesst an einer Bureausitzung Herrn Städeli wegen einer definitiven Offerte und finanzieller Beteiligung anzufragen.
Versammlung der Skiliftinteressenten im Juli: Es wird beschlossen, eine Genossenschaft mit Anteilscheinen von Fr. 100.- zu gründen. Noch an der Sitzung werden Fr. 4'900.- gezeichnet. Zusammen mit den früher zugesicherten Beträgen von Fr. 11'000.- sind nun bereits Fr. 15'900.- beisammen. Der Vorstand des VVB erhält den Auftrag, die Finanzierung des Restes tunlichst zu fördern.
Im August sind 23'400.- Fr. gezeichnet. Damit hat der Verkehrsverein seinen Auftrag, einen Skilift zu erstellen erfüllt, alles weitere ist nun Sache der zu gründenden Genossenschaft.

Route: Hinweg: Bäretswil-Hinterberg-Ringwil-Wildbachtobel-Ruine Bernegg-Langmatt-Moos-Schwendi-Orn-Bachtel (2½ h)

Rückweg: Egg-Allmenweid-Wappenswil (1 ¼ h)

Z'Vesper auf dem Bachtel: Cervelat vom Rost mit Brot, 1 Fr.

Der geistigen Betätigung dient neben den Gesprächen und dem Bewundern der herrlichen Aussicht wieder ein interessanter Wettbewerb.

Das Jubiläumsjahr Jahr 1959 (50 Jahre VVB)

Generalversammlung 1959, Sonntag, den 24. Mai, 1959, 8 ½ Uhr im "Bären", verbunden mit dem 50-Jahr Jubiläum des VV Bäretswil, Mitwirkung des Männerchors. Anwesend rund 80 Teilnehmer.

Probleme im Vereinsjahr bildeten die Finanzen: Lediglich der Bestuhlungsfonds machte bei 804.- Fr. Einnahmen und nur 176.25 Fr. Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 627.75 Fr..
Das Vermögen stieg auf 3'889.07 Fr..
Die Vereinsrechnung war weniger erfreulich. Bei Einnahmen von 1'120.60 Fr. und Ausgaben von 2'146.45 Fr. gab es einen Rückschlag von 1'025.85 Fr. Das Vermögen sank auf 1'505.85 Fr.
Angesichts dieser finanziellen Situation beschloss die Versammlung:
1. Der Jahresbeitrag wird von Fr. 2.- auf Fr.3.- erhöht.
2. An den Gemeinderat geht ein Gesuch mit der Bitte, den Jahresbeitrag von bisher 100.- Fr. bedeutend zu erhöhen, wenn möglich auf 500.- Fr. .

Allgemeine Umfrage: Landwirt Fritz Jung beklagt sich, dass viele Spaziergänger im Gras statt auf den Wegen marschieren, auch dass sie durch weggeworfenes Papier die Wiesen verunreinigen.
Auch Frau Kunz beklagt sich über die Unordentlichkeit der Spaziergänger.

Die Jubiläumsfeier: Die bescheidene, aber gediegene Feier wurde durch schöne Vorträge des Männerchors eingerahmt. Gratuliert wurde durch einen Vertreter des Verkehrsverbandes, sowie durch die Skiliftgenossenschaft, die Tochter des Verkehrsvereins.

Männerchor Bäretswil

Alt-Bäretswil: Kirche mit Friedhof, Dorf

Einen besonderen Genuss bot der Rückblick auf Alt-Bäretswil durch Reinhold Walder. Zur Illustration wurden alte Photographien aus der Sammlung von Reinhold Muggli mit Hilfe eines Epidiaskopes projiziert.

Hans Altwegg

Rückblick auf 50-jährige Arbeit 1909 – 1959 anlässlich der Generalversammlung
verfasst vom Aktuar, Sekundarlehrer Hans Altwegg

In seinem siebenseitigen Bericht erwähnt er als Hauptaufgabe des VVB: Anlage von Wegen, das Anbringen von Wegweisern, das Setzen von Ruhebänken, vor allem auch Unterhalt und Reparaturen an diesen Objekten. Viel zu reden und zu tun gaben immer wieder die Guyer-Zeller-Wanderwege, für die auch sehr viel Geld ausgegeben wurde..

Als Höhepunkte werden weiter aufgezählt: Organisation der Bundesfeiern, Schaffung eines Fundbureaus, die Schaffung einer Bestuhlung für jegliche Anlässe, die Vereinsvorständekonferenz, die Wintertätigkeit mit der Errichtung des Skiliftes, die Einweihung der neuen SBB-Linie Hinwil – Bäretswil – Bauma.
Hier seine leicht gekürzten Schlussgedanken: 'Ein Ausblick in die dunkle Zukunft ist leicht zu geben. Die ständigen Aufgaben sind bekannt und bekannt ist auch der gegenwärtige Geldmangel, dessen Behebung jetzt das Hauptproblem ist. Gewiss springt die Gemeinde immer wieder ein mit kräftiger finanzieller Hilfe. Es wäre aber trotzdem verfehlt, sich sorglos darauf zu verlassen. Die Hauptinitiative muss jedenfalls bei den Privatleuten liegen. Wenn wir selber an die Sache bezahlen, interessiert sie uns auch eher.
Ein gewisser Wandel in der Struktur des Verkehrs und auch der Bevölkerung wird auch eine Anpassung unsererseits erfordern. Der unheimlich angestiegene Verkehr, besonders auf der Strasse, eröffnet neue Probleme und ruft sogar einer gewissen Abwehr. Wir möchten unser Oberland als eine Gegend behalten, in welcher beschauliches Wandern und Naturgenuss noch nicht verunmöglicht werden, wo nicht das Landschaftsbild durch unschöne Industriebauten verunstaltet wird. In dieser Beziehung ziehen wir am gleichen Strick wie die Bünde für Heimat- und Naturschutz. Es darf also nicht in allem der kommerzielle Standpunkt zuvorderst stehen. Wenn es uns gelingt, das Zürcher Oberland rein zu behalten, so wird es uns auch gelingen, immer wieder neue Freunde dafür zu gewinnen.
In diesem Sinne wünschen wir dem Verkehrsverein Bäretswil eine gedeihliche Entwicklung in der zweiten Hälfte des ersten Jahrhunderts. Hans Altwegg'

Das Jahr 1960

An einer Vorstandssitzung im Juni wird erwähnt, dass der Gemeindebeitrag ganz unerwartet auf 600.- Fr. erhöht wurde. Dank dem ebenfalls erhöhten Jahresbeitrag sieht die finanzielle Situation bedeutend besser aus als im Vorjahr.
Für die Bundesfeier auf dem Schulhausplatz mussten zwei Festredner gesucht werden. Nr. 1 war Pfarrer Reimann, Leiter der 'Laudinella' (Ferienheim in St. Moritz). Er wollte gerne als Redner auftreten, wusste aber nicht, ob er am Samstag rechtzeitig im Engadin wegfahren konnte. Um sicher zu gehen, hielt sich Albert Egli, Kanzlist, bereit, um eventuell in die Lücke zu springen.

Generalversammlung 1960, Samstag, den 16. Juli 1960, 20.30 Uhr im "Ochsen"
Anwesend: 6 Vorstandsmitglieder, der Verwalter des Fundbureaus und 4 Mitglieder!!

Der Beitritt zur neu geschaffenen Planungsgruppe Oberland wird beschlossen, weil die Arbeiten dieser neuen Gemeinschaft in hohem Masse die eigenen Interessen berühren und der Beitrag für Kollektiv-Mitgleder lediglich 20.- Fr. beträgt.

Es wird die Anregung gemacht, einen Chronisten und einen Sammler von Altertümern zu finden, um sicherzustellen, dass wertvolle Möbel und Gerätschaften nicht von skrupellosen Altwarenhändlern aufgekauft werden.

Arbeiterveloclub Bäretswil, ca.1902

Veloclub: Im Oktober macht W. Sütterlin an einer Vorstandssitzung die Mitteilung, 'dass der Veloclub in einen Mopedclub umgewandelt werden soll. Es geht natürlich um das Geld, wobei bemerkt werden muss, dass mit dem Vermögen dieses Vereins auf unglaubliche Weise gewirtschaftet worden ist. Wir können da natürlich gar nichts machen.' (Wortlaut Protokoll)

Mopedclub ?

Das Jahr 1961

Ausser dem Wechsel im Präsidium gibt es nichts Besonderes zu erwähnen.

Generalversammlung 1961, Samstag, den 29. April 1961, 20.30 Uhr im Restaurant "Bahnhof"
Anwesend: 5 Vorstandsmitglieder, der Betreuer des Fundbureaus und 12 Mitglieder

Wahlen: Der Präsident Emil Heusser und zwei weitere Vorstandsmitglieder haben den Rücktritt erklärt.
Zum Präsidenten wird der bisherige Aktuar, Hans Altwegg gewählt. Das Aktuariat übernimmt Hans Dubach.

Das Jahr 1962

Generalversammlung 1962, Samstag, den 28. März 1962, 20.30 Uhr im "Ochsen"
Anwesend sind total 19 Mitglieder

Nebst der GV fanden lediglich zwei weitere Sitzungen statt. Alle drei Protokolle sind sehr knapp abgefasst und nicht unterzeichnet, etwas Nennenswertes ist darin nicht zu finden.

Das Jahr 1963

Generalversammlung 1963, Samstag, den 20. April 1963 im "Frohberg", Adetswil
Anwesend sind total 20 Mitglieder

Erstaunlich ist, dass die Protokolle wieder von Hans Altwegg, dem Präsidenten, geschrieben werden. Auflösung dieser sonderbaren Situation: Ganz am Schluss des Protokolls der Vorstandssitzung vom 23. 10. 63 steht unter 'Verschiedenes': 'Es liegt nichts vor. Einzig muss festgestellt werden, dass der Aktuar von Bäretswil weggezogen ist, ohne sich zu melden und ohne die Protokolle abzugeben. Wir haben versucht, sie wiederzubekommen, bis jetzt ohne Erfolg.'

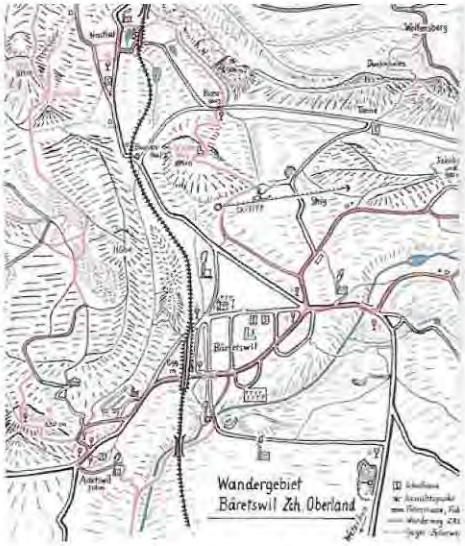
Das Jahr 1964

An der Vorstandssitzung vom 18. März steht an erster Stelle: Es muss ein neuer Aktuar gefunden werden! Dies ist verständlich, denn im Moment schreibt der Präsident auch die Protokolle.

Generalversammlung 1964, Samstag, den 25. April 1964, 20.30 Uhr im Restaurant "Linde",
Anwesend sind 22 Mitglieder

Beim Traktandum Wahlen wird lediglich Henri Spörri, Hinterburg, gewählt. Ein Aktuar konnte offensichtlich nicht gefunden werden.

An der Vorstandssitzung vom 24. Juni verlangt dann Hans Altwegg, der ein Doppelmandat ausübt, es müsse nun ein Aktuar gefunden werden. Walter Meier, Wirzwil, wird angefragt. Er bittet aber, man möchte von einer Nomination absehen. Protokollauszug: 'Es zeigt sich aber, dass absolut kein anderer gewillt ist, dieses Amt zu übernehmen und alle mit guten Gründen ablehnen. Eine Lösung muss gefunden werden. Deshalb muss mit Walter Meier wieder Rücksprache genommen werden.'



Stollen/Greifenberg: Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass der Besitzer der Liegenschaft "Stollen" beabsichtige, auch den Burghügel zu kaufen und abzusperren. Gemeindepräsident Reinhold Walder hofft, man könnte eventuell die Besitzerfamilie Guyer dazu bringen, nicht an Private zu verkaufen, sondern die Gemeinde zu berücksichtigen. Gegenüber den Guyers könnte man argumentieren, dass man bisher rund 35'000.- Fr. in die Guyer-Zeller-Wanderwege investiert habe. Man sollte mindestens erreichen, dass sich die Besitzer erkenntlich zeigen würden und das Servitut des Durchgangsrechtes eintragen liessen. Auf dem Hügel könnten eventuell Grabungen vorgenommen zu werden.

Prospekt: (gezeichnet von Hans Altwegg): Vorderseite mit Plan, Rückseite mit Beschreibungen von Wanderungen nach und ab Bäretswil, Ski-Wanderungen und Inseraten.
Beschluss: Bei Buchdrucker H. Brunner werden 3'000 Stück bestellt.

Das Jahr 1965

Generalversammlung 1965, Samstag, den 24. April 1965, 20.15 Uhr im Restaurant "Linde"
Anwesend gemäss Präsenzliste: 28 Teilnehmer, davon 7 Frauen, die vom Präsidenten besonders begrüsst werden.

Dem Jahresbericht des Präsidenten ist zu entnehmen, dass die Mitglieder die Rekordsumme von 1'380.50 Fr. an Beiträgen entrichtet haben.

Aktuariat: Interessant ist die Tatsache, dass nirgends die Wahl von Walter Meier, Landwirt und Heimatdichter aus Wirzwil, erwähnt wird. Ab dieser GV schreibt er die Protokolle. Somit kann sich Hans Altwegg wieder voll auf das Präsidium konzentrieren.

Walter Meier

Das Jahr 1966

Vorgängig zur Generalversammlung wird an einer Sitzung Umschau nach neuen Finanzquellen gehalten. Ein Vorschlag geht dahin, den Kanton um Beiträge zu ersuchen, und der Präsident schlägt sogar vor, in Bäretswil eine Kurtaxe zu erheben.

Generalversammlung 1966, Samstag, den 7. Mai im grossen Saal des "Bären"
Anwesend: Erfreulich viele Teilnehmer, die, so hofft der Präsident, nicht nur wegen dem Lichtbildervortrag von Reallehrer Jörg Albrecht erschienen sind.

Das Jahr 1967

Generalversammlung 1967, Samstag, 15. April 1967, 20.15 Uhr in der "Linde"
Anwesend 29 Teilnehmer, besonders begrüsst wird Gemeindepräsident Ernst Stutz.

An der Versammlung wurden alle Geschäfte ohne grosse Diskussion abgewickelt.

Im Laufe der zweiten Jahreshälfte sah sich die Gemeinde mit einem ernsthaften Problem konfrontiert. An einer Vorständekonferenz im "Frohberg" Adetswil bestätigte Gemeindepräsident Ernst Stutz, dass der Fortbestand unserer Bahn gefährdet sei. Protokollauszug:' Der Gemeinderat ist u. a. schon bei der Kreisdirektion der SBB und bei Bundesrat Gnägi vorstellig geworden. Bis zur Durchführung eines Jubiläumsfestes können die üblichen 25 Jahre nicht abgewartet werden.'
Deshalb beantragt der Gemeinderat am 14. Oktober ein "Bahn-Gedenkfest" in der Turnhalle durchzuführen. Der Verkehrsverein übernimmt das Patronat.
Das Fest soll dokumentieren, dass sich der Grossteil der Bevölkerung vehement für die Beibehaltung der Bahn einsetzt. Fernsehen, Radio und Presse sollen über den Willen der Bäretswiler orientieren. Es wird ein OK gebildet, Vorsitzender ist Fred Heer.
Nachsatz: Das Fest war zwar ein voller Erfolg, aber die Erhaltung der Bahn wurde trotzdem nicht erreicht.

Plakat am Dorfeingang

Das Jahr 1968

Wanderweg: Ein ganz neuer Wanderweg wurde vor allem durch Henri Spörri und seine Helfer erstellt: Frohberg – Katzentöbeli – Rosinli.

Generalversammlung 1969, Samstag, 18. Mai 1969, 20.15 Uhr im "Ochsen"
Anwesend sind 33 Teilnehmer

Jahresbeitrag: Es wird beschlossen, den Jahresbeitrag von 3.- Fr. auf 4.- Fr. zu erhöhen.

Erhaltung der Bahn: Die Frequenz ist rückläufig, obwohl im Winter an Sonntagen schon über 600 Skisportler in unser Dorf befördert wurden. Etliche Votanten meinen, unser schönes Wandergebiet müsse, zusammen mit dem VV Bauma, vermehrt angepriesen und geführte Wanderungen für Auswärtige organisiert werden. Es heisst dann wörtlich: 'Aus der gesamten Diskussion war herauszuspüren, dass wir in der Einigkeit stark sein, für die Erhaltung der Bahn einstehen und sie nach Möglichkeit auch selber benützen sollen. Einmal preisgegeben, werden wir sie nie wieder zurückgewinnen können.'
Bestuhlungsfonds: Die Anteile der längst eingegangenen Vereine Orchester und Veloklub werden aus dem Fonds herausgenommen und in den Schwimmbadfonds gelegt.

BÄRETSWIL

Zücher Oberland – 700-1000 m. ü. M.

SBB-Station der Strecke Effretikon-Hinwil-Bauma

Das Jahr 1969

Wanderprospekt 1964 von Hans Altwegg: Die 3'850 Stück sind vergriffen.
Eine 2. Auflage soll gedruckt werden. Geändert werden Inserate des Gastgewerbes (neue Wirte) und leider wird diese Zeile gestrichen

Bahnhof Bäretswil von 1947 bis 1969

Der Bahnbetrieb wird nämlich ab 1.Juni 1969 eingestellt und durch Busse der VZO ersetzt.

Das ist seit Oktober 2007 unsere Bushaltestelle ' Bäretswil Bahnhof'

Generalversammlung 1969, Freitag, 16. Mai 1969, 20.15 Uhr im Hotel "Bären"
Teilnehmer: 37

Reinhold Walder

Wahlen: Zu ersetzen sind Roland Lüthy (6 Jahre) und alt Gemeindepräsident und VV Vize-Präsident Reinhold Walder, der dieses Amt seit 1931 (38 Jahre) mit bestem Wissen und Können ausgeübt hat. Als Dank für seinen grossen, ehrenamtlichen Einsatz wird ihm ein Früchtekorb überreicht. Als Ersatz wird Gemeinderat René Sunier gewählt.

René Sunier

Hotel "Bären" (Wortlaut aus Protokollen)
23. Juni: 'Für die Vereinsempfänge ist der "Bären", der am 24. Juni geschlossen wird, verloren. Neuer Ort: ev. Turnhalle.'
8. Dez.: 'Das Hotel "Bären" wird nächstes Jahr abgebrochen. Für Feriengäste sind in unserer Gemeinde kaum Zimmer vorhanden. Ein Ferienheim im Lettenberg wäre das Richtige. Ob die politische Gemeinde vielleicht gelegentlich ein Hotel mit Saal erstellen wird? So argumentiert Rob. Egli.'

Das Jahr 1970

Im April wird an einer Vorstandssitzung festgestellt, dass der Bahnersatz, nämlich die VZO-Busse, bereits seit einem Jahr in Betrieb ist. Zur Meinungsforschung über die Beliebtheit dieses Verkehrsmittels veranstaltete der Gemeinderat eine öffentliche Versammlung in der Turnhalle. In der Diskussion gab es etliche Äusserungen zugunsten der Bahn. Daraufhin wurde beschlossen, am 6. / 7. Juni eine Konsultativabstimmung betreffend "SBB oder Bus" durchzuführen.

Generalversammlung 1970, Samstag, 23. Mai 1970, 20.15 Uhr im "Frohberg", Adetswil
Der Appell ergibt fast 40 Stimmen.

Im Tätigkeitsbericht des Präsidenten heisst es wörtlich: 'An Arbeit mangelte es wieder nicht. Im Adetswiler-Holz wurde der Rundgang Türli – Pulten markiert, in der Looweid Brücken mit Brettern überdeckt, Wege gesäubert und instand gestellt.

Hotel Restaurant "Bären"

Protokollauszug:
'Der "Bären" ist abgebrochen, und es stellt sich das Problem, ob ein Kur- und Passantenhotel gebaut werden soll.'

Abbruch des "Bären" im Februar 1970

Walter Meier, Bettswiler Vertreter und Verfasser des Protokolls, erklärt seinen Rücktritt nach 5 Jahren Mitarbeit. Er wird durch Fritz Walder, Bettswil, ersetzt.

Das Jahr 1971

An der Januarsitzung gibt Herr Anner, Neuthal, bekannt, dass er neue Mitglieder für den Dampfbahnverein suche. Dieser Verein wurde 1969 gegründet, sein Ziel ist die Wiedereröffnung der Linie Hinwil – Bauma, eventuell mit Dampfbetrieb.

Übelstand in der Stollenweid: Ärger bereitet der Besitzer, weil er den Durchgang mit Elektrozäunen sperrt, obwohl es sich um einen Flurweg und zudem einen Guyer-Zeller-Weg handelt. Man will auf dem Grundbuchamt nachfragen.

Generalversammlung 1971, Samstag 15. Mai 1971, 20.15 Uhr im "Ochsen"
Anwesend sind lediglich 22 Mitglieder, inkl. Vorstand.

Einleitend erwähnt Präsident Hans Altwegg in seinem Jahresbericht treffend, dass die Haupttätigkeit der Mitglieder des Verkehrsvereins darin besteht, den Jahresbeitrag zu bezahlen. Eine Beteiligung am kommenden Dorffest müsse deshalb rundwegs abgeschlagen werden.
Nebenbemerkung: Der Präsident schreibt übrigens auch wieder das Protokoll.

Wahlen: Henri Spörri aus Hinterburg will aus dem Vorstand austreten. Er ist aber ein derart aktives Mitglied, dass man beschliesst, mit einer Delegation bei ihm vorzusprechen, um ihn zum Bleiben zu bewegen. Man braucht ihn unbedingt, denn er ist derjenige, der sich mit vollem Einsatz für den Erhalt und die Pflege der Wanderwege einsetzt. (Zum Glück hat er sich im Frühjahr 1972 dann bereit erklärt, wieder aktiv mitzuwirken.)

Henri Spörri, Hinterburg

Das Jahr 1972

Generalversammlung 1972, Samstag, den 15, April 1972, 20.30 Uhr im "Ochsen"
Der Präsident kann 27 Personen, darunter Gemeindepräsident F. Reiss und Herrn Anner vom Dampfbahnverein begrüssen.

In seinem Jahresrückblick erinnert Präsident Hans Altwegg (auch immer noch Aktuar) wieder einmal an die Hauptaufgaben des Verkehrsvereins: Besorgung der Wanderwege, Markierungen, Bänke, Dachorganisation der Ortsvereine, Vereinsvorständekonferenz, Organisation der Bundesfeier und der Vereinsempfänge bei Festen. Er verhehlt nicht, dass die Mittel an Geld und Zeit eher knapp bemessen sind. Allein die 11 Wanderwege der ZAW (Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Wanderwege) ergeben ein ansehnliches Arbeitspensum.
Umstände die einem die Arbeit verleiden könnten sind der unordentliche Zustand der Wälder, die Wegwerfsucht der Passanten, ja sogar mutwillige Beschädigungen an Bänken und Wegweisern.

Roman Roos

Wahlen: Hans Altwegg tritt aus gesundheitlichen Gründen als Präsident zurück. Als Aktuar wird er weiterhin amten..Es wird beschlossen, Herrn Roman Roos, Aemet, für dieses Amt zu gewinnen.

Vereinigung 'Pro Bäretswil': Präsident ist lic. jur. Bernhard Vischer, Bräch. Die neue Vereinigung will über Vereinigung will über unser Dorf besser orientieren, mehr diskutieren und öfters Untersuchungen machen.

Vorstandssitzung vom 17. Mai 1972: Roman Roos hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Er ist 49 Jahre alt, arbeitet in der Firma BBC in Baden und wohnt seit 1963 in Bäretswil.
Henri Spörri stellt mit Genugtuung fest, dass mit ihm ein Vertreter von Neu-Bäretswil im Vorstand Einzug hält.

Vandalenakt: Am 26. Sept. wanderte eine Schulabteilung des Werkjahres Oerlikon unter Führung von zwei Lehrern von Kempten nach Bauma. Dabei richteten die Schüler zwischen Hinterburg und Neuthal an zwei Brücken und zwischen Neuthal und Silisegg an mehreren Brücken Schäden an, indem sie Bodenbretter herausbrachen, ferner an einer Brücke ein Geländer abbrachen und das Material in den Bach hinunterwarfen.
Protokollauszug: 'Am Sonntag darauf fand eine Begehung mit den beiden Lehrern statt, die beide das Faktum zugaben und bedauerten und auch Wiedergutmachung versprachen. Sie konnten feststellen, dass 11 Schüler an diesen Vandalenakten beteiligt waren und dies ebenfalls zugegeben haben. Sie stellten in Aussicht, die Schüler zu bestrafen, indem diese zu Arbeiten in unserem Rayon herangezogen werden und ihr Arbeitseinsatz mit Fr. 6.- pro Stunde berechnet werde.'
Die beiden Lehrer wurden schriftlich aufgefordert, ihre Haftpflicht zu anerkennen und ihr Einverständnis zur Wiedergutmachung des Schadens durch die Übertäter zu geben. Andernfalls würde man bei der Polizei eine Strafklage einreichen. Die Schüler und einer der beiden Lehrer haben darauf zwei Tage Frondienst geleistet und somit den Schaden von ca. 350.- Fr. 'abverdient'.

Das Jahr 1973

Fundbureau: Der gewissenhafte Betreuer, Coiffeurmeister Ernst Hess, will sein Amt nach 20 Jahren aufgeben. Seine Nachfolgerin wird die Gemeindeangestellte Frau Schwyter.

Hotel in Bäretswil: Wortlaut Protokoll: 'R. Sunier gibt bekannt, dass ein Hotel auf dem Fabrikareal Spörri geplant sei. Die Anregung liegt beim Quartierplaner. Weiter weiss man nichts.'

Generalversammlung 1973, Freitag, den 13. April, 20.15 Uhr im "Ochsen"
Anwesend sind gemäss Präsenzliste 31 Personen inkl. Vorstand.

Jahresbeitrag: Im Protokoll steht: 'Der Jahresbeitrag wird allgemein auf Fr. 5.- festgelegt, es werden aber auch kleinere und grössere Beträge angenommen.'

Verschiedenes: Protokoll: 'F. Walder meldet, dass der Eisrütiweg durch Reiter stark beschädigt worden sei. Gemeinderat H. Brandenberger meldet, dass verschiedene Klagen wegen Schäden durch Reiten anhängig seien. Wenn es nicht anders geht, wird man Verbote aufstellen müssen. Im Zusammenhang damit kann auch von einer 'Hundeplage' gesprochen werden.'

Das Jahr 1974

Greifenberg: Wortlaut Protokoll: 'Es wurde bekannt, dass die Ruine Greifenberg im Handel sei, für Fr. 5'000.-. Es ist zu hoffen, dass die Gemeinde sie kaufen werde.'

An der GV wird bekanntgegeben, dass der Burgplatz gekauft werde.

Burg Greifenberg, ca. 1480

Generalversammlung 1974, Freitag, den 5. April 1974, 20.15 Uhr im Gasthof "Ochsen"
'Präsident Roos kann 38 Teilnehmer begrüssen, was umso mehr heissen will, als gleichzeitig am Fernsehen Aktenzeichen XY und Relax-Relax gesendet wird, wobei auch unsere Gemeinde zum Zuge kommt.'

Wahlen: René Sunier, Vertreter des Gemeinderates im Vorstand, tritt zurück. Da R. Roos nun Gemeinderat ist, kann jemand anders gewählt werden. Es ist Olga Gnehm. Sie ist demnach die erste Frau im Vorstand.

Das Jahr 1975

Wanderwege: Feststellungen von H. Spörri und R. Egli: Looweid-Weg: Eine unterspülte Buche muss gefällt werden. Känzeliweg: Die oberste Treppe ist verschüttet. Stollenweg: Nasse Stellen. Hoheneggweg: Jeder Meter muss neu gemacht werden, es braucht rund 400 Eichentritte, fast alle Brücken müssen neu gemacht werden. Sonnenhof-Ghöchweidweg: Er ist in einem furchtbaren Zustand. Geschätzte Kosten: 60'000.- Fr.

Skilift Ghöch: Grosse Frage im Vorstand: Sollen wir dafür oder dagegen sein? 'Pro Bäretswil' will die Errichtung wenn möglich verhindern. Die Skischule Pfäffikon erklärt, sie könne ohne Skilift keine Skischule mehr betreiben. Protokoll: 'Wir können uns weder pro noch anti entscheiden.'

Generalversammlung 1975, Samstag, 15. März 1975, 20 Uhr im Rest. "Alpenblick", Adetswil / Präsident Roman Roos begrüsst 30 Anwesende.

Restaurant "Alpenblick"

Die Vereinsrechnung: Sie bucht Rekordumsätze: Einnahmen durch Einzelbeiträge Fr. 2'767.-, durch die Gemeinde ordentlich Fr. 600.- und ausserordentlich Fr. 9'746.-
Total Einnahmen: Fr. 15'000.35 (Anmerkung: Beim Nachrechnen fehlen 1'887.35!)
Ausgaben total: Fr. 17'270.60, davon für den Tobelweg allein Fr. 14'365.10.
Der Rückschlag beträgt Fr. 2'270.30, wodurch das Vermögen von Fr. 11'959.10 auf Fr. 9'688.80 sinkt. Wert des Vermögens inkl. Inventar Fr. 11'688.19 .

Skilift Ghöch: Der Verkehrsverein enthebt sich jeder Stellungnahme.

Vorständekonferenz am 30 Mai 1975: Die Durchführung der Bundesfeier gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Protokoll: 'Letztes Jahr wurde die Bundesfeier ohne Schuld des VV teilweise vermasselt. Man kam dann auf den Vorschlag, ein Verein solle beides, Bundesfeier und Chilbitanz übernehmen (letzteres wegen der Rendite). Der Verein soll bestimmen, wo das Fest stattfindet. Die Anregung, der VV möchte den Referenten selber suchen, wird nur akzeptiert, wenn der organisierende Verein niemanden findet.'

Das Jahr 1976

Vorstandssitzung vom 11. Mai 1976: Der neue Prospekt ist beinahe druckfertig ausgearbeitet. Eine Auflage von 10'000 Stück kostet ca. 7'200.- Fr. inkl. Druckkosten und Abgaben an die Landestopographie.

Generalversammlung 1976, Samstag, den 15. Mai 1976, 20 Uhr im "Ochsen"
Präsident Roman Roos begrüsst 27 Teilnehmer

Jahresbericht des Präsidenten: Er erwähnt die Klagen über Rowdys zu Fuss, mit Motorrad, im Auto oder auch beritten und meint, man müsste diese Leute anzeigen sofern man sie kennt. Sie sollen dann auf irgend eine Weise zur Wiedergutmachung der Schäden herangezogen werden.
Er siniert, dass der VV die Wanderwege unterhalte, viel Zeit und Arbeit in den Unterhalt investiere, die Bäretswiler zur Erholung aber in die Berge oder sogar ins Ausland reisen. Wörtlich aus dem Jahresbericht: 'Es ist ein Jammer, dass nicht mehr von uns die gute und günstige Gelegenheit benützen, sich in unserer unmittelbaren Umgebung zu erholen. Trotzdem die Gemeinde einige tausend Franken jährlich aufwendet, ist dieses Geld nicht schlecht investiert, denn es sind ja hauptsächlich die Leute aus den naheliegenden Städten Zürich und Winterthur, die bei uns Erholung suchen. Gerade diese Städte sind es auch, die mit ihrer Finanzkraft uns jährlich durch Finanzausgleich einige hunderttausend Franken zukommen lassen, so dass sich der Kreis von Arbeit und Finanzierung wieder geschlossen hat.'

Robert Egli

Das Jahr 1977

Generalversammlung 1977, Freitag, 15. Mai 1977, 20.15 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Präsident Roos begrüsst 23 Anwesende.

Einleitend dankt der Präsident dem Quästor Robi Egli, der sein 40. Jahr im Vorstand vollendet hat und ein kleines Geschenk erhält.

Der neue Prospekt ist gedruckt . Für die Fertigstellung hat die Gemeinde einen zu verzinsenden und zu amortisierenden Vorschuss geleistet.
Sein Schöpfer Alex Brunner wird an Stelle von B. Egolf neu in den Vorstand gewählt.

Der neue Prospekt mit Karte 1:25'000, eingezeichneten Wanderwegen, Panorama und Verzeichnis der Wirtschaften

Jahresbeitrag: In den Wachten Neuthal und Berg wird er per Einzahlungsschein erhoben, in den übrigen Gemeindeteilen durch Bezüger, die dann gleichzeitig auch den neuen Prospekt verkaufen können.

Das Jahr 1978

Generalversammlung 1978, Freitag, den 19. Mai 1978, 20.15 Uhr im Rest. "Ochsen"
Präsident Roos kann 38 Besucher willkommen heissen, eine stattliche Zahl. Einen besonderen Gruss entbietet er den Behördemitgliedern.

Jahresrechnung: Wortlaut Protokoll: 'Die Vereinsrechnung zeigt Rekordeinnahmen von Fr. 96'698.40, denen an Ausgaben nur Fr. 43'461.75 gegenüberstehen, somit einen Vorschlag von Fr. 53'236.65. Das Barvermögen steigt auf Fr. 57'751.05. Indessen sollen die Zahlen nicht täuschen: Ein grosser Teil ist zweckgebunden für künftige Arbeiten an den Guyer-Zellerwegen, ähnlich auch die kantonalen Beiträge an die Wegbauten. Das Gesamtvermögen beträgt in diesem Moment Fr. 65'195.76.'

Bestuhlungsfonds: Verfügung über die Anteile von Veloclub und Orchester, den beiden aufgelösten Vereinen. Ein Vereinsanteil beträgt Fr. 1'640.-. Protokolleintrag: 'Die beiden Vereine funktionierten zum letzten Mal 1948. Das Orchester muss eine GV durchführen, da eine Verfügung über die Kasse eine Statutenänderung bedingt. Über den Anteil am Bestuhlungsfonds steht nichts in den Statuten.' ...'Der Veloclub zählt in Bäretswil noch drei Mitglieder, sie zahlen längst keine Beiträge mehr, halten keine Versammlungen ab. Eine Rechnung wurde längst nicht mehr abgenommen. Ein Teil des Vermögens scheint in privaten Taschen verschwunden zu sein.'
Das Orchester tritt seinen Anteil ab mit Vorbehalt der Genehmigung durch die GV, der Veloclub tritt seine Anteil ohne weiteres ab. Der Verein wird als aufgelöst erklärt. Die beiden Anteile gehen an den Verkehrsverein, der nun 3/5 besitzt, je 1/5 bleibt bleibt bei Turnverein und Männerchor.

Das Jahr 1979

Brief an die Einwohner von Bäretswil: Der Präsident R. Roos erläutert in seinem Brief die Arbeit des VVB und schildert u. a., dass viele Kilometer Wanderwege in Ordnung gehalten, ca. 100 Ruhebänke gepflegt, Wegweiser und Wegmarkierungen unterhalten werden. Wörtlich: 'Im grossen und ganzen also ein vollgerüttelt Mass an Arbeit und dies alles freiwillig und ehrenamtlich.'

Generalversammlung 1979, Samstag, den 31. März 1979, 20.15 Uhr in der "Linde"
Präsident Roman Roos begrüsst die spärlich aufmarschierten Getreuen, worunter unseren alten Gemeindepräsidenten Fritz Reiss. Der Appell zeigt 18 Anwesende.

Erwähnenswert die Schlussbemerkung des Aktuars: 'Was müssen wir unternehmen, damit sich die Leute etwas mehr für unsere Sache interessieren?'

Das Jahr 1980

Generalversammlung 1980, Freitag, den 11. April 1980, 20.15 Uhr im "Ochsen"
Präsident Roman Roos begrüsst 29 Teilnehmer, als Gäste Otto Schaufelberger aus Uster mit Gattin. Vertreten ist der Gemeinderat durch A. Hubmann und R. Sunier.

Wahlen: Es liegen die Rücktritte von Rud. Sütterlin und Alex Brunner vor. Ersatz soll erst gewählt werden, wenn sich jüngere Leute bereit erklären, im Vorstand mitzutun.

Das Jahr 1981

Generalversammlung 1981, Mittwoch, 22. April 1081, 20.15 Uhr, im "Ochsen"
Präsident Roman Roos begrüsst 25 Teilnehmer

In seinem Bericht über die Tätigkeiten erwähnt der Vorsitzende, dass bei den Arbeiten an Wegen auch der Lions-Club Zürich wie in Vorjahren Hilfe in Aussicht gestellt hat. Protokoll: 'Diese Herren Doktoren und ihre Damen haben sich bei ihrem letzten Einsatz gewaltig an die Arbeit gemacht, vor drei Jahren an der Hohenegg. Nächste Aufgabe mit mit diesen Leuten: Heerenwäldli, Feuerstellen und Bänke.

We Serve

Ferienunterkünfte in Bäretswil: Immer wieder treffen Anfragen wegen Ferienwohnungen und –plätzen ein, oft sogar aus Deutschland. Leider gibt es nur im "Frohberg" und in der "Linde" Zimmer, doch sind diese oft durch Arbeiter besetzt.
Robi Egli besorgt die Rechnung und vieles andere seit 1937! Er sucht einen Nachfolger. Es meldet sich niemand!

Das Jahr 1982

Generalversammlung 1982, 23. April 1982, im Restaurant "Berg"
Der abtretende Präsident (Wegzug nach Rapperswil) durfte die stattliche Anzahl von rund 40 Besuchern willkommen heissen.

Präsident Erich Frei

Wahlen: Nebst dem Präsidenten Roman Roos treten auch Frau Olga Gnehm und Werner Dobler zurück.
Neu werden gewählt: Jürg Schoch (Wappenswil), Alfred Spörri (Rüeggental) und Erich Frei (Bäretswil), der auch das Präsidium übernimmt.
Gemeinderat Dr. Ernst Homberger (späterer Regierungsrat) verdankt dem scheidenden Präsidenten die 10 Jahre Arbeit für Gemeinde und Verkehrsverein.

Vorstandssitzung vom 1. Dezember:

Bestuhlung: Protokoll: 'Ein Formular mit Reglement für die Vermietung muss geschaffen werden, um der liederlichen Behandlung durch Mieter, namentlich die Vereine, endlich einen Riegel zu schieben. Ohne dies liegt zuviel Doppelspurigkeit darin: Frau Weber gibt Tische und Bänke heraus, Reinhold Walder macht die Rechnung und Robert Egli besorgt den Bezug.'

Fundbüro: Die früheren Versteigerungen von nicht abgeholten Gegenständen sind passé. Frau Schwyter gibt die nicht abgeholten Sachen dem Kinderheim "Sunnemätteli".

Neue Statuten: Einige Muster liegen vor. Vorderhand überwiegen noch andere Sorgen.

Dies war das letzte Sitzungsprotokoll verfasst vom langjährigen Aktuar und Präsidenten Hans Altwegg. Er verstarb am 19. Dezember 1982.

Schluss der Sitzung 23.30 Uhr
Für die Richtigkeit

Hans Altwegg

Aktuar

Das Jahr 1983

Generalversammlung 1983, 22. April 1983, im "Ochsen"
Anwesend 28 Teilnehmer

Zu Beginn erheben sich die Anwesenden und gedenken in einer Schweigeminute des verstorbenen Aktuars und ehemaligen Präsidenten Hans Altwegg.

Podium: Die alte Bühne wurde im Einverständnis mit anderen Vereinen demontiert und als Brennholz verwendet.

Wahlen: Robert Egli tritt als Quästor zurück, bleibt aber weiterhin ehrenhalber im Vorstand. Zur neuen Kassierin wird Frl. Elfriede Ruffner, Angestellte auf der Gemeindegutsverwaltung, gewählt.

Alte Sagi Stockrüti

Alte Sagi Stockrüti: Der Verein zur Erhaltung alter Handwerks- und Industrieanlagen (VEHI) hat die Wasserradsagi in der Stockrüti wieder instand gestellt und bittet den Verkehrsverein, beim Einweihungsfest im Juni 1984 mitzuwirken.

Das Jahr 1984

Generalversammlung 1984, 18. Mai 1984, im "Rosinli"
31 Anwesende

Restaurant "Rosinli"

Arbeitsprogramm 1984: Zugang zum Ritterweiher-Weg ab Käserei Hitz / Weg zur Täuferhöhle / 1. Priorität: Frauenbrünneli: neue Quellfassung, ganze Anlage muss saniert werden, neu dazu kommt eine Feuerstelle mit Tischen und Bänken / Verbesserungen bei der Teufelskanzel / Brückengeländer instand stellen / Feuerstelle auf dem Greifenberg / Einstieg ins Stoffelgebiet bei Liegenschaft 'Heer' neu machen / diverse Bänke neu streichen / beim Chringelbach Wegweiser setzen.

Das Jahr 1985

Vorstandssitzung vom 18. Januar: Der Posten des Aktuars ist seit dem Tod von Hans Altwegg verwaist. Anita Frei, die Gattin des Präsidenten schreibt seither interimistisch die Protokolle. Trotz grosser Bemühungen ist es noch nicht gelungen, einen geeigneten Nachfolger zu finden, denn dies soll nicht einfach ein 'Schreiberling', sondern jemand sein, der auch Freude an der Natur und eine Beziehung zu den Wanderwegen hat.
Man stellt fest, dass man 1984 das 75-Jahr-Jubiläum hätte feiern müssen und merkt, dass 1934 auch das 25-Jahr-Jubiläum vergessen wurde. Es wird beschlossen, 1989 das 80-Jahr-Jubiläum feierlich zu begehen.

Vorstandssitzung vom 29. März: Mit Bedauern orientiert Präsident Frei über den Rücktritt von Henri Spörri. Alle Versuche, ihn zum Bleiben zu bewegen scheiterten. Die Nachfolge für diesen äusserst aktiven, verdienten Mitarbeiter, der seine volle Kraft für die Gestaltung, den Unterhalt und Ausbau der Wanderwege eingesetzt hat, ist sehr schwierig.

Generalversammlung 1985, Freitag, den 10. Mai 1985, im Restaurant "Alpenblick"
Anwesend gemäss Präsenzliste sind 31 Personen.
Speziell begrüsst werden Gemeindepräsident Roland Sigg mit Gemahlin, Gemeinderat Anton Wäfler, Strassenvorstand, Dr. Armin Sierszyn und Herr Scheibling vom KTA.

Marco Rüegg

Wahlen: In Marco Rüegg, Reallehrer, hat man den lang gesuchten, geeigneten Mann für das Aktuariat gefunden. Er wird mit Applaus gewählt. Der Interims-Aktuarin, Frau Anita Frei, wird der gebührende Dank für die während zwei Jahren geleistete Arbeit ausgesprochen.

Das Jahr 1986

"Dorfplatz" oder "Bärenplatz" ?

Vorstandssitzung vom 2. April: Der "Dorfplatz" soll wieder in "Bärenplatz" zurückbenannt und durch eine Standfigur und gärtnerische Gestaltung verschönert werden. A. Wäfler unterbreitet einen Kostenvoranschlag von Fr. 10'500.-. Dem Gemeinderat wird mitgeteilt, dass der VVB eine Neugestaltung begrüssen würde. Die Behörde wird auch angefragt, ob sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen würde.

Generalversammlung 1986, Freitag, den 16. Mai 1986, im Gasthof "Ochsen",. Bäretswil
Anwesend sind gemäss Präsenzliste 34 Personen

Wahlen / Antrag: Frl. E. Ruffner hat an der Vorbereitungssitzung ihren Rücktritt eingereicht, bis zur GV hat man für die Nachfolge niemanden gefunden.
Robert Egli hat nach 49 Jahren treuer Dienste seinen Rücktritt eingereicht. Er wie auch Henri Spörri und Roman Roos werden unter Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Jahresbeitrag: Er wird erstmals auf Fr. 20.- festgesetzt. Auch grössere oder kleinere Beiträge sind willkommen.

Statutenrevision: Die überarbeiteten Statuten von 1909 werden einstimmig genehmigt.

Das Jahr 1987

Vorstandssitzung vom 25. März: "Dorfplatz" / "Bärenplatz": Protokollauszug: 'Die Alte Bettswilerstrasse soll im laufenden Jahr umgestaltet werden. [...] Nach Möglichkeit sollen die Arbeiten an der Alten Bettswilerstrasse und am "Bärenplatz" koordiniert werden. Da der "Bärenplatz" offiziell "Dorfplatz" heisst, müsste ein Gesuch um erneute Umbenennung in den ursprünglichen Namen an den Gemeinderat gestellt werden.'

80-Jahr-Jubiläum VVB: 1989 wird der Verein 80-jährig. Auf diesen Zeitpunkt soll eine Jubiläumsbroschüre "Bäretswil vor 80 Jahren" herausgegeben werden.

Generalversammlung 1987, Freitag, den 22. Mai 1987, 20 Uhr im Restaurant "Rosinli"
Der Präsident begrüsst die 25 Anwesenden, speziell den Gemeindepräsidenten Hans-Peter Hulliger.

Arbeitsprogramm: Arnold Meier, der Nachfolger von Henri Spörri als Betreuer der Wanderwege ist weggezogen. Ein Nachfolger konnte noch nicht gefunden werden, deshalb präsentiert sich das Programm bewusst einfach.
'Die Verschönerung des "Dorfplatzes"" (ehemals "Bärenplatz") soll realisiert werden.' (Protokollauszug.)

Wahlen: Anton Wäfler wird als Delegierter des Gemeinderates mit Applaus in den Vorstand gewählt, Hansjörg Graf als Nachfolger von E. Ruffner als Kassier.
Dank: Ein grosser Dank geht an Frau Claire Weber, die seit Jahren uneigennützig die Bestuhlung betreut.

Das Jahr 1988

Generalversammlung 1988, 6. Mai 1988, im Restaurant "Ochsen"

Köbi Gentner

Wahl des Betreuers der Wanderwege: Köbi Gentner, Klein Bäretswil, hat die Arbeit bereits aufgenommen. Er wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Kauf eines geländegängigen Fahrzeuges: Die Versammlung beschliesst, 15'000.- bis 20'000.- Fr. in den Kauf eines gut erhaltenen "Aebi" zu investieren.

Unser "Aebi"

Vorstandssitzung vom 15. Dezember: Jubiläum 80 Jahre VVB: Für die geplante Broschüre über 'Bäretswil um die Jahrhundertwende' müsste mit Kosten von ca. Fr. 15'000.- gerechnet werden, weshalb man darauf verzichtet.

Das Jahr 1989

Generalversammlung 1989, 9. Juni 1989, in der "Linde"
Anwesend sind 25 Personen

Wahlen: Anstelle von Anton Wäfler, der aus dem Gemeinderat austrat, wird als Behördenvertreter Jörg Egli, Fehrenwaltsberg, gewählt.

sprach der Vizepräsident des Zürcher Kantonsrates, Ueli Maurer aus Wernetshausen. (hjb)

1. Augustfeier: Obwohl nirgends erwähnt, organisierte der VVB natürlich auch die Bundesfeier beim Werkhof, an der eine grosse Schar Bäretswiler/innen teilnahm. Festredner war der Vizepräsident des Kantonsrates, der heutige Bundesrat Ueli Maurer aus Wernetshausen. ZO vom 2. 8. 89: "Wir brauchen Bürgerinnen und Bürger, die bereit sind, zu entscheiden und auch über unpopuläre Entscheide die Verantwortung zu tragen", forderte SVP-Kantonsrat Ueli Maurer in seiner Ansprache.

Jubiläumsfeier 80 Jahre VVB am 30. September 1989:

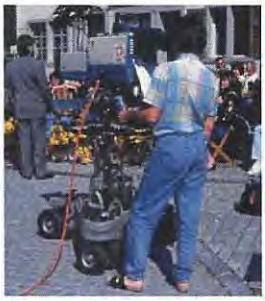
Alt Bäretswil, ca. 1920

Diese Feier fand im Beisein von ca. 220 Personen statt. Auszüge aus dem Jahresbericht des Präsidenten E. Frei: 'Das Programm begann mit Informationen über die Vereinsgründung durch Major Hans Bünzli, einer Schilderung dieser einst bekannten Persönlichkeit sowie einer Orientierung über die Vereinsgeschichte und die Vereinsziele für die kommenden Jahre: Errichtung eines Photoarchivs, Erstellen eines Archivs für die Bäretswiler Vereine, Eröffnung eines Heimatmuseums. Anschliessend wurde der Film von Fred Heer vorgeführt, den er zum Anlass "Bäretswil isch im Zug' im Jahre 1967 gedreht. hatte. Nach einer Ansprache des Gemeindepräsidenten folgte Jörg Albrechts Diaschau: "Bäretswil gestern und heute". Das Programm wurde bereichert durch Vorträge des Musikvereins, für Unterhaltung sorgte das Trio Mächler. Die würdige Feier wurde mit einer Ausstellung über alte Bäretswiler Photographien kombiniert.

Das Jahr 1990

Vorstandssitzung vom 28. 3.:
Für eine Schenkung von A. Fässler im Betrag von 10'000,- Fr. mussten 1'200.- Fr. Erbschaftssteuer bezahlt. werden.
Protokoll: 'Die Vorbereitungsarbeiten für die TV-Sendung "Diräkt us" laufen auf Hochtouren'.
Sie zahlten sich aus. Am Morgen des 2. Juli 1990 wählte das Radio- und Fernsehpublikum Bäretswil als Sendeort aus. Fischenthal und Bauma fielen aus dem Rennen und waren nur durch Delegationen vertreten.

Die Vorbereitungen: Blumenschmuck


Kameraeinstellungen

Musikprobe

Wysel Gyr

Generalversammlung 1990, am 18. Mai 1990, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend 26 Personen

Aus dem gut eine Seite umfassenden Protokoll gibt es nichts Besonderes zu erwähnen.

Das Jahr 1991

Generalversammlung 1991, 24. Mai 1991
im Restaurant "Linde" / Anwesende ?

Steinstossen am 1. August

Vorstandsprotokoll vom 30. 8.: An der Bundesfeier in Klein Bäretswil war das zum ersten Mal ausgetragene Steinstossen ein voller Erfolg.

An dieser und den folgenden Sitzungen galt das Hauptaugenmerk der Planung, Organisation und Durchführung der Jubiläumsfeier "1250 Jahre Bäretswil".

Organisation
Vorstand Verkehrsverein Bäretswil
Erich Frei, Präsident
Alfred Spörri, Vice-Präsident
Marco Rüegg, Aktuar
Hansjörg Graf, Kassier
Jörg Egli, Vertreter Gemeinderat
Jakob Gentner, Wanderwege
Vertreter der Aussenwachten:
Hans Koller
Jürg Schoch
Fritz Walder

Patronats-Komitee
Jörg Albrecht
Erich Frei
Fred Heer
Marco Rüegg
Armin Sierszyn
Ausstellung:
Anneliese Hulliger
Christine Wanner

Küche und Service
Frauen- und Männerriege

Garderobe
Faustballriege

Berofovilare
741
1250 Jahre
1991
Bäretswil
EINLADUNG
zur
Jubiläumsfeier
"1250 Jahre Bäretswil"
Samstag, 26. Oktober 1991
in der Turnhalle Dorf
(Saalöffnung 19.00 Uhr)
und zur
Ausstellung
Bäretswiler Kunsthandwerk
25.-27. Oktober 1991
im Werkhof
(Vernissage 25. Oktober 20.00 Uhr)

Unsere 1250-Jahrfeier

Das Jahr 1992

Generalversammlung 1992, 19. Juni 1992, 20 Uhr im Restaurant "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 36 Personen

Wahlen: Kassier Hansjörg Graf tritt zurück. An seine Stelle wird Friedi Fischer gewählt. Hans Koller wird ebenfalls einstimmig gewählt.

1. August-Feier: Sie findet in Hinterburg statt und wird durch die "Sumpfbacillen" organisiert.
Diese Feier gab nachher zu grossen Diskussionen Anlass. Der Gemeinderat wandte sich im September mit einem Brief an den Verkehrsverein. Darin heisst es wörtlich: ',Anlässlich der letzten 1. August-Feier wurden viele Stimmen laut, welche das Einbringen des Anti-EG-Songs durch den Sumpf-Bazillen-Club als Verunglimpfung empfanden. Ebenso stiess der Verkauf von Anti-Propaganda-Artikeln auf heftige Kritik. Da es sich um die offizielle 1. August-Feier handelte, lehnt der Gemeinderat die Vorgehensweise des Sumpf-Bazillen-Clubs strikte ab.'

Adolf Guyer-Zeller

Radiowanderung
"Hundert Jahre Guyer-Zeller-Wanderwege":
Zu der vom ZAW organisierten Wanderung erschienen ca. 160 Teilnehmer.
Der VVB stellte für die Mittagsrast im Neuthal Tische und Bänke bereit und sorgte für Speise und Trank.

Wegweiser bei der Bahnbrücke im Neuthal

Das Jahr 1993

Vorstandssitzung vom 26. 3: Wanderwege: In einem Brief teilt das Kant. Tiefbauamt mit, dass es ab 1. 1. 1993 den Unterhalt von regionalen Wanderwegen, Rastplätzen usw. mit eigenem Personal übernimmt.

Generalversammlung 1993, 28. Mai 1993, 20 Uhr, im Restaurant "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 23 Personen

Wahlen: Köbi Gentner tritt als Wegbetreuer zurück. Als Nachfolger wird Köbi Grob, Fehrenwaltsberg, gewählt.

Vorstandssitzung vom 2. Juli: Gemäss Protokoll kann das Heimatmuseum in naher Zukunft nicht realisiert werden.

Das Jahr 1994

Vorstandssitzung vom 17. 2: Blumenwettbewerb: In der "Bäretswiler-Post" wird die Bevölkerung auf die neue Aktivität des VVB aufmerksam gemacht und aufgefordert, sich für die Teilnahme anzumelden. Drei Mitglieder des VVB werden die Teilnehmer besuchen. Vom Blumenschmuck werden Dias hergestellt, die dann von einer Jury beurteilt und rangiert werden.

Inserat in der "Bäretswiler-Post"

Generalversammlung 1994, Freitag 27. Mai 1994, im Gasthof "Ochsen"
Anwesend sind 28 Personen

Wahlen: Jörg Egli, Vertreter des Gemeinderates, Marco Rüegg, Aktuar und Köbi Grob, Wegbetreuer, haben ihre Rücktritte eingereicht.
Neu werden gewählt: Jean-Louis Junod als Vertreter des Gemeinderates, Jörg Albrecht als Aktuar und Edi Egli als Wegbetreuer.

Jörg Albrecht

Blumenwettbewerb: Alle 37 Teilnehmer wurden persönlich zur Rangverkündigung vom 2. 12 in den "Ochsen" eingeladen. Die Dias vom farbenfrohen Blumenschmuck sämtlicher Teilnehmer wurden projiziert. Anschliessend erfolgte die Rangverkündigung. Die Jurymitglieder E. Frei, J. Gentner, S.+J. Albrecht und die beiden Fachleute H. Sturzenegger und J. Lüthi hatten die Bewertung vorgenommen. Es gab 4 erste Preise à Fr. 75.-, 4 zweite Preise à Fr. 40.-, 6 dritte Preise à Fr. 10.-. Alle übrigen Teilnehmer erhielten ein Blumenstöcklein. Die Geldpreise wurden als Gutscheine abgegeben, die in einem der beiden Blumenläden an Zahlung gegeben werden konnten.

Bilder vom Wettbewerb 2000 Kat. Hausschmuck

Balkonschmuck

Mitgliederbeiträge: Bis anfangs Oktober 1994 sind von 218 Mitgliedern 5'218.65 Fr. einbezahlt worden.

Das Jahr 1995

Generalversammlung 1995, Freitag, 2. Juni 1995, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 29 Personen

Wanderwege: Probleme schaffen neben den Reitern auch die Mountainbiker, die einen vermehrten Unterhalt der Wanderwege nötig machen.

Wahlen: Vizepräsident Alfred Spörri, der seit 1982 im Vorstand mitgearbeitet hat, tritt aus dem Vorstand aus. Vorderhand wird kein Nachfolger gewählt.

An einer Sitzung im Oktober beschliesst der Vorstand, im kommenden Jahr an 5 Ortseingangstafeln Blumenkistchen anzubringen. Die Kapo Zürich erteilt die Bewilligung unter der Bedingung, dass keine Werbung angebracht wird, die Blumen die Schrift nicht verdecken und der Kantonale Strassenwärter verständigt wird.

Paul Schoch

Das Jahr 1996

Generalversammlung 1996, Freitag, den 2. Juni 1996, im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 30 Personen

Wahlen: Jörg Schoch und Edi Egli treten zurück. Als neuer Wegbetreuer. wird Paul Schoch in den Vorstand gewählt.

Der Verkehrsverein Bauma feierte sein 100-Jahr-Jubiläum. Da wir unserem Nachbarverein kein Geschenk machten, luden wir die Kollegen aus Bauma zu einem einfachen Nachtessen ein. Beim Zusammensein fand auch ein Gedankenaustausch statt.

Das Jahr 1997

Generalversammlung 1997, Mittwoch, den 11, Juni 1997, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 22 Personen

Das dominierende Ereignis dieses Jahres war die Lok–Taufe am 19. April: Bereits 1989 wurde der Gemeinderat von den SBB angefragt, ob er bereit wäre, die Patenschaft für eine S-Bahn-Lok zu übernehmen. 1996 wurde bekannt, dass der Dampfbahnverein eine Dampflokomotive auf den Namen "Bäretswil" taufen wolle. Für den offiziellen Teil war der VVB verantwortlich. Er wurde unterstützt durch Musikverein, Männerchor, Harmonikaorchester und Feuerwehrverein. Das attraktive Fest organisierten Bäretswiler Vereine mit OK-Präsident Heinz Mäusli.

Die Lok-Taufe am 19. April 1997:

S-Bahn Lok Re 450 089

Dampflok E 3/3 Nr. 8518 'Tigerli'

Lok 'BÄRETSWIL'

Das Jahr 1998

An der Vorstandssitzung vom 17. April orientiert E. Frei, auch Präsident des VEHI, über die bevorstehende Einweihung der Museumsspinnerei Neuthal.
Der 20. Juni ist der Tag für geladene Gäste (Reg.-Rat, Denkmalpfleger etc.), am 21. folgt im Neuthal und in der "Sagi Stockrüti" der 'Tag der offenen Tür'.

Generalversammlung 1998, Mittwoch, 3. Juni 1998, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 52 Personen

Wahlen: J. L. Junod tritt als Vertreter des Gemeinderates zurück. An seine Stelle wird Vreni Fuhrer, Wappenswil gewählt.

Prospekt der Museumsspinnerei

Das Jahr 1999

Generalversammlung 1999, Mittwoch, 23. Juni 1999, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 21 Personen

Arbeitsprogramm 1999: Es beinhaltet vor allem Reparaturen und Behebung von Schäden an Wanderwegen, die zum Teil von Reitern und vor allem durch Bikefahrer, die kaum ausfindig gemacht werden können, verursacht werden.

Wahlen: Als Ergänzung und Verjüngung des Vorstandes wird Daniel Wittwer, Leiter eines Reisebüros in Wetzikon, gewählt.

Jahresbeitrag: Die Erhöhung des Beitrages von 20.- Fr. auf 30.- Fr. gibt zu Diskussionen Anlass, weil die übrigen Vereine nur 20.- Fr. verlangen. Die Erklärung, dass es sich beim VVB nicht um einen Passiv- sondern um den Mitgliederbeitrag handelt, wird akzeptiert und die Erhöhung genehmigt.

An der Vorstandssitzung im September meldet die Kassierin, dass bereits 205 Personen total 6'390.- Fr. an Mitgliederbeiträgen einbezahlt haben.

Das Jahr 2000

Sitzung vom 18. 2. : Sturmschäden / Arbeitsprogramm: Der Sturm "Lothar" hat auch in unserer Gegend gewütet. In der Gemeinde fielen ca. 12'000 m³ Bäume dem Sturm zum Opfer. Paul Schoch hat die gefährdeten Wege mit Tafeln gesperrt. Die Aufräumarben d.h. das Freilegen von Wanderwegen werden ihn noch lange beschäftigen.

"Lothar" – Sturmschäden

Generalversammlung 2000, Mittwoch, den 21. Juni 2000, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 21 Personen

Wahlen: Als neues Mitglied wird Hans Welti, Hinterburg, gewählt.

An der Oktobersitzung wird die "Nacht- und Nebelaktion" diskutiert, bei der drei unserer Blumenkisten bei den Ortseingangstafeln von "Hanffreunden" abgeräumt und durch billige Plastikkistchen mit je drei Hanfpflanzen ersetzt wurden. Der VVB erstattete Meldung an die Kantonspolizei, die uns wissen liess, dass auch in Hinwil 15 Kistchen sogar zweimal "ausgetauscht" worden seien.

Das Jahr 2001

Rastplatz Fledermaus, Neuthal

An der Vorstandssitzung im Aprili wird das Jubiläumsfest "100 Jahre UeBB" / Viaduktteinweihung / Einweihung Rastplatz "Fledermaus" besprochen. Es findet am Sonntag, dem 27. Mai statt.
Der VVB ist nicht direkt beteiligt.

Generalversammlung 2001, Mittwoch, den 6. Juni 2001, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 50 Personen
Wahlen: Altersbeschwerden zwingen Fritz Walder, Bettswil, zum Rücktritt. Er war 31 Jahre im Vorstand und hat jeweils die Jahresbeiträge von Haus zu Haus eingezogen und bei einem Jahresbeitrag von 5.- Fr. über 500.- Fr. gesammelt.

Kurt Fischer

Daniel Wittwer hat den Wohnort gewechselt und tritt deshalb aus dem Vorstand aus. Erich Frei tritt nach 19 Jahren als Präsident zurück, wird aber als Mitglied mit besonderen Aufgaben (Heimatmuseum) weiterhin dem Vorstand angehören. Als Nachfolger ins Präsidium wird Kurt Fischer, Adetswil, gewählt. Er hat bereits während 55 Vorstands- und 29 Präsidentenjahren in Vereinen und Organisationen mitgewirkt.

Das Jahr 2002

Generalversammlung 2002, Dienstag, 28. Mai 2002, 20 Uhr im Gasthof "Ochsen"
Anwesend gemäss Präsenzliste 45 Personen

Bruno Kündig

Wahlen: Kassierin Friedi Fischer tritt nach 10 Jahren aus dem Vorstand zurück. Friedi führte mit fachlichem Können die Rechnung, sie war kompetent und hatte die Vereinsfinanzen stets im Griff. Zum Glück kann der GV wieder ein Fachmann zur Wahl vorgeschlagen werden. Bruno Kündig ist Hauptlehrer am KV in Wetzikon und wohnt seit 1989 in Bäretswil. Er wird einstimmig gewählt.
Die vor einem Jahr durch die Rücktritte von D. Wittwer und F. Walder im Vorstand entstandenen Lücken werden durch Willy Weber und Vreni Fuhrer gefüllt. Vreni ist nicht mehr Gemeinderätin, erklärt sich aber bereit, als ordentliches Mitglied im Vorstand mitzuwirken.

H.-P. Hulliger

Mit Freude kann der Präsident bekannt geben, dass Gemeindepräsident H.-P. Hulliger persönlich die Behörde im Vorstand vertreten wird.

Aus den Vorstandssitzungen Juni / August:: Willy Weber hat eine wertvolle Dokumentation mit Fotos von Tischen / Bänken / Feuerstellen erstellt. Sie ist ergänzt durch einen Plan, gedruckt durch das Ing. Büro Grob, auf dem zusätzlich die Wanderwege eingezeichnet sind.

Das Jahr 2003

Generalversammlung 2003, 26. März 2003, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus
Anwesend gemäss Präsenzliste 50 Personen

Problem Wirtschaften: Protokoll: 'Der Präsident ist besorgt, dass mit der Schliessung des "Ochsen" der Gemeinde ein Saal verloren ging. Der Werkhof ist kein ebenbürtiger Ersatz, auch der "Frohbergsaal" ist nicht geeignet. Es ist beunruhigend, dass in Zukunft auch weitere Wirtschaften ihre Tore schliessen könnten.'

Ehrenmitgliedschaft für Erich Frei: E. Frei hat unmittelbar vor der GV 2002 seinen Austritt aus dem Vorstand erklärt. Er stand dem VVB 18 Jahre als Präsident vor und wird (in Abwesenheit) zum Ehrenmitglied ernannt.

Das Jahr 2004

Generalversammlung 2004, Donnerstag, den 25. März 2004, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus
Anwesend gemäss Präsenzliste 46 Personen

Wahlen: Willy Weber hat seinen Rücktritt eingereicht. Er übernimmt als Präsident die Kulturkommission. Auch Hans Welti verlässt den Vorstand. Er hat die Verbindungen zur Sagi Stockrüti und dem VEHI hergestellt. Als Nachfolger und neues Vorstandsmitglied wählt die Versammlung Stephan Schnorf, Bäretswil.

Materialdepot: Es ist vorgesehen, das gesamte Material im Hauptgebäude der Kläranlage zu lagern.

Projektwoche einer Oberstufenklasse aus Hittnau: Feuerstellen Senn-Bächli und Grabenried: Die Arbeit der Schüler bestand darin, die bestehenden Feuerstellen aufzuräumen und Grabenried neu zu erstellen. Innert kurzer Zeit mussten durch S. Schnorf, P. Schoch und H. Koller ein Wochenplan erstellt und das Bereitstellen des Materials bewerkstelligt werden.
Im Jahresbericht des Präsidenten heisst es: 'Es wurde gegraben, betoniert, gesägt, geschliffen, gemalt und montiert.' Die Schüler arbeiteten mit unterschiedlichem Einsatz, Mädchen strichen mit grossem Eifer die Waldhütte. Ein Schild wurde angebracht, die Einweihung mit der Klasse durchgeführt.

Die Feuerstelle Grabenriet im Bau

Vom VVB mussten grosse Leistungen in Stunden und Franken erbracht werden. Die Materialkosten beliefen sich auf ca. 5'000.- Fr., die Stunden für die Vorbereitungen des Materials und der Betreuung kosteten den VVB nochmals ca. 3'800.- Fr.. Aus Hittnau kam nie ein Wort des Dankes!

Das Jahr 2005

Generalversammlung 2005, Donnerstag, 17. März 2005, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus
Anwesend gemäss Präsenzliste 54 Teilnehmer und 5 auswärtige Gäste

Hans Koller, der Jubiläumspräsident

Wahlen: Präsident Kurt Fischer tritt nach vier Jahren Tätigkeit zurück. Ein Nachfolger wurde nicht gefunden, Hans Koller als Vizepräsident übernimmt den Vorsitz. Friedi Fischer stellt sich wieder zur Verfügung, sie wird 2006 das Aktuariat übernehmen.

Neue Statuten: Sie wurden letztes Jahr an der GV aufgelegt. Es gibt keine Wortmeldungen. Sie werden einstimmig genehmigt.

Blumenwettbewerb: Nach 10 Jahren Durchführung wird 2005 kein Wettbewerb ausgeschrieben. Später wird ev. in anderer Form wieder etwas zur Verschönerung des Dorfbildes unternommen.

Das Jahr 2006

Friedi Fischer

Generalversammlung 2006, Freitag, 17. März 2006, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus
Anwesend gemäss Präsenzliste 51 Mitglieder und 1 Gast

Wahlen: Vreni Fuhrer gibt nach 8 Jahren Vorstandstätigkeit (davon 4 Jahre als Vertreterin des Gemeinderates) den Rücktritt aus dem Vorstand.
An ihre Stelle wird neu gewählt: Walter Breitenmoser, Adetswil. Er arbeitet für den ZAW und wird uns besonders in den Belangen "Wanderwege" wertvolle Dienste leisten können.
Jörg Albrecht gibt das Aktuariat an Friedi Fischer weiter, bleibt aber im Vorstand.

Arbeitstag am 22. April: Der Vorstand des VVB und 6 Sager der alten "'Sagi Stockrüti" erstellten ein Stück Wanderweg dem Bach entlang von der Sägerei zur Wappenswilerstrasse. Die Beschilderung wurde durch Walter Breitenmoser organisiert.

Weg zur Täuferhöhle / Einsatz des Zivilschutzes: Vom 12. – 16. Juni arbeiteten bis 15 Mann am Weg zur Täuferhöhle. Dabei wurden 2 Brücken gebaut und ca. 50 m Geländer erstellt.

A. Sierszyn spricht über die Täufer

Einweihung der neuen Wanderwege und der Orientierungstafeln:
Am 10. September trafen sich über 100 Personen bei der alten Sagi. Gemeinsam wanderten die Teilnehmer und auch die VV-Freunde aus Bauma zu den Orientierungstafeln (Text über die Täufer, verfasst von Pfarrer Armin Sierszyn, ins Englische übersetzt von Jörg Albrecht und Sheila Arbenz-Hatfield).
Dort sprach A. Sierszyn über die Täuferbewegung, anschliessend begab man sich zur Höhle. Pfarrer Bihr und der Präsident der Mennoniten in der Schweiz hielten eine kurze Andacht. Mit einem Picknick bei der Feuerstelle fand der gelungene Anlass ein gutes Ende.

Wanderweg Rüetswil – Jakobsberg, neue Ruhebank: Am 2. September erstellte der Vorstand zusammen mit Mitgliedern der Männerriege einen Teil des Wanderweges zum Jakobsberg. Am schönsten Punkt des Weges wurde ein neues Bänklein gesetzt.

Setzen des Bänkleins

Das Jahr 2007

Generalversammlung 2007, Dienstag, den 20. März 2007, 20 Uhr im Ref. Kirchgemeindehaus
Anwesend gemäss Präsenzliste 37 Personen

Ablauf gemäss Traktandenliste. Der Vorstand bleibt ohne Veränderung für ein weiteres Jahr im Amt.

ZO vom 21. August 2007

Hauptereignis des Jahres:
Einweihung des Wanderweges und der Feuerstelle Jakobsberg.

Gemeindemittelpunkt

Am 19. August besammelte sich eine grosse Anzahl Wanderlustiger beim Bahnhof. In drei Gruppen wanderten die Teilnehmer an der Gemeindemitte vorbei zu unserem Hausberg, dem Jakobsberg. Biologe John Spillmann beantwortete unterwegs naturkundliche Fragen Nach der Einweihung der Feuerstelle konnte sich Jung und Alt auf dem kleinen Festplatz Jakobsberg verpflegen. Der Anlass war ein voller Erfolg, auch der ZO berichtete darüber.

Das 100. – Vereinsjahr, das Jahr 2008

Generalversammlung 2008, Dienstag, den 18. März 2008, 20 Uhr in der Aula des Primarschulhauses
Anwesend gemäss Präsenzliste: 41 Personen

Wahlen: Als neues Vorstandsmitglied wird Albert Hubmann, Allenberg, gewählt

"Schweiz bewegt" am 5. Mai: Der VVB organisierte einen Wandertag. Albert Hubmann kennzeichnete zwei Routen, eine von 8 km und eine von 5,5 km Länge. Die Teilnehmer konnten wählen und hatten auch die Möglichkeit, unterwegs in der alten Sagi Stockrüti etwas zu essen oder zu trinken. Der Wandertag war ein voller Erfolg. Von den ca. 80 Wanderern wählte die Mehrheit den Weg über den Cholboden.

Das Hauptthema 2008 war die Jubiläumsfeier "100 Jahre VVB" am 2. August 2009 auf dem Jakobsberg: Rechtzeitig begann der Vorstand mit der Planung dieses einmaligen Anlasses.
Folgende Punkte mussten besprochen und aufgegleist werden: Infrastruktur, Werbung, Programm, Unterhaltung, Gäste, Festwirtschaft, Festschrift und nicht zuletzt und wichtig, auch die Finanzen.

Mit dem Protokoll vom 5. 11. endet das Jahr 08, mit dem Sitzungsprotokoll vom 16. 3. 09 das 100. Vereinsjahr.

Der Vorstand im Jubiläumsjahr:

Präsident

Hans Koller

Vize-Präsident

Jörg Albrecht

Aktuarin

Friedi Fischer

Kassier

Bruno Kündig

Vertreter Gemeinderat

Hans-Peter Hulliger
Gemeindepräsident

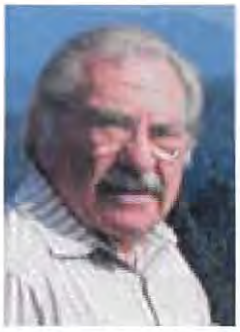
Unterhaltsarbeiten

Paul Schoch

Chef Material

Stephan Schnorf

Besondere Aufgaben



Albert Hubmann

Walter Breitenmoser

Anhang 1

Liste der Präsidenten 1909 – 2009

1909 – 1917	Herr Major Hans/Jean Bünzli,	Bäretswil	8 Jahre
1917 – 1951	Herr Lehrer Otto Honegger,	Bäretswil	34 Jahre
1951 – 1961	Herr Posthalter Emil Heusser	Adetswil	10 Jahre
1961 – 1972	Herr Sek. Lehrer Hans Altwegg	Bäretswil	11 Jahre
1972 – 1982	Herr Roman Roos	Bäretswil	10 Jahre
1982 – 2001	Herr Erich Frei	Bäretswil	19 Jahre
2001 – 2005	Herr Kurt Fischer	Adetswil	4 Jahre
2005 –	Herr Hans Koller	Bettswil	

Liste der Aktuare 1909 – 2009

1909 – 1917	Herr Lehrer Heinrich Kägi	Bettswil	8 Jahre
1917 – 1935	Herr Lehrer Walter Eberhard	Bäretswil	20 Jahre
1935 – 1937	Herr Lehrer Hans Hiestand	Wappenswil	2 Jahre
1937 – 1947	Herr Robert Egli	Bäretswil	10 Jahre
1947 – 1961	Sek. Lehrer Hans Altwegg	Bäretswil	14 Jahre
1961 – 1963	Herr Hans Dubach	Bäretswil	1 ½ Jahre
1963 – 1965	Herr Sek. Lehrer Hans Altwegg	Bäretswil	1 ½ Jahre
1965 – 1970	Herr Walter Meier	Wirzwil	5 Jahre
1970 – 1982	Herr Sek. Lehrer Hans Altwegg	Bäretswil	12 Jahre
1982 – 1985	Frau Anita Frei a. i. nicht gewählt	Bäretswil	3 Jahre
1985 – 1995	Herr Reallehrer Marco Rüegg	Bäretswil	10 Jahre
1995 – 2006	Herr Jörg Albrecht	Bäretswil	11 Jahre
2006 –	Frau Friedi Fischer	Bäretswil	

Liste der Quästoren

1909 – 1919	Herr Jakob Bachmann-Baumann	Thal	10 Jahre
1919 – 1923	Herr Jakob Girsberger	Hof-Neuthal	4 Jahre
1923 – 1925	Herr Henri Oberholzer	Bäretswil	2 Jahre
1925 – 1931	Herr Jakob Heusser	Bäretswil	6 Jahre
1931 – 1947	Herr Bez. Richter Jakob Fischer	Bäretswil	16 Jahre
1947 – 1983	Herr Robert Egli	Bäretswil	36 Jahre
1983 – 1987	Frau Elfriede Ruffner	Bäretswil	4 Jahre
1987 – 1992	Herr Hansjörg Graf	Bäretswil	5 Jahre
1992 – 2002	Frau Friedi Fischer	Bäretswil	10 Jahre
2002 –	Herr Bruno Kündig	Bäretswil	

Anhang 2

Generalversammlungen 2. Teil

Bis 1920 gab es im Anschluss an die statutarischen Geschäfte keinen 2. Teil mit Vorträgen, Filmen oder Diaschauen

1920: A. Egli-Küng: Historisches vom Gryffenberg

1921 / 1922 / 1923 / 1924 / 1925* / 1926 1927 / 1928 / 1929 fand nichts statt (* neu: ein Fundbüro)

1930: Gant: Versteigerung von Fundgegenständen Erlös: Fr. 6.40

1931: Versteigerung von Fundgegenständen: Erlös Fr. 9.20

1932: -

1933: Gant: Erlös: Fr. 11.02

1934 / 1935 / 1936 / 1937 1938 / 1939 / 1940 fand nichts statt

1941: Versteigerung, fröhliche, jahrmarktähnliche Stimmung

1942 / 1943 / 1944 / 1945 / 1946 / 1947 fand nichts statt

1948: Wegen der geringen Besucherzahl wird auf die Versteigerung verzichtet.

1949: Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös Fr. 14.88

1950: -

1951; Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös Fr. 13.-

1952; Versteigerung: Hüte, Handschuhe, Kinderschuhe, Gürtel, Messer, Erlös: Fr. 15.20

1953: Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös: der ansehnliche Betrag von Fr. 48.-

1954: Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös: Fr. 38.70

1955: H. Widmer: Schmalfilme über europäische Städte und Schweizerlandschaften

1956: Versteigerung einer grossen Anzahl von Handschuhen, Erlös: Fr. 42.10

1957: -

1958: Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös: Fr. 37.70

1959: R. Walder: Jubiläumsfeier und Rückblick auf "Alt-Bäretswil" (Alte Fotos von R. Muggli)

1960: H. Heusser: Versteigerung wird nicht durchgeführt, Besuch der Versammlung zu klein

1961: H. Heusser: Versteigerung von Fundgegenständen, Erlös: 12.- Fr.

1962: J. Albrecht: Film einer Studienreise nach USA

1963: -

1964: H. Heusser: Gant von Fundgegenständen mit dramatischen Höhepunkten / Erlös: 153.85 Fr.

1965: G. Hensler: Bäretswiler Film

1966: J. Albrecht: Diavortrag: Alt- und Neu-Bäretswil in Doppelprojektion

1967: H. Heusser: Gantrufer Heusser versteigert Fundgegenstände aus den vergangenen 3 Jahren

1968: A. Hüsser: Der Präsident des Verbandes Tösstal - ZO referiert über "Adolf Guyer-Zeller"

1969: A. Dübendorfer: Bilder aus der Sammlung des Initianten des ZAW, Dr. J. J. Ess

1970: H. Heusser: Gant mit köstlichen Momenten, trotz wenig kostbaren Gegenständen, guter Erlös

1971: J. Bertschinger: Diavortrag mit Bildern von Gossau über Bäretswil ins Tössbergland

1972: -

1973: H. Heusser: Mit Humor wurden vor allem Kleidungsstücke aus der Gegend Skilift versteigert

1974: R. Roos: Lichtbilder von Thailand und Bali

1975: Th. Meier: Farbdias von Bäretswil und Umgebung

1976: H. Heusser: Versteigerung von Mützen, Mützen und nochmals Mützen, Erlös: 100.-Fr.

1977: R. Roos: Einsatz bei Hilfsaktionen des IKRK in Cypern und Libanon

1978: R. Roos: Einsatz im Auftrag der UNO in der Sahelzone, Ober-Volta

1979: H. Spörri: Dias über landschaftliche und botanische Kostbarkeiten

1980: O. Schaufelberger: Er liest aus seinen Werken und nimmt besonders alte Bäretswiler aufs Korn

1981: R. Roos: Ermittlungen in Südostafrika im Auftrag der FAO

1982: A. Knapp: Diavortrag zum Thema "Rund um den Töss-Stock"

1983: A. Knapp: Tier- und Pflanzenparadies im Zürcher Oberland

1984: A. Knapp: Diavortrag: Was kreucht und fleucht im Linthgebiet und rund um den Obersee

1985: H. Aeschlimann: Nepal

1986: Hr. Casanova: Tonbildschau "Das Zürcher Oberland"

1987: H. P. Bärtschi: Industrielehrpfad Zürcher Oberland

1988: M. Siegrist: Industriearchäologie in Sachsen und Thüringen

1989: H. Eberle: Herstellung, Verarbeitung und Recycling von Aluminium

1990: Hr. Casanova: Zürcher Weinland / Zürcher Sechseläuten

1991: Daeniker/Wieser: Videofilm: "Der Brand von Uster"

1992: P. Hächler: Wetterphänomene und Wettervorhersage

1993: G. Kuster: Volkskundliches aus dem Prättigau

1994: G. Lang: REGA / Schweizerische Rettungsflugwacht

1995: E-+M. Klein: Bezaubernde Welt unter Wasser

1996: J. Albrecht: Diavortrag: Unser Dorf im ständigen Wandel

1997: H.P. Eckhardt: Videofilm: Textilindustrie im Zürcher Oberland

1998: J. Albrecht: Diavortrag: Die Entwicklung der Bäretswiler Aussenwachten

1999: H.P. Eckhardt: Videofilm: Die Kuh – Königin im Weideland

2000: J. Albrecht: Diavortrag: Bäretswil auf Ansichtskarten

2001: J. Albrecht: Diavortrag: Bäretswiler Feste / Altbekannte Bäretswiler

2002: J. Albrecht: Diavortrag: Bäretswiler Wirtschaften

2003: J. Albrecht: Diavortrag: Unser Dorf früher und heute

2004: J. Albrecht: Wie 2003: Teil 2: Gupf-, Schul-, Schulhaus-, Adetswiler- und Schönaustrasse

2005: J. Albrecht: Diavortrag: Die 'Uerikon – Bauma – Bahn'

2006: J. Albrecht: Diavortrag: Aus der Geschichte der Schulen / Schulhäuser unserer Gemeinde

2007: J. Albrecht: Diavortrag: Bäretswil im Spiegel der Presse von 1858 bis zur Gegenwart

2008: J. Albrecht: Diavortrag: Bäretswil im Wandel der Zeit / Die Jahre 2006 und 2007 im Rückblick

2009: J. Albrecht: Diavortrag: Bilder und Episoden zur 100jährigen Geschichte des VVB